

Grüner Bericht | 2019

Burgenland



GRÜNER BERICHT | 2019

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL

www.burgenland.at/agrар/publikationen

www.lebensressort-burgenland.at

www.gruenerbericht.at

Der Grüne Bericht | 2019 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und
Naturschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
post.a4@bgld.gv.at

Redaktion

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt.
4 – Hauptreferat Ländliche Entwicklung
Barbara Weißeisen-Halwax, Jamie-Nathalie Ku-
binecz, Katharina Opitz, Christian Wutschitz

Layout

Barbara Weißeisen-Halwax, Roman Kummer

Grafiken und Tabellenteil

Roman Kummer, Christian Wutschitz

Bildnachweise

Christoph Fertl
Nicole Heiling photography
Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Fotoarchiv Abteilung 4
Fotos der Burgenländischen Landwirtschaftskam-
mer
LFS Eisenstadt und Güssing

Redaktionsschluss 20. Oktober 2019

Eisenstadt, Oktober 2019

Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirt-
schaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des
Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder

Landesrätin Mag.^a Astrid Eisenkopf
Abg.z.NR Günter Kovacs
Ök-Rat Stefan Hauser
Ök-Rat Josef Gelbmann
Ök-Rat Johann Sommer
LAbg. Karin Stampfel
Walter Zechmeister

Ersatzmitglieder

Ing. Josef Jugovits
Michael Lang
Wilhelm Halb
BGM. Erich Trummer
LAbg. Mag. Johann Richter
LAbg. Markus Wiesler

Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem vorliegenden Grünen Bericht 2019 darf ich allen Interessierten einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der burgenländischen Land- und Forstwirtschaft sowie über die agrarpolitischen Ziele des Landes geben.

Seit Beginn des Jahres 2019 zählen die vielseitigen Agenden der Land- und Forstwirtschaft zu meinem Zuständigkeitsbereich. Es war ein ereignis- und erfolgreiches Jahr mit zahlreichen positiven Veränderungen, die in dieser kurzen Zeit initiiert werden konnten.

Im Mittelpunkt der agrarpolitischen Aktivitäten steht die BIO-Etablierung im Burgenland, d.h. der zielgerichtete Ausbau des biologischen Landbaus. Ziel ist, damit die Lebensgrundlage der burgenländischen Bauern und Bäuerinnen zu verbessern und gleichzeitig einen zentralen Beitrag für die Versorgung der Bevölkerung mit guten Lebensmitteln zu leisten und auch Natur- und Gewässerschutz voranzutreiben.

Im Rahmen der „12 Punkte für kluges Wachstum mit Bio“ werden zahlreiche Projekte zur Unterstützung der BIO-Strategie im Burgenland realisiert. Mit einer gezielten Bio-Umstellungsförderung soll der Bio-Anteil im Burgenland bis 2027 von derzeit 31% auf 50% gesteigert werden. Die Zahl der InteressentInnen der ersten Einreichrunde hat die Erwartungen deutlich übertroffen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Umstellung der Küchen in den landeseigenen und landesnahen Institutionen. Auch in Kindergärten und Landesschulen soll die Bio-Quote bis 2021 auf 50% und bis 2024 auf 100% gesteigert werden. In Volksschulen soll es eine „Bio-Stunde“ geben, um das Konsumentenverhalten nachhaltig zu schulen.

Die Landwirtschaftskammer unterstützt die BIO-Initiative im Auftrag des Landes durch gezielte Beratung, aber auch durch Sonderprojekte wie die Mitwirkung bei der Initiierung von 3 BIO-Modellgemeinden, die zeigen sollen, wie eine Region vom vollständigen Umstieg auf biologische Landwirtschaft profitiert.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch eine wissenschaftliche Begleitstudie, die vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau durchgeführt wird. Erste Ergebnisse werden noch im Jahr 2019 vorliegen.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Unterstützung der burgenländischen Buschenschank-Betriebe (Buschenschank-Novelle und -Kampagne 2019) und in der Stärkung der Vermarktung über den Verein Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing.

Neben all den neuen Initiativen darf nicht unerwähnt bleiben, dass dabei die EU-Förderungen ebenso weiter zur Verfügung stehen wie die Unterstützung in Katastrophenfällen und vieles mehr.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Astrid Eisenkopf".

Agrarlandesrätin Mag.^a Astrid Eisenkopf

Infos & Aktuelles:

<https://www.burgenland.at/themen/agrar/>
<http://www.lebensressort-burgenland.at>



„Bioland Burgenland“

Das Burgenland hat mit rund 31% einen der höchsten Bioanteile in Österreich und der gesamten Europäischen Union. Das Land Burgenland sieht diese Entwicklung positiv und möchte den Biolandbau weiter fördern und ausbauen. Es wurde daher eine Neuausrichtung der Agrarpolitik im Burgenland beschlossen, die das Burgenland in den nächsten Jahren Schritt für Schritt zum Bio Vorzeigeland Nummer 1 werden lassen soll.

12- Punkte Programm für kluges Wachstum mit BIO

Im Rahmen der Neuausrichtung „Bioland Burgenland“ wurden Maßnahmen und Ziele in einem 12- Punkte Programm definiert. Das Programm ist unter www.burgenland.at/themen/agrar/bioland-burgenland abrufbar.

Machbarkeitsstudie

Zur Unterstützung des Landes bei der Umsetzung des Vorhabens „Bioland Burgenland“ wurde eine Machbarkeitsstudie sowie eine begleitende Unterstützung genehmigt. Die Beauftragung und damit die wissenschaftliche Begleitung erhielt das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL). Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in Form eines handlungsleitenden Szenarios bzw. Entwicklungspfads dargestellt.

Bio Online Umfrage

Das Land Burgenland hat zum Thema „Bioland Burgenland“ eine Informationsoffensive gestartet. In diesem Zusammenhang nimmt auch die Kommunikation mit den KonsumentInnen sowie mit den produzierenden und verarbeitenden Betrieben einen hohen Stellenwert ein. Daher wurde eine Bioland-Umfrage zu den Anliegen, Erwartungen und Wünschen der BurgenländerInnen im



Zusammenhang mit Bio und den zentralen Ernährungs- und Agrarfragen durchgeführt. Dabei wurde das gesamte Spektrum der Stakeholder abgedeckt und wichtige Informationen für die weitere strategische Ausrichtung der Agrarpolitik im Burgenland abgefragt. An der Umfrage nahmen insgesamt 1.551 Personen teil – davon waren 1.154 KonsumentInnen, 157 Bio-LandwirtInnen und 240 konventionelle LandwirtInnen.

Novellierung Buschenschank Gesetz

Nahversorgung in Form von Buschenschank Betrieben sichert Lebensqualität und hat im Burgenland Tradition. Die Betriebe tragen wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe. Neben der Versorgerfunktion für die Bevölkerung mit Lebensmitteln, übernehmen die Buschenschanken immer öfter die Funktion als Treffpunkt in der Gemeinde, unterstützen damit das gesellschaftliche Leben und haben somit auch eine soziale Funktion. Zur Bewahrung gleichwertiger Lebensbedingungen im ganzen Burgenland und zur Sicherung der Lebensqualität in den ländlichen Gemeinden ist somit die Erhaltung der Buschenschanken essentiell. Mit der Änderung des Buschenschankgesetzes durch die burgenländische Landesregierung soll daher der Betrieb der Buschenschanken sichergestellt und nachhaltig unterstützt werden.

„Ausgesteckt`is im Burgenland 2019“

Zusätzlich zur Novellierung des Gesetzes wurde die Kampagne „Ausgesteckt`is im Burgenland“ ins Leben gerufen, die das Bewusstsein der Bevölkerung für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Buschenschanken in unserem Land weckt. Im Zuge dieser Kampagne wurde ein eigener „Buschenschank-Tag“ im Burgenland organisiert, der am 17. August 2019 stattgefunden hat, und mit dessen Abhaltung die traditionsreiche, langjährige, burgenländische Buschenschankkultur gefeiert und in

den Vordergrund gerückt wurde.

Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing – kurz *Genuss Burgenland* – steht für hochwertige Lebensmittel und einzigartige Produkterlebnisse mit garantierter Herkunft und Qualität aus dem Burgenland. Um die Wertschöpfung im ländlichen Bereich zu steigern, ist es ihr ein Anliegen, die Menschen und ihr Handwerk sichtbar zu machen. Die Vernetzung der Produzenten, der Manufakturen, des Handels, der Gastronomie und der Hotellerie ist oberste Priorität, um einen gemeinsamen Markenauftritt zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Präsentation des neu erschienenen Genussguides für das Burgenland und die Vorstellung der beiden Projekte „Gans im Glas“ und „Burgenländische Sautanzspezialitäten im Glas“.

Weitere Informationen unter: www.genussburgenland.at

Landesvernetzungsstelle mit dem Netzwerk Kulinarik

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing fungiert seit Juni 2019 als Landesvernetzungsstelle für das Netzwerk Kulinarik. Das Netzwerk Kulinarik wurde ins Leben gerufen, um die nachhaltige Lebensmittelproduktion in den Regionen zu fördern und diese Lebensmittel stärker in der Kulinarik zu verankern. Die Verankerung direkt in den Regionen ist für das Netzwerk Kulinarik entscheidend. In jedem Bundesland steht eine AnsprechpartnerIn vor Ort den regionalen kulinarischen Initiativen mit Rat und Tat zur Seite. Es unterstützt die regionalen kulinarischen Initiativen und hilft, sie in eine gemeinsame Richtung weiterzuentwickeln. Dafür stehen in den nächsten Jahren rund 15 Mio. Euro zur Verfügung.

„Aus der Region. Für die Region. In die Welt.“, lautet die Mission des Netzwerks Kulinarik. Österreich soll als DIE Kulinarik-Destination Europas positioniert und die Zusammenarbeit der Betriebe entlang der Wertschöpfungskette gestärkt werden. Dementsprechend stellt das Netzwerk Kulinarik die Betriebe in den Regionen – von der Landwirtschaft, Direktvermarktung, Verarbeitung über Gastronomie und Hotellerie bis zur Lebensmittelvermarktung – in den Fokus.

Workshop zu Genuss und Kulinarik mit Tourismus

Im Rahmen des Netzwerk Kulinarik fand am 4. September 2019 ein Workshop zum Thema Kulinarik & Tourismus im Burgenland statt. Teilnehmer waren die AMA Marketing, Genuss Burgenland, Neusiedler See Tourismus, die Landesvernetzungsstelle Netzwerk Kulinarik Burgenland, Schmankerlwirte Burgenland, Urlaub am Bauernhof, Burgenländische Landwirtschaftskammer, der Burgenland Tourismus.

Mehr Information unter: www.netzwerk-kulinarik.at

Kooperation Genuss Messe Oberwart

Von 8. bis 10. November 2019 fand in Oberwart wieder die Genuss Burgenland Messe statt und das bereits zum 13. Mal. Dabei kooperieren die Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing mit der Burgenland Messe Betriebsges.m.b.H. & Co. KG. Über 200 Aussteller, ständig steigende Besucherzahlen – 2018 waren es knapp 8.000 Genussfans – spiegeln das Interesse der ÖsterreicherInnen an hochwertigen und regionalen Lebensmitteln wieder. Neben den Produkten und deren Verkostung steht bei der Genusssmesse noch ein weiterer Aspekt im Vordergrund: der direkte Kontakt zum Produzenten.

Burgenland wird Bio! Immer mehr Landwirte und Produzenten stellen auf biologische Bewirtschaftungsweise um. Einerseits steigt die Nachfrage nach Bio stetig an, andererseits setzt sich auch unter den Bauern immer mehr die Überzeugung durch, mittels nachhaltiger Landwirtschaft zum Schutz der Umwelt und Natur beizutragen. Die Genusssmesse unterstützt diese Richtung und bietet deshalb eigene Bio-Kennzeichnungen der Bio-Messestände.

Implementierung der Richtlinien zur Herkunftsbezeichnung

Der erste Schritt in der Implementierung der Richtlinien zur Herkunftsbezeichnung erfolgte bereits im Jahr 2019, mittels Zustimmung der Agrarlandesrätin zur Übernahme der Qualitäts- und Herkunftssicherung des Netzwerk Kulinarik. Die Richtlinien betreffen Direktvermarkter, Manufakturen und die Gastronomie. Als erster Schritt werden die Stakeholder derzeit darüber informiert, sich in

die bundesweite Datenbank einzutragen, was ein wesentlicher Beitrag zur künftigen gemeinsamen Vermarktung aller Betriebe sein wird.

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing als Landesnetzwerkstelle des Netzwerk Kulinarik ist darum bemüht, so viele burgenländische Betriebe als möglich in dieses Qualitäts- und Herkunftssicherungsprogramm einzugliedern.

Ausblick 2020

Pilotprojekt „Schule des nachhaltigen Essens“

Das Leitbild der Politik ist, den Grundgedanken „REGIONAL, BIOLOGISCH, NACHHALTIG“ im Burgenland langfristig zu etablieren. Unter dem Begriff nachhaltige Ernährung wird die ganzheitliche Ökologisierung, die soziale als auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit, die Gesundheit, die Ressourcenschonung und auch die Berücksichtigung kultureller als auch gesellschaftlicher Aspekte verstanden. Das innovative Programm „Schule des nachhaltigen Essens“ soll den gesamtheitlichen Aspekt der nachhaltigen Ernährung aufgreifen und freudvoll Ernährungs- und nachhaltige Verbraucherbildung für die Zielgruppe 3./4. Klasse VKS vermitteln. Die „Schule des nachhaltigen Essens“ soll eine verhaltenspräventive Maßnahme sein und nicht in gut und schlecht einteilen.



Produktion & Vermarktung

Ackerbau

Der Produktionswert von Getreide erhöhte sich vor allem aufgrund des gestiegenen Erzeugungsvolumens. Den größten Beitrag dazu lieferte der Körnermais (incl. CCM), wo ein höheres Volumen in Verbindung mit einem geringfügigen Preisanstieg zu einem wertmäßigen Zuwachs um rd. ein Fünftel führte. Wie auch im Vorjahr ließ sich durchschnittliches Mahl- und Qualitätsgetreide aufgrund des Überangebotes an Premiumqualität deutlich leichter vermarkten.

Gemüsebau

Die Gemüseanbaufläche hat sich im Burgenland zum Jahr 2017 leicht gesteigert und beträgt zirka 1.456 ha. Generell ist der Unter-Glas-Anbau bzw. Unter-Folien-Anbau mit einer Fläche von zirka 196 ha sehr stabil, wobei sich aber ein Trend weg von Folientunneln hin zu Großraumgewächshäusern feststellen lässt.

Die Witterung im Anbauungsgebiet war 2018 durchwachsen. Nach einem durchschnittlichen Jahresbeginn sanken die Temperaturen im März auf minus 17 °C. Dies beeinträchtigte auch frühe Kulturen in unbeheizten Folientunneln. Jedoch konnte dies durch eine günstige Wetterphase wieder aufgeholt werden.

Jedoch, wie auch schon im Vorjahr, gestaltete sich der Gemüseanbau durch die extreme Hitze und die hohe Anzahl an Tagen mit über 30 Grad, sowie die fehlende nächtliche Abkühlung als sehr problematisch. Zahlreiche Gemüsearten stellen das Wachstum bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius ein. Folglich kann es zu Wachstums- bzw. Reifeverzögerungen kommen. Auch die fehlenden Niederschläge sorgten für Probleme im Gemüseanbau. Im Seewinkel besteht für die Gemüsebauern zwar die Möglichkeit zur intensiven Bewässerung der Kulturen, allerdings stießen viele Betriebe im

Sommer 2018 an die Grenze des Machbaren. Die Bewässerungsanlagen liefen phasenweise Tag und Nacht durch, um die Kulturen zu erhalten. Damit verbunden waren natürlich extrem hohe Energiekosten, welche nicht durch den Preis der Erzeugnisse abgegolten wurden.

Obstbau

Der Anbau von Obst ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Auf einer Fläche von rund 929 ha produzieren 259 landwirtschaftliche Betriebe Obst. Die dominierende Kultur im Burgenland ist mit 404 ha der Apfel.

Nach teils massiven Frostschäden in den letzten zwei Jahren, konnten die burgenländischen Obstbauern im Jahr 2018 eine gute Ernte einfahren. Aufgrund dessen gab es für 2018 optimistische Markt- und Preiserwartungen.

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Es produzieren zirka 40 Betriebe Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend weiter an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer und Algen zu nennen.

Christbaumkulturen

In Burgenland gibt es insgesamt 37 Burgenländische Betreiber von Christbaumanlagen, die sich im Verein „Burgenländischer Qualitätschristbaum“ zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen haben. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. Im Burgenland wird derzeit

eine Fläche von zirka 265 ha bewirtschaftet.

Tierproduktion

Die marktbestimmenden Tierhaltungsbereiche Rinder, Schweine und Geflügel dominieren die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung im Burgenland, zusätzlich bieten sich verschiedene Tierhaltungsformen für Nischenmärkte an. Die Durchschnittsbestände bei Rind und Schwein sind 2018 gegenüber 2017 konstant geblieben, der Gesamtbestand an Kleinwiederkäuern ist leicht gestiegen.

Rinder

Mit Stichtag 1.12.2018 gab es im Burgenland 383 Rinderhalter mit einem Gesamtbestand von 19.196 Rinder (Quelle: Rinderdatenbank). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter waren gegenüber dem Jahr 2017 leicht rückläufig, die Durchschnittsbestände sind auf dem Niveau von 50 Rindern pro Betrieb gegenüber 2017 gleichgeblieben. Im Vergleich zu 2017 haben die Milchkuhbestände abgenommen, die Mutterkühe leicht zugenommen.

Milchviehhaltung

Im Burgenland wurden 2018 insgesamt 6.489 Kühe gehalten. Laut Statistik erfolgt die Aufteilung auf 3.692 Milchkühe und 2.797 Mutterkühe. Von den 3.692 Milchkühen hatten im Jahr 2018 3.121 Kontrollkühe einen Abschluss mit durchschnittlich 8.942 kg Milch, 4,28 % Fett und 3,44 % Eiweiß und im Vergleich dazu die nicht kontrollierten Kühe 4.550 kg Milch. Die durchschnittliche Milchleistung der Kontrollkühe 2018 ist um 482 kg Milch gegenüber dem Jahre 2017 gestiegen. Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Anlieferung pro Lieferant 235.500 kg, das bedeutet die höchste Anlieferungsmenge pro Betrieb im Vergleich aller Bundesländer. Die Biomilchanlieferung mit einem Biomilchzuschlag im Burgenland betrug insgesamt 3.173.910 kg Milch, das waren knapp 13 % der Gesamtproduktionsmenge. Gegenüber dem Jahr 2016 bedeutet dies eine Zunahme von 896.910 kg Biomilchanlieferung in zwei Jahren.

Schweine

Im Burgenland wurde zum Stichtag 1.12.2018 ein Schweinebestand von 43.585 Schweinen in 486 Betrieben errechnet (Quelle: Statistik Austria, Allg.

Viehzählung, Stichprobenerhebung). Die Schweinebestände haben sich im Burgenland nach starken Rückgängen in den letzten Jahren stabilisiert. Die Selbstversorgungslage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau, nur 48 % des im Burgenland verbrauchten Schweinefleisches wird rechnerisch im eigenen Bundesland erzeugt.

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen hohen Stellenwert.

Masthühner

Im Burgenland sind fünf Betriebe mit 22.300 Mastplätzen registriert, von denen zwei als Biobetriebe und drei als konventionelle Betriebe wirtschaften. Die Masthühnerhaltung erfolgt im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100 % direkt vermarkten.

Legehennenhaltung

Im Burgenland gibt es 45 Legehennenhaltungsbetriebe mit einem Bestand ab 350 Legehennen, diese Betriebe haben einen Gesamtbestand von 396.637 Legehennen. Die Zahl der registrierten Betriebe und deren Legehennenbestand nahmen in den letzten Jahren zu. Die Preisentwicklung am Eiersektor war im Berichtsjahr zufriedenstellend.

Ziegen/Schafe

Mit Stichtag 1.12.2018 wurden im Burgenland 6.166 Schafe gehalten, dies entspricht einer leichten Steigerung zum Vorjahr, womit der Trend der letzten Jahre zur Zunahme des Schafbestandes im Burgenland anhält. Im Ziegensektor konnte sich der Bestand im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 1.321 Tiere erhöhen. Laut Statistik Austria verzeichneten die Schafe und Ziegen auch das stärkste Plus bei den Schlachtungen in Österreich im Jahr 2018. Im Burgenland haben einige Betriebe mit der Schaf- und Ziegenmilchproduktion und deren Verarbeitung einen interessanten Nischenmarkt besetzt. Die biologische Wirtschaftsweise hat im Bereich der Kleinwiederkäuerhaltung bereits einen hohen Anteil.

Farmwild

Derzeit gibt es im Burgenland rund 75 Wildtierhalter, die auf einer Gehegefläche von ca. 450 ha ca. 800 Stück Farmwild halten, davon ca. 75 % Damwild und Sikawild, 20 % Rotwild und der Rest Schwarzwild.

Bienen

Im Burgenland gibt es einen Bestand von 14.300 Völkern, die von 720 Imkern gehalten werden. Die Honigerträge lagen im Berichtsjahr über dem Durchschnitt.

Aquakultur

Die burgenländische Aquakultur ist traditionell durch den Neusiedlersee Fischfang und Teichwirtschaften geprägt. Die Produktionsmöglichkeiten in natürlichen Gewässern in Burgenland sind begrenzt. Die Eigenproduktion im Burgenland aus der Aquakultur liegt bei ca. 400 Tonnen jährlich.

Biologische Landwirtschaft

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen. Dementsprechend war das Interesse sehr groß. Laut Herbstantrag sind zirka 90 Betriebe in die Maßnahme neu eingestiegen; dies entspricht einer Fläche von zirka 4.000 ha. Somit nennt der Verband organisch-biologisch wirtschaftender Bauern „BIO AUSTRIA – Burgenland“ 766 Betriebe als Mitglieder.

Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BMNT „Entwicklung der Biobetriebe“

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ackerland	41.601	41.588	42.259	44.138	48.138	51.741
Grünland	3.165	2.944	3.437	3.594	4.424	4.597
Weingarten	1.547	1.539	1.618	1.717	1.838	1.895
Obst	221	214	218	224	252	354
Gesamt:	46.533	46.285	47.532	49.672	54.652	58.587

Quelle: AMA und BMNT, Stand April 2019

Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2017	2018
unter 1 ha	8	16	19	16	18
1 bis 2 ha	26	36	38	27	31
2 bis 5 ha	296	247	214	234	239
5 bis 10 ha	849	965	672	707	708
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.146	2.108
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.476	2.601
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	5.277	5.751
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	13.443	14.212
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	10.098	11.435
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	13.384	14.638
Ackerland	25.010	39.758	42.329	47.809	51.741

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2018

Größenklassen	Anzahl der Betriebe	Ackerfläche in ha
unter 1 ha	37	18
1 bis 2 ha	21	31
2 bis 5 ha	70	239
5 bis 10 ha	95	708
10 bis 20 ha	145	2.108
20 bis 30 ha	104	2.601
30 bis 50 ha	144	5.751
50 bis 100 ha	206	14.212
100 bis 200 ha	86	11.435
über 200 ha	37	14.638
Ackerland	945	51.741

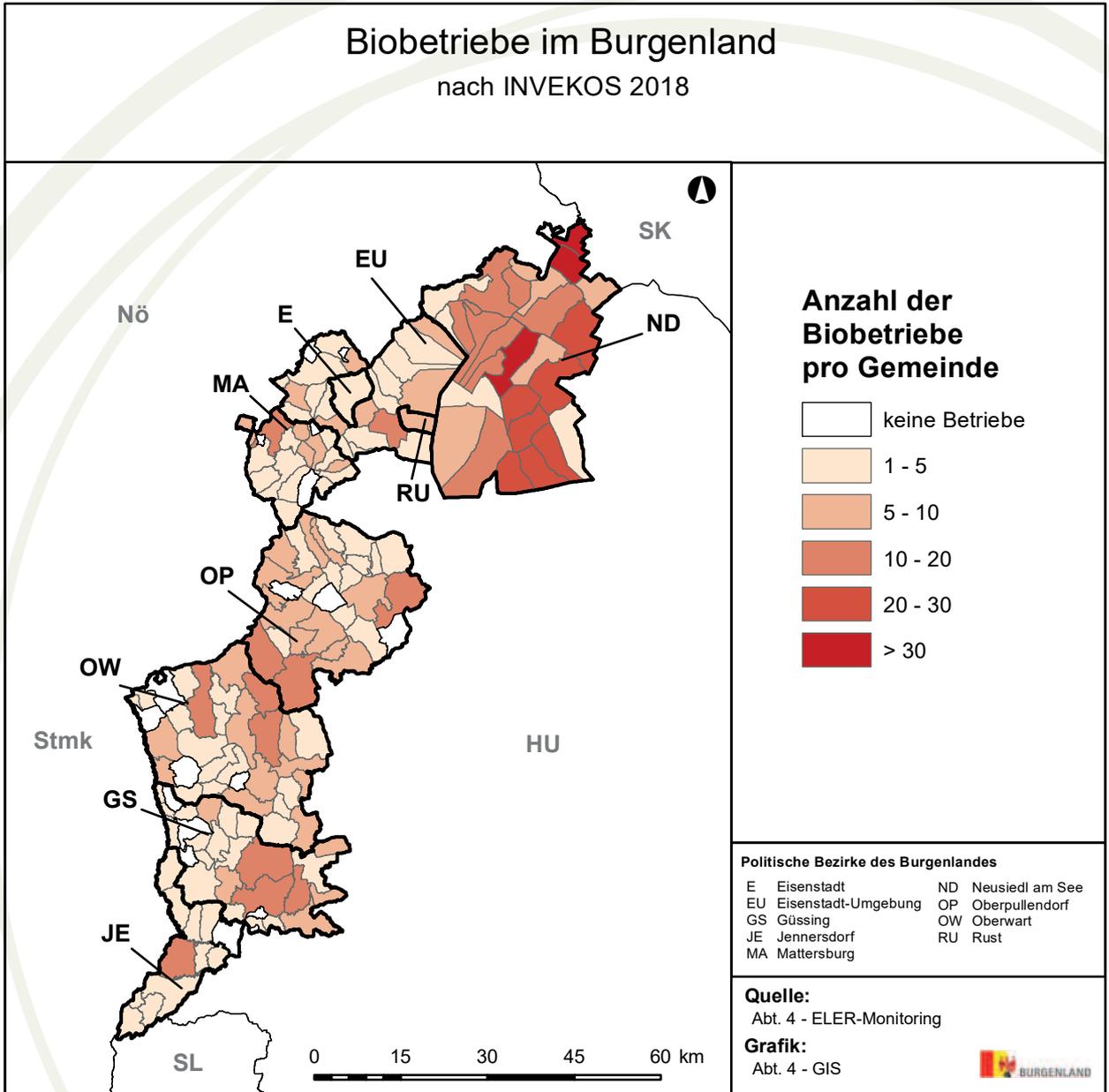
Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Struktur der Biobetriebe 2018 (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland	Österreich
Geförderte Biobetriebe	1.066	23.477
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha)	58.616	637.805
durchschnittl. LF je Betrieb (ha)	55,0	27,2
Biobetriebe mit Weingärten	202	758
Weingärten (ha)	1.895	6.001
"Durchschnittl. Weingartenfläche je Betrieb (ha)"	9,4	7,9
Biobetriebe mit Obstanlagen	93	1.232
Obstanlagen (ha)	354	4.786
"Durchschnittl. Obstanlagenfläche je Betrieb (ha)"	3,8	3,9

Quelle: BMNT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2019

Regionale Aufteilung der Biobetriebe



Entwicklung der Milchlieferung im Burgenland

Abgelieferte Milch an die Molkereien	Anlieferung 2014 in kg	Anlieferung 2016 in kg	Anlieferung 2018 in kg
Berglandmilch	10.928.054	10.348.000	10.642.000
NÖM-AG	14.943.094	15.523.000	14.775.436
GESAMT	25.871.148	25.871.000	25.417.436

Quelle: Burgenländische Landwirtschaftskammer

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland von 2005 - 2018

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2016	44.179	481	92
2017	44.706	431	104
2018	43.585	486	90

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2016, 2017 2018 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2018

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	29	328.113	82,7
Freilandhaltung	11	25.322	6,4
Bio	10	43.202	10,9
Summe	50	396.637	100,0

Quelle: QGV, Stand Februar 2019

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 1999 - 2018

	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2016	5.627	309	1.088	161
2017	6.083	308	1.237	189
2018	6.166	313	1.321	188

Quelle: Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung

Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B)

Der Verein Tiergesundheitsdienst Burgenland ist eine Gemeinschaftsorganisation des Landes Burgenland, der Bgld. Tierärztekammer und der Bgld. Landwirtschaftskammer. Er bietet durch eine umfassende Bestandsbetreuung und durch die Umsetzung verschiedener Tiergesundheitsprogramme die Grundlage für die Qualitätssicherung in der tierischen Veredelung. Mit Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 262 (2017: 241 Betriebe) nutztierhaltende Betriebe Teilnehmer beim Tiergesundheitsdienst Burgenland. Der TGD-B bietet aufgrund finanzieller Unterstützung des Landes Burgenland zahlreiche Programme zur Förderung der Tiergesundheit für die betreuten Tierhaltungssparten an.

Tierschutzpreis 2018

Im Zuge des Tierhaltungstages – Rinder wurde der Tierschutzpreis 2018 des Landes Burgenland für die Nutztierhaltung mit Schwerpunkt Biobetriebe an die Biobetriebe Bioschafhof Elpons in Bildein, Biorinderbetrieb „Von der Hoad“ Familie Fleischhacker in Illmitz und an den Bio-Milchhof Wildzeiss in Oberpetersdorf übergeben.

TGD Teilnehmer nach Tierkategorien

2018	Anzahl der Betriebe
Rinder	154
Schweine	70
Schafe/Ziegen	21
Farmwild	13
Fische	4
Summe	262

Quelle: TGD Burgenland

Verteilung des Rinderbestandes nach Bezirken mit Stand vom 01.01.2019

Bezirk	Gesamt		Durchschnittsbestand	davon	
	Rinder	Halter		Kühe	Halter
ND	1.790	36	49,7	885	29
EU	975	25	39,0	199	17
MA	982	28	35,1	145	14
OP	1.594	39	40,9	575	29
OW	7.694	132	58,3	2.298	102
GÜ	5.109	86	59,4	2.035	77
JE	906	36	25,2	358	26
Bgld	19.050	382	49,9	6.495	294

Quelle: Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stand: 01.01.2019

Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland von 2005 - 2018

Jahr	Rinderbestand	Rinderhaltung	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2016	20.430	427	47,8
2017	19.877	394	50,4
2018	19.196	383	50,1

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung
Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stichtag jeweils 01.12. der Jahre 2016, 2017, 2018



Weinbau

Die sehr kühlen Monate Februar und März bedingten einen späten Austrieb der Reben, die gefolgt vom zweitwärmsten Frühjahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, bereits Mitte bis Ende Mai zu einer enorm frühen Blüte führte. Dieser früh erworbene Vegetationsvorsprung blieb über den gesamten heißen und trockenen Sommer erhalten. Dieser Witterungsverlauf führte in der Folge auch zur frühesten Lese im Burgenland. Laut Statistik Austria wurden im Jahr 2018 in Summe 784.949 Hektoliter geerntet.

Weinlese 2018

Generell betrachtet besitzen die 2018er-Weißweine hohe Reife und die Erntemenge liegt insgesamt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Erfreulicherweise kann bereits jetzt prognostiziert werden, dass die großen Weißweine trotz der ungewöhnlichen warmen Jahreshälfte keinen „Hitzecharakter“ besitzen werden. Die Säurewerte liegen grundsätzlich etwas unter 2017. Bei den Rotweinen kann von einer sehr hohen Traubenreife ausgegangen werden. Sie zeigen sich tiefdunkel, sehr kraftvoll und dicht ausgefallen, besitzen aber auch einen samtigen Tannin Hintergrund und adäquaten Säuregehalt, die ihnen entsprechendes Rückgrat und auch frühzeitige Balance verleihen. Im Bereich der Dessertweine konnten sowohl kraftvolle Beerenauslesen, Ausbrüche und Trockenbeerenauslesen als auch rassige Eisweine gekeltert werden.

Wein Burgenland – die Dachmarketingorganisation für die burgenländische Weinwirtschaft

Die Wein Burgenland ist die Weinmarketingorganisation des Burgenlandes, die sich aus Vertretern des Regionalen Weinkomitees Burgenland, der Landwirtschaftskammer, der Wirtschaftskammer sowie dem Land Burgenland zusammensetzt. Die Wein Burgenland unterstützt und koordiniert die

strategischen Bemühungen der burgenländischen Weinwirtschaft, mit dem Ziel den Bekanntheitsgrad burgenländischer Weine sowohl im Inland als auch im Ausland zu heben und den Absatz zu fördern. Des Weiteren bündelt sie alle Aktivitäten rund um den burgenländischen Wein und fördert die Entwicklung neuer Potentiale und Produkte.

Weitere Informationen sind unter www.weinburgenland.at

Erwerbskombinationen - Urlaub am Bauernhof

Der Landesverband bäuerlicher Vermieter Burgenland ist ein Zusammenschluss von Burgenländischen Bauernhöfen, die das eigene touristische Angebot nach speziell festgelegten Richtlinien im gemeinsamen Auftritt professioneller vermarkten wollen.

Der Verein zählt Ende 2018 ca. 120 Mitglieder mit rund 1.160 Betten.

Alle Betriebe sind qualitätsgeprüft: 2, 3, 4 oder 5 Blumen geben Auskunft über die Kategorie des Hofes. Bewertet werden: der Hof, die Erlebnisqualität Bauernhof, die Ausstattung der Zimmer bzw. Ferienwohnungen und die angebotenen Dienstleistungen. Qualitätsbereiche, wie z.B. die Einführung der „UaB-Premiumqualität“ erweitern das neue Qualitätssicherungssystem.

Das neue Urlaub am Bauernhof Angebot 2020 bietet neben dem klassischen Urlaub am Bauernhof auch eine Auswahl von Winzerhöfen, Almhütten und Landhöfen, wobei zahlreiche Winzerhöfe typisch für das Burgenland sind. Mit individuell und innovativ gestalteten Angeboten spezialisieren sich bereits viele Betriebe, um eigene Zielgruppen anzusprechen (z.B. Fastenurlaub, Backworkshops, Reitwochen, Yogaworkshops etc.). Neue Technologien, wie Internet und Social Media (v.a. Facebook und Instagram) bieten dem Gast eine schnelle und einfache Informationsquelle über ihre Urlaubsreise.



Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Neuerung

Ab dem Schuljahr 2018 erfolgt die Umsetzung des neuen Lehrplanes nach dem kompetenzorientierten Lehrplan. Ab dem Schuljahr 2019/2020 erfolgt der modulare Unterricht bereits in allen drei Jahrgängen. Im Bereich des Pflanzenbaus sind ab dem Schuljahr 2019/2020 neben den bereits bestehenden konventionellen Versuchstätigkeiten auch Versuche in der biologischen Wirtschaft vorgesehen.

Projekte 2018

Entwicklungspolitische Bildungstage in der LFS Güssing Unter dem Titel „**Nicht auf der Erde lasten**“ fand von 29. bis 30. April 2019 an der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing in Kooperation mit dem Europahaus Burgenland (www.europahaus.eu) das Seminar „Nicht auf der Erde lasten“, ein Seminar zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen statt. Das Seminar widmete sich der Erde, es sollte versucht werden der Erde anders zu begegnen und die Lebendigkeit und Verbundenheit zu spüren. Die interessierten TeilnehmerInnen konnten im Rahmen des Seminars experimentieren, Erfahrungen sammeln sowie diese miteinander im Partnergespräch und im Dialog teilen.

Verleihung österreichisches Umweltzeichen Im Schuljahr 2018/2019 wurde mit Frau Eva Sinawehl, MBA Umweltzeichen-Beraterin und der LFS Güssing ein Projekt gestartet, welches die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens beinhaltet. Es weist die LFS als eine moderne, auf Qualität ausgerichtete Bildungseinrichtung aus. Es zeigt, dass die Schule ihren bildungspolitischen Auftrag und ihre ökologische Verantwortung ernst nehmen.

Waldpädagogik-Projekt Inhalt dieses Projektes, ist die Errichtung einer Außenstelle der Werkstätte Natur in Marz des Burgenländischen Jagdverbandes in der landwirtschaftlichen Fachschule Güssing. Es wird ein breites Kursprogramm für die Aus- und Weiterbildung der burgenländischen Jägerschaft angeboten. Eine weitere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, die mit dem Wald und der Natur mehr in Verbindung gebracht werden sollen, damit auch das Verständnis für Wald und Wild bzw. für die Landwirtschaft im Allgemeinen vertieft werden kann.

europa - Agrarjugendtage 2018 SchülerInnen landwirtschaftlicher Bildungseinrichtungen in Polen, Italien, Portugal, Luxemburg und Dänemark besuchten im Rahmen der Agrarjugendtage 2018 die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing. Die Agrarjugendtage 2018 fanden anlässlich des Vorsitzes Österreichs in der Europäischen Union und damit auch in europa international, dem Netzwerk der landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen in Europa, statt. Die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing, ausgerichtet auf Energie- und Lebensmittelautarkie für Schüler und Personal, präsentierte sich als Schule mit internationaler Vorbildwirkung. Die TeilnehmerInnen zeigten sich begeistert von den innovativen Projekten im Bezirk Güssing, die sie bei den Exkursionen kennen lernen durften. Im Rahmen des Workshops wurden Ideen und Erfahrungen mit Nachhaltigkeit und Energieautarkie ausgetauscht und intensiv über neue Wege in der Landwirtschaft diskutiert.

Auszeichnungen

Ehrendiplom für LFS Güssing Im Rahmen der Generalversammlung des Burgenländischen Rinderzuchtverbandes erhielt der Lehrbetrieb der LFS Güssing das Ehrendiplom "Bester burgenländischer Betrieb nach Gesamtzuchtwert 2018", österreichweit der 23. Platz von ca. 15.000 Züchtern.

www.lfsguessing.at

LFS Weinbauschule Eisenstadt

Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), die Mädchen und Burschen in 4 Jahren zu FacharbeiterInnen ausbildet. Die Ausbildungsschwerpunkte sind wahlweise Weinbau & Kellerwirtschaft oder Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Die landwirtschaftliche Ausbildung ist in dieser Form in Österreich einzigartig und geht auf die besonderen Betriebsstrukturen des Burgenlandes zurück. Die LFS Eisenstadt vermittelt Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, sowohl in konventioneller als auch biologischer Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen.

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Mit dem neuen Lehrplan und den neuen Ausbildungsschwerpunkten wird ein verstärkter Praxisbezug gewährleistet und umfasst:

- einen verstärkten fächerübergreifenden Unterricht in Themenblöcken und Modulen,
- eine intensive Auseinandersetzung von Theorie und Praxis, welches das Interesse der SchülerInnen weckt,
- diverse Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung,
- vermehrte Fachexkursionen,
- Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsangebote wie zum Beispiel Imkerei-Kurse, Heurigen- und Buschenschankwirtschaft, regionale Vermarktung, Jagd und Fischerei, etc.
- Unterstützung der SchülerInnen individuelle Talente zu entdecken und zu stärken
- Forcierung der internationalen Vernetzung durch Schüleraustauschprogramme und Partnerschulen,
- Vernetzung mit burgenländischen Partnern wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich, der Fachhochschule Burgenland u.v.m.

Schwerpunktsetzung

In der LFS Eisenstadt sind die Schwerpunkte auf folgende Bereiche aufgeteilt:

- **Weinbau** mit 7 ha Rebfläche
- **Kellerwirtschaft**

- **Obstbau und -veredelung** mit 2.5 ha Obstanlage
- **Pflanzenbau** mit 10 ha Ackerfläche
- **Gemüsebau** mit < 1 ha Glashaus, Folientunnel und Feldgemüsebau
- **Marketing**

Prämierungen 2018

Weinbau/Kellerwirtschaft:

1. Bgld. Landesprämierung: 5 Goldmedaillen
2. Beim Österreichischen Weinsalon wurde mit dem Welschriesling 2018 der 3. Platz erzielt

Obstbau- und Veredelung (Edelbrände, Liköre, Säfte und Essige):

1. Destillata: „Gold“ für den Birnenbrand, „Silber“ für den Zigarrenbrand Fass 3, „Edelbrand des Jahres“ wurde der Muskat Hefebrenn; des Weiteren wurde die Weinbauschule Eisenstadt in den Kreis der auserwählten Destillateure aufgenommen
2. Bgld. Landesprämierung: 2 Sortensieger Birnenbrand und rosé Traubensaft, „Gold“ für den Schilfweintresterbrand, für den Zigarrenbrand Cabernet Sauvignon und den weißen Traubensaft

www.weinbauschule.at

Land- und Forstwirtschaftliche Berufsausbildung

Bildung und Beratung der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Die Bgld. Landwirtschaftskammer bietet den Bäuerinnen und Bauern des Burgenlandes ein umfangreiches Bildungs- und Beratungsangebot an. Ein Herzstück der qualitätsorientierten Arbeit sind die definierten Beratungsprodukte, welche laufend überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Veranstaltungstatistik der Landwirtschaftskammer 2018

Zahl der Veranstaltungen:	787
Veranstaltungsstunden:	4.211
TeilnehmerInnen:	18.783
Weibliche TN:	7.709
Männliche TN:	11.074

*Statistik inkl. LFI Kurse

Biologischer Marktfruchtbau

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen und das Interesse an einem Umstieg war sehr hoch. Es wurden in den Bereichen Ackerbau und Weinbau zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten und auch der traditionelle 15-stündige Einführungskurs in den Biolandbau wurde wieder erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes „Bionet“ wurden Streifenversuche mit wichtigen Bio Kulturen (Weizen, Wintergerste, Soja, Sonnenblumen, Körnermais) angelegt, deren Ergebnisse über die Broschüre der FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) veröffentlicht wurde.

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. von ÖPUL-Verpflichtungen

In Kooperation mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) hat die Landwirtschaftskammer zahlreiche Schulungen zur Abdeckung gesetzlicher Vorschriften bzw. Berechtigungen angeboten. Für das online Schulungsangebot konnten 2018 in diesem Bereich rund 425 Anmeldungen registriert werden. Somit konnten zahlreiche verpflichtende Schulungen bequem von zu Hause aus abgewickelt werden. Die Nutzung dieser Tools ist stark ansteigend.

Zertifikatslehrgänge

Im Berichtsjahr wurden vom LFI wieder zahlreiche Zertifikatslehrgänge in Kräuterpädagogik, Reitpädagogik, Seminarbäuerinnen, ZAM Professionelle Vertretung angeboten. Die genannten Zertifikatslehrgänge sind bei den Bäuerinnen und Bauern sehr beliebt, da durch diese Kurse oft in Spezialbereichen ein zusätzliches Einkommen erwirtschaftet werden kann.

Schule am Bauernhof

Pädagogisch geschulte Bäuerinnen und Bauern bieten hierbei Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besuchen und einen Bauernhof von „innen“ kennenzulernen. Es wurden 2018 von 11 aktiven „Schule am Bauernhof“ – Betrieben, Lehrausgänge mit 2.005 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Werte werden durch die Seminarbäuerinnen schmackhaft gemacht

Die ausgebildeten Seminarbäuerinnen veranstalteten 2018 rund 41 saisonale Kochseminare und über 500 Schulworkshops mit über 7000 Kindern. In der Elternbildungsoffensive „Kochen erleben“ gemeinsam mit dem Familienreferat der Burgenländischen Landesregierung wurde das Projekt mit dem LFI zum vierten Mal durchgeführt. Gemeinsam qualitätsbewusst unter Verwendung regionaler und saisonaler Zutaten steht im Vordergrund.

Bienen

Die Bgld. Landwirtschaftskammer und das LFI waren 2018 wieder um die Ausbildung von Neueinsteigern in die Imkerei bemüht. Neben vielen Einzelberatungen ist auch weiterhin das Interesse am Einstieg in die Imkerei sehr groß. Daher wurde auch 2018 wieder ein Neueinsteigerkurs abgehalten. 2018 wurden über das LFI insgesamt 14 Kurse für Imker mit 243 Teilnehmern abgehalten.

Landjugend

Die Landjugend Burgenland ist die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum im Burgenland und ist auf Orts-, Bezirks- und Landesebene in Form von gemeinnützigen Vereinen organisiert. Die Anzahl der Mitglieder belief sich im Jahr 2018 auf 1.014 aktive Mitglieder und gliedert sich in 5 Bezirksgruppen und 6 Ortsgruppen.

Aktivitäten der Orts- und Bezirksgruppen Auf Bezirks- und Ortsebene wurden in den einzelnen Gruppen viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel Bälle, Flurreinigungsaktionen, Wallfahrten, Erntedankfeste, soziale Projekte u.v.m. über das gesamte Jahr durchgeführt. Die Ortsgruppen der Landjugend Burgenland sind in ihren Gemeinden aktiv und engagieren sich auch im sozialen Bereich. Dadurch tragen sie positiv zur Gesellschaft und dem ländlichen Raum bei.

Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss

kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- durch eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule oder
- über den zweiten Bildungsweg durch Vorbereitungsjahre mit anschließender Facharbeiterprüfung der Lehrlings- und Fachausbildungsinstitution Burgenland erlangt werden

2018 schlossen im 2. Bildungsweg 52 TeilnehmerInnen den Facharbeiterkurs Landwirtschaft ab, 17 Personen den Facharbeiterkurs Weinbau und Kellerwirtschaft. Dazu wurden 3 landwirtschaftliche Facharbeiterkurse und 1 Kurs in der Sparte Weinbau und Kellerwirtschaft abgehalten.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland werden Meisterkurse in den Sparten Landwirt-

schaft sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten.

Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuelle Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken, sich ihrer beruflichen Neigungen und Interessen bewusst zu werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

2018 waren 48 TeilnehmerInnen in der Meisterausbildung, 12 TeilnehmerInnen schlossen den Meisterkurs in Weinbau & Kellerwirtschaft und 9 im Meisterkurs Landwirtschaft ab.

Tabelle: AbsolventInnen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2008-2018

Sparte	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	14	40	43	48	47	19	34	71	73	60	52
Weinbau und Kellerwirtschaft	10	14	10	20	0	14	23	23	11	15	17
Bienenwirtschaft										9	0
Total	24	54	53	68	47	33	57	94	84	84	69

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: AbsolventInnen und aktuelle TeilnehmerInnen der Meisterkurse im Zeitraum 2008-2018

Sparte	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	0	0	8	9	0	11	0	2	0	3	9
Weinbau und Kellerwirtschaft	14	0	18	15	0	16	16	0	0	11	12
Total	14	0	26	27	1	27	18	3	0	14	21

Quelle: LWK Burgenland



Forstwirtschaft & Jagdwesen

Jagdwesen

Entsprechend der Implementierung des Jagdgesetzes im Jahr 2017 begann das Jagdjahr zum ersten Mal am 1. Jänner. Die Abschusspläne waren erstmalig geteilt: der Abschussplan für Rehwild wurde vom Jagdausübungsberechtigten gemeinsam mit dem Obmann des Jagdausschusses unterfertigt und der Behörde zur Kontrolle vorgelegt. Für das restliche Schalenwild (Rot-, Dam- und Muffelwild) wurden die Abschusspläne von der Behörde verfügt. Die Abschusspläne waren erstmalig zweijährig, d.h. die Gültigkeit erstreckt sich auf die Jahre 2018 und 2019, wobei der verfügte Jahresabschuss auch jährlich zu erfüllen ist.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Novelle des Waffengesetzes mit Spannung erwartet, brachte sie doch einige wesentliche Änderungen auch für Jäger: Der Besitz und Kauf des Schalldämpfers zu jagdlichen Zwecken (Voraussetzung: gültige Jagdkarte eines Bundeslandes) wurde ermöglicht. Für die Verwendung gilt es allerdings die rechtlichen Bedingungen der Landesjagdgesetze der Bundesländer zu beachten. Weitere Neuerungen für Jäger: Führen von Waffen der Kat. B im Jagdbetrieb und Zusammenführung der Waffenkategorien D zu C.

Im Jagdjahr 2018 waren 7.075 Personen (546 Frauen, 6.529 Männer) im Besitz einer gültigen burgenländischen Jahresjagdkarte und somit Mitglieder des Burgenländischen Landesjagdverbandes. Die Jagdkarteninhaber teilten sich dabei wie folgt auf: rd. 66 % Burgenländer, 30 % aus anderen österreichischen Bundesländern und rund 4 % aus dem Ausland.

Digitaler Jagdkataster

Zu Beginn des Jahres wurde intensiv am Digitalen Jagdkataster gearbeitet. Nach einer Testphase mit ausgewählten Revieren im ganzen Land, erfolgte

der endgültige Start der Web-Applikation im Juli 2018. Seit diesem Zeitpunkt haben die Revierinhaber die Möglichkeit die Abschusszahlen des Schalenwildes und Niederwildes online vom PC, Tablet oder Smartphone einzugeben. In weiterer Folge wurde der Abschussplan seitens der Bezirksverwaltungsbehörden eingepflegt und so war ein Abgleich der geführten Liste mit dem verfügbaren Plan praktisch in Echtzeit möglich. Mit Dezember 2018 wurde der Eintrag in Jagd-Online durch eine Novelle des Gesetzes und einer Verordnung rechtlich fixiert.

Jagdstrecke 2018

Die Angaben zur Jagdstatistik sind vorläufig ohne Gewähr, da einzelne Reviere die Einträge für 2018 nicht vollständig erfüllt haben.

Im Jagdjahr 2018 betrug die Rotwildstrecke insgesamt 1.328 Stück mit einer gesamten Abschusserfüllung von knapp 90 %. Beim Rehwild wurden insgesamt 21.575 Stück erlegt, wobei der Fallwildanteil von knapp 25 % an der Gesamtstrecke höher war als 2017. Bei der Schwarzwild-Strecke wurde im Jahr 2017 ein deutlicher Anstieg verzeichnet, welcher im Jagdjahr 2018 nicht bestätigt werden konnte. Die Schwarzwild-Strecke betrug 7.161 Stück. Die Niederwildstrecken befinden sich weiterhin auf erschreckend tiefem Niveau. Ein Rückgang des Bestandes kann jedoch in den seltensten Fällen auf einen einzigen Faktor zurückgeführt werden, daher müssen viele Faktoren und deren Wechselwirkung betrachtet werden. Im Jagdjahr 2018 wurden 11.179 Stück Fasan und 22.133 Hasen erlegt. Bei den Wildenten ist ein Rückgang von fast 45 % zu verzeichnen, wobei diese Zahlen mit Vorsicht zu genießen sind, da noch nicht alle Reviere ihre Daten in „Jagd Online“ eingetragen haben.

Die burgenländische Waldstruktur

Der Wald bedeckt rund ein Drittel der burgenländischen Landesfläche und prägt das Landschaftsbild in den meisten Regionen. Im Burgenland beträgt der Anteil an Wirtschaftswald 79 Prozent. Der Wald ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn er liefert nachhaltig Brenn- und Bauholz, bietet Erholungsraum für die Bevölkerung und Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen. Im Flachland schützt er den Boden vor Winderosion, in Steillagen schützt er Unterlieger und Infrastruktur vor Abrutschungen und Steinschlag. Die häufigsten Baumarten in unseren Wäldern sind Weißkiefer, Eiche, Fichte und Rotbuche. Daneben findet man mehr als dreißig verschiedene, wirtschaftlich verwertbare Holzarten. Ein Drittel der Waldfläche ist im Besitz von größeren Forstbetrieben, ein Sechstel bewirtschaften ca. 200 Waldurbarialgemeinden, die restliche Hälfte verteilt sich auf 26.000 Kleinwaldbesitzer. Der jährliche Produktionswert beträgt in Summe EUR 80 Mio.

Landesforstgarten

Das Land Burgenland betreibt in Weiden am See einen eigenen Forstgarten für die Produktion von hochwertigen Forstpflanzen. Die jährliche Produktion beträgt auf 15 ha rund 150.000 Stk. Laubholzpflanzen, wovon 25 verschiedene Baumarten und 14 Straucharten sind. Die produzierten Pflanzen dienen hauptsächlich der Errichtung von Bodenschutzanlagen und Wohlfahrtswäldern in unterbewaldeten Regionen des Landes. Bei der Auswahl der Pflanzen wird besonderer Wert auf Artenvielfalt und Bodenständigkeit gelegt. Neben dem Landesforstgarten gibt es aufgrund der guten klimatischen Bedingungen auch private Forstgärten. Insgesamt werden im Burgenland derzeit jährlich auf 57 ha ca. 3 Mio. Forstpflanzen und daneben auch Sträucher produziert. Das ergibt einen jährlichen Umsatz von ca. 5,0 Mio. Euro.

Waldpädagogik

In gewohnter Weise konnten wieder 10.000 Kinder in der wild- und waldpädagogischen Erlebnisstätte „Werkstatt Natur“ begrüßt werden. Die mobile Einrichtung „Werkstatt Natur on tour“ erfreut sich steigender Beliebtheit, sodass ein weiterer Anhänger angeschafft wird. Die Besucherzahlen am Standort in Marz wie auch in den mobilen Einrichtungen machen die Werkstatt Natur in der

Zwischenzeit zur größten waldpädagogischen Einrichtung Europas.

Projekte

Zusätzlich zu den Kinderprogrammen wurde die Werkstatt Natur als Aus- und Weiterbildungsstätte der Bgld. Jägerschaft intensiv genutzt. Im Zuge der Verbesserung des Service-Angebotes konnte dabei die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing als Kooperationspartner für Kurse gewonnen werden und das „Jagdliche Bildungszentrum Südburgenland“ wurde 2018 aus der Taufe gehoben. In Summe besuchten 340 Teilnehmer das umfangreiche Kursprogramm.

Zum Jahresausklang gelang mit der ORF-Kampagne „Die Jagd im Burgenland“ eine informative 10teilige Kurzserie, die im Anschluss an „Burgenland heute“ gesendet wurde. In zwei Minuten langen Kurzfilmen wurde Informatives zu jagdlichem Brauchtum, Wildbret, Frauen in der Jagd, dem Jagdhund, der Werkstatt Natur, der Jungjägerausbildung, Jagd und Artenvielfalt, der Jagd als Wirtschaftsfaktor und der Jungwildproblematik ausgestrahlt.

www.werkstatt-natur.at

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag betrug im Jahr 2018 740.000 fm. Das entspricht etwa dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Ein Viertel davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio fm; das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt, der größere Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet, das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.

Belastungen des Waldes Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer hat auch im Jahr 2018 günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Borkenkäfer geboten. Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Die

anhaltende Trockenheit führte auch bei der Kiefer zu Vitalitätseinbußen, die durch lichte Baumkronen und Nadelverfärbungen erkenntlich waren. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht erscheint es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von Ersatzbaumarten abgelöst werden (Eiche, Douglasie ...). Auf eine rasche Aufarbeitung und Abtransport des anfallenden Schadholzes wurde besonders Wert gelegt.

Wild

Neben wirtschaftlichen und ökologischen Funktionen bekommen die Sozialfunktionen der Wälder immer größere Bedeutung. Für die Wildtiere bedeutet dies eine Einengung ihrer Lebensräume, daraus resultieren häufig Änderungen des Nahrungsaufnahmeverhaltens mit vermehrten Schäden an forstlichen Beständen und Kulturen. In den Sommermonaten 2017 wurden bereits zum fünften Mal Erhebungen an 300 Aufnahmepunkten im Rahmen des Wildeinflussmonitorings in den Waldbeständen durchgeführt. Das Ergebnis zeigt einen unverändert hohen Grad an Wildverbiss an Jungpflanzen in allen Waldregionen des Landes. Die gefährdetsten Baumarten sind Eiche und Tanne.

Bioindikatornetz

Im Burgenland wird die Belastung des Waldes durch Schwefelmissionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, das derzeit 57 Punkte umfasst. Hierbei werden die Schwefelgehalte von Nadelproben ermittelt. Die Unter-

suchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2018 ein durchschnittliches Ergebnis. Es gab an den 57 Probepunkten jedoch keinen Fall von deutlich überschrittenen Grenzwerten beim wichtigsten Wert SO₂ gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in Landschaft schonender Bauweise mit 35 % der Gesamtkosten gefördert. Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63,0 % aus EU-, zu 22,2 % aus Bundes- und zu 14,8 % aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31. Dezember 2018 waren im Burgenland 1.350 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 Kilometer. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der eingereichten Forststraßenförderprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.

Forstförderung

Ziele sind die Unterstützung der Waldeigentümer bei der Begründung und Pflege klimafitter Bestände sowie die Erhöhung der Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung. Ebenso soll die Natürlichkeit des Waldes durch Erhaltung und Steigerung der Biodiversität erhalten bleiben. Im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung (ELER) wurden im Jahr 2017 folgende Förderungen bewilligt:

Forstförderung 2018

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Borkenkäferbekämpfung	4	99.000
Außernutzungstellung von Wäldern	8	537.000
Waldbau	63	90.000
Wald-Ökologie-Programm	138	430.000
Betriebliche Pläne	8	5.000
Maßnahme Forststraßen	8	72.000
Maßnahme Erhaltung des natürlichen Erbes	1	200.000
Gesamtsumme	222	1433000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion



ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2018 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 13.683 ha Förderflächen geleistet, an denen 2.039 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. 6,195 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 14,5% der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien.

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2018 wurden 18.343 Einzelflächen mit einem Flächenausmaß von insgesamt 13.683 Hektar gefördert. Dabei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Naturschutz:	11.677,12 ha
Naturschutz-Monitoring:	848,32 ha
Naturschutz-reg. Naturschutzplan:	889,24 ha
Ergebnisorientierter Naturschutzplan:	109,90 ha
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen:	54,19 ha
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen:	104,05 ha

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung werden derzeit mehrere Naturschutzprojekte gefördert, die einen Bezug zur Landwirtschaft des Burgenlandes aufweisen:

„Kartierung und Beratung von Landwirtschaftlichen Betrieben zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Glatthafer-, Mager- und Streuobstwiesen sowie Salz-, Sand- und Felsgruslebensräumen“:

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Information, Beratung und Bewusstseinsbildung von landwirtschaftlichen Betrieben zur nachhaltigen Bewirtschaftung von ausgewählten Wiesenstandorten und Lebensräumen von gefährdeten Tier-



und Pflanzenarten auf Acker- und Grünlandflächen.

„Naturschutzfachliches Management Europaschutzgebiet Waasen-Hanság“:

Im Rahmen des Projekts werden die Schutzgüter des Europaschutzgebietes „Waasen-Hanság“ naturschutzfachlich untersucht und darauf aufbauend das Management des Gebietes gesteuert. Es umfasst primär die Lenkung der Wiesenmäh auf Basis der Kenntnis der jährlich unterschiedlichen, räumlich-zeitlichen Verteilung der im Gebiet brütenden Vögel.

„Beweidungsmonitoring Sulzbreiten St. Margarethen und Steinriegel“:

Begleitend zur Rinderbeweidung des 50 ha großen Feuchtgebietes „Sulzbreiten“ in der KG St. Margarethen und des 6,7 ha großen Trockengebietes „Steinriegel“ in der KG Oggau wird ein naturschutzfachliches Monitoring zur Steuerung und Evaluierung des Einflusses der Weidetiere auf Vegetation, Vögel, Heuschrecken und Schmetterlinge ausgeführt, um die Beweidung hinsichtlich Intensität, Zeitphase und genauen Ort des Einsatzes bestmöglich auf die Schutzgüter auszurichten.

Biologische Station Neusiedler See

Die Biologische Station in Illmitz ist eine nachgereichte Dienststelle der Abteilung 4 - Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz, Hauptreferat Natur-, Klima- und Umweltschutz des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Das Institut erfüllt heute wesentliche Aufgaben für das gesamte Land Burgenland und- darüberhinausgehend grenzüberschreitend - für die Pannonische Region.

Naturschutzgesetz

Die Biologische Station erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Gutachter- und Sachverständigentätigkeit im Bereich Naturschutz für die Behörden. Vie-

le Änderungen in der Landnutzung sind nach dem Naturschutzgesetz bewilligungspflichtig (z.B. Bauten im Grünland, wasserbauliche Maßnahmen, Kulturlandwandelungen in Schutzgebieten) bzw. naturschutzfachlich zu begutachten (z.B. Flächenumwidmungen). Die Biologische Station liefert somit Entscheidungsgrundlagen für die Behörden zur Entwicklung einer ausgewogenen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang wurden 2018 bei über 50 Verhandlungen Beiträge eingebracht, sowie 138 Gutachten und Stellungnahmen verfasst.

Wasserrechtsgesetz, Bäderhygienegesetz, Lebensmittelgesetz

Nach dem Wasserrechtsgesetz, dem Bäderhygienegesetz und dem Lebensmittelgesetz erfolgen durch die akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle der Biologischen Station regelmäßige Inspektionen technischer Anlagen (v.a. Wasserwerke, Schwimmbäder, etc.) und die Erstellung von fachspezifischen Gutachten basierend auf den Untersuchungsergebnissen der im Zuge der Inspektion gezogenen Proben. Somit liefert das akkreditierte Labor die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bei Trinkwässern, Schwimm- und Hallenbädern, Badeseen, Teichen, Brunnen und Whirlwannen gemäß der unter http://biologische-station.bgld.gv.at/wp-content/uploads/2018/03/Menüleiste_Wasseranalyse_Akkreditierungsumfang_Chemie.pdf ersichtlichen Methodenliste.

2018 wurden 33 Badeseen, 10 Kleinbadeteiche, 116 Fischteiche, 80 Bäder und 172 Trinkwasserversorger gemäß Verordnung bzw. Bescheid regelmäßig untersucht. Dabei wurden 2.957 bakteriologische und chemische Proben auf insgesamt 33.449 chemische bzw. mikrobiologische Parameter analysiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 in der Folge der Untersuchungen 698 Prüfberichte und 241 Inspektionsberichte für Frei- und Hallenbäder sowie für Trinkwasserversorgungsanlagen im akkreditierten Bereich erstellt.

Pollenfalle

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde 2018 im Rahmen des Pollenwarndienstes Österreich der reguläre Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel nimmt in Bezug auf die extremen naturräumlichen Grundlagen aber auch in Bezug auf die Besitzverhältnisse eine Sonderstellung unter den Österreichischen Nationalparks ein. Die gesamte Fläche verteilt sich auf Gebietsabschnitte in insgesamt sieben Gemeinden. Rund 1.300 private Grundeigentümer bringen ihre Flächen freiwillig, auf Basis des Vertragsnaturschutzes, in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel ein. Eine der Hauptaufgaben des Nationalparkmanagements ist es, landwirtschaftliche Maßnahmen zu setzen, um die naturschutzfachlich definierten Ziele zu erreichen. Dazu zählen unter anderem der Erhalt einer weiten offenen Landschaft, die Bewahrung von Sand- und Salzlebensräumen und Lacken sowie die landseitig flächenmäßige Begrenzung des Schilfgürtels, um für bodenbrütende Vogelarten geeignete Brutbedingungen und Lebensräume zu schaffen.

Maßnahmen im Flächenmanagement

- **Heumahd**
Auf rund 350 ha wird die Wiesenmahd und Heuproduktion durch Nationalparkmitarbeiter und nationalparkeigene maschinelle Ressourcen bewerkstelligt. In den vom Betriebsstandort Apetlon weiter entfernten Gebieten wie den Zitzmannsdorfer Wiesen und dem burgenländischen Hanság bei Tadtten sind Mahd, Pressung und Transport aus Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsgründen an landwirtschaftliche Betriebe vor Ort ausgelagert.
- **Graurinder**
Die NP-eigene Rinderherde – ca. 180 Graurinder, 70 Wasserbüffel – beweidet weiterhin das Seevorgelände bei Apetlon. Um den Status quo der freien Flächen aufrecht zu erhalten, ist die aktuelle Herdengröße ausreichend.
- **Entfernung von Neophyten**
In den Jahren 2018 und 2019 wurden rund um ausgewählte Salzlacken und im Seevorgelände des Neusiedler Sees auf insgesamt ca. 20 ha Ölweiden entfernt.



Förderabwicklung

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung erfolgt im Burgenland, als Übergangsregion zu 63 % aus EU- und zu 37 % aus nationalen (Bund 22,2 % und Länder 14,8 %) Mittel. Leader-Maßnahmen werden zu 80 % aus EU und 20 % nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67 % kofinanziert.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden 54,53 Mio. Euro (44 %) des Agrarbudgets für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht. Ein Plus von 1,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden 57,11 Mio. Euro (+ 3,4 Mio. EUR) ausbezahlt. Die bessere Ausnutzung der ÖPUL-Maßnahme um 2,75 Mio. Euro ist insbesondere auf die biodiversitätsfördernden Maßnahmen, die biologische Wirtschaftsweisen als auch Naturschutz- und Begrünungsmaßnahmen zurückzuführen. Auch für Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe, den Basisdienstleistungen und Leader haben die Auszahlungen gegenüber 2017 erheblich zugenommen.

Nationale Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maßnahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes- und/oder Landesmitteln finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäischen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich

aus nationalen Mitteln (Bund und Länder) finanziert werden, beträgt 15,92 Mio. Euro (12,5 %) des Agrarbudgets. Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Beratungsleistungen für Frostschädenzahlungen im Obst- und Weinbau, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung.

Insgesamt

Im Jahr 2018 wurden 127,55 Mio. Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2019). Im Vergleich zu 2017 um 4,05 Mio. Euro (3,3 %) mehr.

Von den gesamten Ausgaben entfallen 90,25 Mio. Euro auf die EU, mit 17,88 Mio. Euro konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; 19,44 Mio. Euro stammen aus dem Landeshaushalt.

LE 14-20

Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

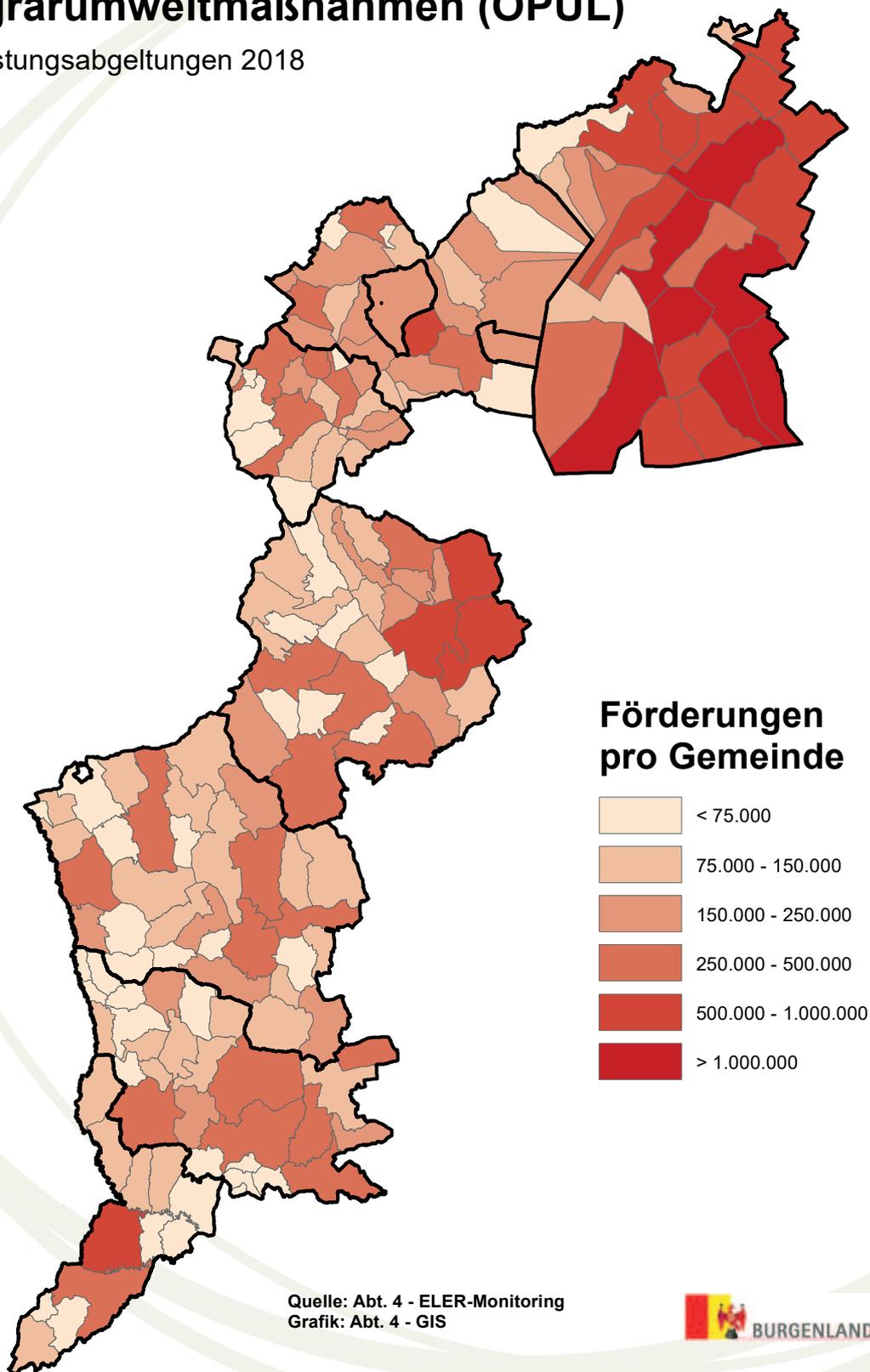
Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden 57,11 Mio. Euro (davon 35,79 Mio. Euro EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 45 % des Agrarbudgets 2018 und setzt sich folgend zusammen:

- ÖPUL 41,77 Mio. Euro (73 %)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile 2,62 Mio. Euro (5 %)
- Investitionen 3,81 Mio. Euro (7 %)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung 1,74 Mio. Euro (3 %)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 und technische Hilfe 9,87 Mio. Euro (17 %)

Ein ausführlicher Statistikteil ist unter www.burgenland.at/agrar/publikationen und unter www.lebensressort-burgenland.at abrufbar.

Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2018



Direktzahlungen aus der Säule 1

Bezirk	Betriebe				Prämien in Euro			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
ND	1.583	1.561	1.539	1.522	16.879.127	17.528.897	17.564.499	18.147.875
EU	371	368	366	356	4.506.047	4.537.446	4.719.424	4.640.916
MA	256	254	247	245	3.146.707	3.179.104	3.115.432	3.087.248
OP	638	624	619	599	7.861.942	7.875.066	7.836.522	7.864.181
OW	747	733	722	703	7.782.541	7.848.930	7.816.857	7.804.774
GS	522	517	519	499	5.026.894	5.084.587	5.123.593	5.085.126
JE	392	381	371	354	2.520.732	2.573.176	2.603.162	2.615.832
BGLD	4.509	4.438	4.383	4.278	47.723.991	48.627.206	48.779.490	49.245.952

Quelle: AMA und BMNT

ÖPUL 2018

ÖPUL im Jahr 2018	Hektar	Betriebe	in Mio. Euro	in Mio.Euro Diff zu 2017
Umweltgerechte Bewirtschaftung	91.327	2.231	5,040	-0,158
Einschränkung Betriebsmittel	441	41	0,021	-0,004
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	8.363	539	0,329	-0,021
Anbau seltener Kulturpflanzen	2.057	429	0,242	-0,067
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	393	27	0,044	0,004
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	36.837	2.213	5,569	-0,272
Begrünung - System Immergrün	7.186	203	0,560	0,040
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	14.427	753	0,824	-0,002
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	108.494	72	0,109	-0,002
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.741	705	1,112	0,005
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.972	389	1,486	-0,015
Silageverzicht	208	11	0,018	-0,006
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	108	48	0,174	-0,001
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.605	1.121	6,485	-0,036
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.154	325	0,488	0,003
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001	-
Naturschutz	11.814	1.940	6,200	0,151
Biologische Wirtschaftsweise	50.928	1.020	12,582	0,842
Tierschutz - Weide (GVE)	2.148	95	0,115	-0,007
Tierschutz - Weide (Stallungen)	3.174	61	0,371	0,027
SUMME	162.839	3.770	41,770	0,481

Quelle: AMA und BMNT

Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. Euro	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,76	7.601	176.940
2004	48,61	7.490	177.088
2005	50,84	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,89	5.943	172.315
2008	40,86	5.779	171.696
2009	42,19	5.736	171.888
2010	43,96	5.575	172.008
2011	44,01	5.428	171.944
2012	43,65	5.231	171.732
2013	42,88	5.055	171.139
2014	40,72	4.594	168.252
2015	35,66	3.780	160.501
2016	38,21	3.851	162.119
2017	41,18	3.840	164.415
2018	41,77	3.770	162.839

Quelle: AMA und BMNT

Ausgleichszulage 2018

Bezirk	Betriebe	AZ in Euro
ND	914	715.052,28
EU	144	121.211,39
MA	87	53.093,12
OP	313	373.846,15
OW	592	639.320,65
GS	441	432.666,67
JE	334	287.847,83
BGLD	2.825	2.623.038,09

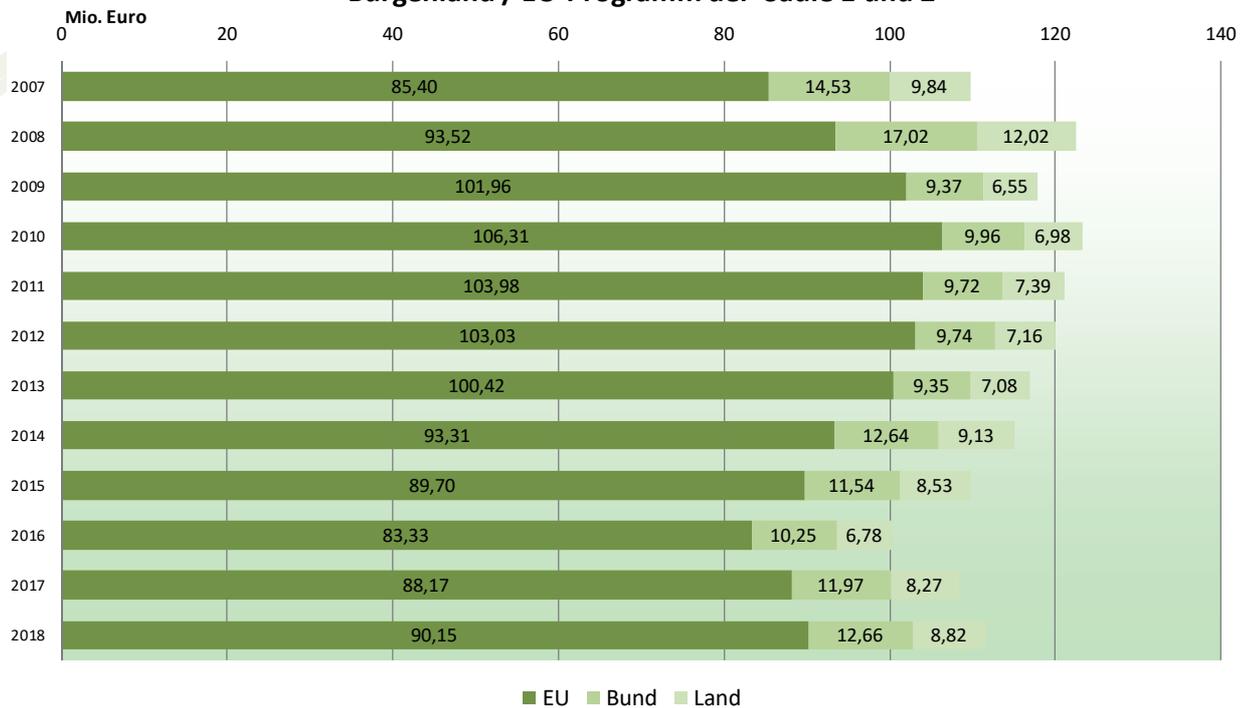
Quelle: AMA und BMNT

Investitionsförderungen 2016 - 2018 (Beträge in Euro)

Bezirk	2016	2017	2018	Förderung Gesamt
ND	443.548	1.044.095	1.743.072	3.230.715
EU	24.655	196.825	286.285	507.765
MA	0	112.405	126.518	238.923
OP	319.846	348.695	563.032	1.231.573
OW	97.543	586.530	417.647	1.101.720
GS	141.180	484.067	236.766	862.013
JE	27.553	26.689	31.828	86.070
BGLD	1.054.325	2.799.307	3.405.149	7.258.781

Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Leistungsabteilungen und Förderungen für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland / EU-Programm der Säule 1 und 2



Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Umsetzung LEADER Programm

Lokale Aktionsgruppe	Gesamt-dotierung	bisher bewilligt	Genehmigte Projekte	bisher bezahlt	Ausbezahlt	Abgeschlossen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Anzahl
Südburgenland	4.730.000	3.065.994	32	1.033.348	18	9
Mittelburgenland	3.000.000	2.256.204	23	689.709	16	13
Nordburgenland	6.129.000	3.452.120	36	1.770.368	22	11
Gesamt	13.859.000	8.774.319	91	3.493.426	56	33

Quelle: Abteilung 4; Stand Sept. 2019

Pensionsversicherung, Versichertenstand per 31.12.2018

	Männer	Frauen	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Pflichtversicherte	3.228	2.045	5.273	5464
BetriebsführerInnen			5.051	5238
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten/ Innen und ÜbergeberInnen"			58	52
Kinder			152	168
Freiwillige Versicherte			12	14

Quelle: Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte Selbständige in der Pensionsversicherung der SVB 2018 (1)

Einheitswertstufen in Euro (2)	Österreich	Burgenland
bis 1.400	970	27
1.500 - 2.200	6.630	286
2.300 - 5.900	27.951	897
6.000 - 7.900	9.986	303
8.000 - 9.900	8.027	207
10.000 - 14.900	14.555	380
15.000 - 19.900	9.490	272
20.000 - 24.900	6.620	220
25.000 - 29.900	4.596	183
30.000 - 39.900	6.279	353
40.000 - 49.900	3.989	212
50.000 - 59.900	2.858	193
60.000 - 87.499	3.193	346
87.500 - 99.900	543	68
100.000 - 149.900	928	148
150.000 und mehr	423	68
Alle Einheitswerte (3)	107.038	4.163

1) Stand: 31.12.2018; BTG = Beitragsgrundlage.

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.

3) Einheitswert: Die Bemessung der Beiträge abgeleitet vom Einheitswert (EHW) erfolgt, wenn bei einem land(forst)wirtschaftlichen Betrieb ein Einheitswert des Land(forst)wirtschaftlichen Vermögens gemäß §§ 29 bis 50 BewG 1955 festgestellt wird.

Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2002
GETREIDE (einschl. Saatgut)	109,4	104,1	90,8	82,8	78,6	74,1	70,3
HANDELSGEWÄCHSE	42,3	38,0	39,5	40,1	38,0	30,9	31,4
FUTTERPFLANZEN	8,4	6,9	9,4	9,0	8,3	6,3	6,8
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	21,1	21,9	21,9	21,9	26,2	33,1	38,6
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1	1,3	0,9	0,7	0,8	2,1	0,9
OBST	18,5	18,9	21,3	19,9	16,6	15,3	18,4
Frischobst	10,1	9,0	7,0	6,8	8,8	6,4	7,3
Weintrauben	8,5	9,9	14,3	13,1	7,8	8,9	11,1
WEIN	85,3	71,5	95,6	117,1	100,7	93,1	105,7
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	2,0	1,6	1,7	2,0	1,7	1,9
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	287,7	264,6	281,0	293,1	271,2	256,5	274,0
TIERE	49,1	46,9	45,8	37,5	34,6	38,1	37,1
Rinder	13,4	14,7	10,4	8,5	9,7	10,4	9,0
Schweine	24,4	23,0	25,6	17,6	14,3	15,5	14,8
Geflügel	9,5	7,1	8,0	9,4	8,8	10,2	11,3
TIERISCHE ERZEUGNISSE	23,0	22,1	20,9	20,3	19,6	20,1	20,7
Milch	14,0	12,9	12,1	11,2	11,1	11,0	11,3
Eier	7,3	7,8	7,9	7,8	7,1	7,3	7,9
TIERISCHE ERZEUGUNG	72,1	69,0	66,7	57,8	54,2	58,2	57,9
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	359,8	333,6	347,6	350,8	325,3	314,7	331,8
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	17,5	15,3	14,0	14,9	15,2	13,2
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	374,9	351,1	362,9	364,8	340,3	329,9	345,0
URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	0,9	1,0	1,1	2,2	2,7	2,9
DIREKTVERMARKTUNG	8,2	7,9	5,6	2,5	4,2	3,4	4,2
NEBENBETRIEB	18,9	19,4	13,4	14,2	15,5	16,6	18,0
ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	403,2	379,4	382,8	382,7	362,2	352,6	370,2
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	199,3	203,4	199,7	183,4	187,4	179,0	177,4
ABSCHREIBUNGEN	64,6	67,0	70,5	73,6	74,1	74,3	74,8
ARBEITNEHMERENTGELT	15,8	17,0	16,6	14,3	16,1	17,4	20,5
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,3	16,0	18,0	15,2	11,8	7,7	8,6
SONSTIGE SUBVENTIONEN	57,8	63,8	48,8	50,1	52,7	49,9	62,5
FAKTOREINKOMMEN	184,6	156,8	143,4	160,6	141,6	141,4	172,0
GEZAHLTE PACTEN	12,4	13,6	15,4	15,9	16,9	16,6	18,4
GEZAHLTE ZINSEN	13,0	9,0	7,2	7,2	7,4	8,3	7,7
EMPFANGENE ZINSEN	12,5	12,0	12,5	4,4	3,6	3,4	3,4
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	156,0	129,2	116,7	127,5	104,8	102,5	128,8

Quelle: Statistik Austria

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
70,5	72,9	39,1	48,5	85,1	69,9	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,4
31,5	33,6	26,8	26,1	27,4	31,4	25,1	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,6
5,8	8,0	7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4
33,1	49,2	40,2	40,7	45,2	42,4	33,6	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2	56,2	61,3	58,1	54,5
1,2	1,3	1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1	3,7	4,8	5,2	4,3
27,6	18,8	17,0	21,5	21,7	19,8	17,2	19,9	34,2	27,5	30,3	21,6	24,4	19,3	29,6	22,6
11,6	10,0	9,4	9,0	10,0	11,7	8,7	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8	10,7	5,7	11,5	14,6
15,9	8,8	7,6	12,4	11,7	8,1	8,5	12,3	22,6	18,8	17,1	9,9	13,7	13,6	18,0	8,0
133,0	142,5	116,7	128,5	135,5	135,7	135,5	107,8	139,2	153,3	136,2	99,8	140,8	77,5	170,8	180,2
2,3	1,4	1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2
304,9	327,6	250,1	278,1	327,9	313,2	273,0	306,5	362,5	397,3	333,3	307,8	357,8	316,4	405,6	402,3
35,6	38,2	38,2	38,4	38,1	42,3	37,8	38,0	40,1	43,1	39,1	36,7	36,4	38,2	39,9	39,6
9,2	9,1	9,3	10,2	10,6	10,4	10,4	10,1	12,4	12,8	12,0	12,1	10,0	10,6	10,4	10,7
15,7	16,5	14,9	15,2	13,0	16,0	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2	13,2	11,9	13,7	12,2
9,1	10,4	12,2	11,5	12,2	13,8	10,9	12,2	13,0	12,4	9,7	11,0	11,5	14,0	14,2	15,2
19,7	19,4	19,1	19,2	20,0	22,0	17,8	18,5	20,1	19,9	21,6	23,5	24,0	22,4	27,6	27,4
10,1	9,4	9,4	9,6	9,4	11,2	8,3	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4	9,4	8,8	10,7	10,3
8,3	8,6	8,4	8,3	9,1	9,7	8,4	8,4	8,9	9,5	10,5	11,9	13,0	12,5	15,1	15,9
55,3	57,6	57,2	57,6	58,1	64,2	55,7	56,6	60,2	63,0	60,7	60,2	60,4	60,6	67,5	67,0
360,2	385,2	307,3	335,6	386,0	377,4	328,7	363,1	422,7	460,3	394,0	368,0	418,2	377,1	473,1	469,2
12,7	13,0	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6
372,9	398,1	317,7	347,5	398,9	392,8	345,0	381,2	443,5	480,4	410,7	385,9	437,2	397,8	493,3	491,9
3,3	3,6	5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
3,4	2,7	4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9
11,1	6,7	5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
390,8	411,2	332,8	364,1	413,1	406,4	361,3	398,1	459,9	485,7	414,6	389,7	441,0	403,7	497,4	496,1
171,3	172,4	169,4	177,5	201,4	223,3	211,9	222,8	259,2	256,8	246,1	227,3	224,3	223,1	231,2	233,9
74,4	74,7	76,2	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,3
19,2	20,7	22,9	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,9	47,6	49,8	51,1	51,6	54,9
8,8	9,2	8,0	8,1	8,7	8,7	8,9	9,5	11,0	10,3	11,1	11,4	11,1	11,2	12,4	11,7
65,3	69,3	107,8	109,6	98,5	99,6	97,9	106,9	97,4	97,9	97,4	99,5	95,3	115,6	107,1	107,6
201,6	224,2	186,9	212,0	224,3	193,9	156,2	190,2	202,2	228,6	164,6	158,7	208,3	192,8	269,0	265,9
20,0	18,3	17,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7
7,0	6,2	6,6	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8
2,6	3,2	2,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8
158,0	182,3	142,9	166,3	172,2	146,7	108,3	136,3	142,7	166,8	100,5	88,2	136,9	119,4	196,6	189,3

Tabelle 1.1: Betriebe und Gesamtfläche

Jahr	Betriebe		Fläche in ha	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
1951	432.848	44.263		
1960	402.286	41.716		
1970	367.738	38.548		
1980	308.246	30.853		
1990	281.910	26.789	7.554.815	324.919
1995	239.099	20.193	7.531.205	317.535
1999	217.508	16.081	7.518.615	305.275
2005	189.591	11.664	7.569.254	288.650
2007	187.033	11.167	7.559.258	289.436
2010	173.317	9.793	7.347.535	287.532
2013	166.317	9.053	7.357.197	291.971
2016	162.018	8.471	7.261.574	285.460

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. Erstellt am 26.06.2017. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1951 - 1970: Erhebungsuntergrenze 1/2 ha, 1980 - 1990: Erhebungsuntergrenze 1 ha Gesamtfläche. - Ab 1990: Einschließlich Betriebe ohne Fläche. - Ab 1995: Erhebungsuntergrenze 1 ha landwirtschaftlich oder 3 ha forstwirtschaftlich genutzte Fläche. - 2016: Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 1.2: Agrarstrukturerhebung - BURGENLAND

Betriebe und Gesamtfläche in Gegenüberstellung zu 2003, 2005, 2007, 2010, 2013 und 2016

	Jahr	Haupter-	Nebener-	Personen-	Betr. jurist.	Gesamt
		werbs-betrie- be	werbs-betrie- be	ge-meinschaf- ten	Personen	
Zahl der Betriebe	2003	3.145	8.221	-33	-353	11.752
	2005	3.164	7.941	-130	-428	11.663
	2007	3.038	7.449	-321	-360	11.168
	2010	2.771	5.963	580	479	9.793
	2013	2.411	5.452	643	547	9.053
	2016	2.266	4.953	598	654	8.471
Fläche in Hektar	2003	141.128	75.585	-589	73.880	291.182
	2005	138.608	82.055	-5.582	62.405	288.650
	2007	136.623	71.488	-7.780	73.545	289.436
	2010	132.574	67.110	13.266	74.583	287.532
	2013	122.329	71.745	14.407	83.490	291.971
	2016	124.001	67.778	9.690	83.991	285.460

Quelle: Statistik Austria



Tabelle 1.3: Vergleich der Betriebe (Unternehmen) zwischen Bgld. und Österreich laut INVEKOS-Daten

Jahr	Burgenland		Österreich	
	Hauptbetriebe	Teilbetriebe	Hauptbetriebe	Teilbetriebe
1995	13.943		197.095	
1996	12.832		184.663	
1997	12.077		181.634	
1998	11.722		176.740	
1999	11.429		174.619	
2000	9.951	11	163.485	9.402
2001	9.044	11	157.174	8.965
2002	8.742	12	154.586	8.756
2003	8.506	15	151.845	8.864
2004	8.320	12	149.844	8.880
2005	8.096	50	149.012	12.260
2006	7.496	48	144.709	12.550
2007	6.774	50	139.841	13.101
2008	6.523	49	137.001	13.131
2009	6.380	15	134.844	9.887
2010	6.196	29	132.653	10.463
2011	6.024	33	130.080	10.103
2012	5.786	39	127.390	10.096
2013	5.592	33	124.695	9.900
2014	5.195	50	120.221	9.653
2015	4.652	43	113.947	11.171
2016	4.592	41	112.781	11.173
2017	4.497	44	111.552	11.750
2018	4.433	43	110.384	10.984

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Tabelle 1.4: Landwirtschaftlich genutzte Flächen im Burgenland laut INVEKOS-Daten 1)

	Ackerland	Dauergrünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum- schulen	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)					
2000	153.510	12.949	12.755	877	62	180.154
2001	153.224	12.677	11.912	864	75	178.753
2002	153.132	12.626	12.021	882	77	178.738
2003	153.310	12.514	12.203	866	63	178.956
2004	153.036	12.644	12.391	879	73	179.024
2005	153.621	12.916	12.576	908	78	180.100
2006	152.984	12.912	12.129	932	71	179.028
2007	152.994	12.083	11.408	831	91	177.409
2008	152.919	12.102	11.387	848	85	177.345
2009	152.875	12.268	11.368	886	90	177.490
2010	153.071	12.271	11.484	878	95	177.803
2011	153.013	12.155	11.573	877	98	177.719
2012	152.675	11.947	11.516	881	89	177.111
2013	152.537	11.844	11.435	866	91	176.776
2014	152.063	11.477	10.764	793	83	175.182
2015	151.282	10.885	10.472	747	89	173.475
2016	150.781	11.292	10.688	752	98	173.612
2017	150.431	11.305	10.903	777	91	173.508
2018	150.385	11.371	11.050	772	88	173.667

1) Flächenzuordnung nach Betriebssitz; daher ergeben sich Unterschiede zu Tabelle 2.1.5.

2) Die Änderungen bzw. die neuen Begriffe ergeben sich aufgrund der neuen Erfassungssystematik ab dem Jahr 2007; dadurch auch der Bruch mit 2007.

Zweimähdige Wiesen werden zum extensiven Grünland gezählt.

3) Umfassen die GLÖZ-G-Flächen (GLÖZ = Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand), Definition siehe Begriffsbestimmungen.

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Tabelle 1.5 : INVEKOS-Betriebe nach Geschlecht (1)

	Betriebe, die von Männern geführt werden	Betriebe, die von Frauen geführt werden	Männer (3)	Frauen (3)	Betriebe von Ehegemeinschaften (2)	Betriebe von Personengemeinschaften und juristischen Personen	Alle Betriebe
2005	3.678	3.045	55%	45%	1.099	463	8.286
2006	3.465	2.766	56%	44%	986	469	7.687
2007	3.200	2.410	57%	43%	874	461	6.946
2008	3.090	2.271	58%	42%	799	478	6.639
2009	3.088	2.241	58%	42%	729	514	6.573
2010	3.030	2.178	58%	42%	676	546	6.431
2011	2.962	2.086	59%	41%	620	552	6.220
2012	2.892	1.961	60%	40%	575	582	6.010
2013	2.748	1.828	60%	40%	599	617	5.792
2014	2.405	1.532	61%	39%	717	620	5.274
2015	2.295	1.403	62%	38%	458	544	4.700
2016	2.252	1.311	63%	37%	434	547	4.544
2017	2.250	1.249	64%	36%	440	558	4.497
2018	2.252	1.199	65%	35%	401	581	4.433

1) Ohne Betriebe, die ausschließlich Alm- und/oder Weideflächen bewirtschaften bzw. ihren Betriebssitz im Ausland haben.

2) Betriebe von Ehegemeinschaften gehören je zur Hälfte den Ehepartnern und werden gemeinsam bewirtschaftet.

3) Der Prozentsatz ist bezogen auf die Zahl der Betriebe, die von natürlichen Personen geführt werden.

Zusammengestellt von BMNT, Abteilung II 1 und Bundesanstalt für Bergbauernfragen; Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Tabelle 02.01: Niederschläge

Jahr	Oberpullendorf mm	Podersdorf am See mm	Kukmirn mm	
1971	423	312	602	
1972	736	428	910	
1973	505	334	598	
1974	654	427	755	
1975	651	488	739	
1976	530	365	597	
1977	602	391	605	
1978	553	397	570	
1979	756	585	923	
1980	616	523	880	
1981	568	464	675	
1982	786	617	862	
1983	460	410	550	
1984	554	479	683	
1985	689	625	766	
1986	546	427	696	
1987	638	647	770	
1988	641	496	689	
1989	573	459	702	
1990	644	534	772	
1991	729	631	806	
1992	623	503	674	
1993	644	485	603	
1994	664	482	743	
1995	736	618	771	
1996	884	669	808	
1997	663	481	803	
1998	771	647	777	
1999	775	557	828	
2000	647	494	664	
2001	400	449	533	
2002	667	636	639	
2003	584	311	533	
2004	691	487	711	
2005	708	618	696	
2006	574	504	628	
2007	767	628	784	
2008	757	528	681	
2009	690	659	1.008	
2010				827
2011				493
2012				724
2013				816
2014				852,6
2015				463,2
2016				714,1
2017				0
				652
				460
				591
				589,6
				898,71.057,90
				520,6
				681,6
				840,5
				0
				0
				0

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung,
Abt. 5 – Baudirektion



Tabelle 02.03: Erntemenge im Burgenland

Kulturart	Ernte in t									
	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Winterweizen	173.804	198.182	171.753	178.489	171.265	208.443	186.241	234.520	162.565	161.026
Sommerweizen	1.231	1.071	5.175	893	1.190	881	2.563	1.107	1.584	829
Hartweizen	12.964	15.417	19.423	10.142	12.062	12.349	21.609	26.545	18.832	14.347
Dinkel	2.779	4.935	4.123	5.087	3.418	4630	5.726	9.573	8.033	6.383
Roggen	15.248	16.931	15.385	21.829	18.770	22.090	13.502	19.927	12.720	14.162
Wintermenggetreide	83	34	89	77	111	116	147	69	1.061	562
Wintergerste	31.610	33.863	25.380	23.133	28.742	35.276	31.854	42.243	31.879	29.661
Sommergerste	32.787	11.661	15.186	9.211	6.819	8415	9.577	8.097	4.833	2.756
Triticale	6.830	10.851	8.319	5.173	6.485	10.042	6.911	12.483	6.714	6.840
Hafer	6.825	3.492	5.222	5.244	4.534	4324	4.899	4.621	4.002	4.119
Sommermenggetreide	471	34	249	196	149	206	111	71	59	81
Körnermais	192.098	187.254	264.824	246.576	138.460	238558	148.739	192.392	165.784	200.049
Silomais	128.538	133.043	154.782	148.714	201.180	134.465	128.461	136.552	126.235	124.922
Körnererbsen	10.846	3.880	3.705	2.713	1.472	2205	1.801	2.534	1.838	1.922
Ackerbohnen	212	747	2.241	2.223	1.157	1.999	2.294	2.267	1.631	1.290
Spätkartoffel	9.233	16.899	19.987	15.256	12.059	16493	13.122	27.356	21.600	22.579
Frühe Speisekartoffel	5.890	10.325	12.724	11.173	14.102	13.822	12.824	13.945	13.551	13.700
Zuckerrüben	326.593	277.619	307.129	288.235	267.926	331586	262.466	278.364	229.393	207.467
Futterrüben	953	967	812	817	556	610	515	702	312	270
Corn-Cob-Mix	1.295	1.030								
Raps und Rübsen	17.075	28.597	20.702	24.768	32.806	35.496	14.223	26.176	24.680	17.364
Sonnenblumen	12.066	8.664	12.193	7.677	5.250	9.023	6.628	9.956	7.953	8.572
Öllein		252	249	103	174	587	693	613	712	799
Sojabohnen	20.665	29.189	34.682	31.884	19.019	33.694	42.860	46.209	58.483	49.483
Mohn	378	36	37	14	21	34	28	119	124	106
Ölkürbis	703	1.516	1.651	1.202	751	742	1.560	2.345	981	1.106
Rotklee	5.921	15.007	10.909	8.919	7.063	7.797	6.680	9.426	8.471	7.658
Luzerne	15.599	28.057	24.582	19.412	16.458	16.540	12.062	13.202	10.816	12.815
Kleegras	16.805	16.078	15.098	12.127	11.263	13.923	9.339	12.870	11.757	9.629
Egart	28.270	16.586	16.563	11.010	19.544	26.719	21.974	23.200	20.965	19.455
Wiesen, einmähdig	5.501	11.615	10.570	11.669	11.805	8.203	11.193	14.060	9.321	11.183
Wiesen, zwei- od. mehrmähdig	54.888	53.946	47.336	32.734	31.708	36.958	33.468	39.487	34.594	40.108
Streuwiesenheu	28.014	12.014	7.049	7.782	10.878	54.641	8.708	7.286	49	113

Quelle: Statistik
Austria



Tabelle 02.02: Ackernutzung im Burgenland in Hektar

Kulturart	2005	2009	2010	2011
Winterweizen	42.086	43.218	43.009	40.544
Sommerweizen	398	283	307	1.382
Hartweizen	3.791	3.563	3.577	3.893
Dinkel	1.087	2.345	2.049	1.654
Winter- und Sommerroggen	3.860	5.507	5.920	4.884
Wintermenggetreide	19	4	9	20
Wintergerste	6.711	8.224	7.011	5.590
Sommergerste	9.236	5.404	3.737	4.126
Hafer	1.587	1.515	1.137	1.573
Triticale	1.549	3.437	3.781	2.059
Sommermenggetreide	138	67	40	75
Körnermais	20.790	22.211	21.279	24.704
Silomais	2.883	3.015	3.182	3.177
Körnererbsen	5.450	2.488	2.021	1.871
Ackerbohnen	88	287	408	896
Spätkartoffel	287	391	452	505
Frühe Speisekartoffel	222	400	412	442
Zuckerrüben	4.837	3.988	4.188	4.286
Futterrüben	19	14	17	16
Corn-Cob-Mix	108	90	84	
Öllein	1.459	110	140	175
Raps und Rübsen	6.605	11.230	10.395	8.888
Sonnenblumen	4.570	4.024	3.851	4.690
Sojabohnen	7.654	8.587	10.892	12.845
Mohn	454	105	86	52
Ölkürbis	1.143	2.100	2.872	2.896
Rotklee	899	1.537	1.889	1.981
Luzerne	2.262	2.958	4.100	4.051
Kleegras	2.301	2.363	2.442	2.364
Egart	4.320	2.418	2.671	2.657
SL-Grünbrache 1)	14.511	7.597	7.145	6.503
SL-Industriebrache	1.208			
Wiesen, einmähdig	2.095	3.181	3.181	3.181
Wiesen, zwei- und mehrmähdig	8.973	8.369	8.369	8.269
Streuwiesenheu	7.117	2.856	2.856	2.856
Ackerland 2)	151.104	156.045	156.045	156.045
Grünland 2)	19.885	17.568	17.568	17.568

1) inkl. ÖPUL Blühflächen, GLÖZ, Bodengesundung

2) lt. Agrarstrukturerhebung 2010

Quelle: Statistik Austria.



Anbaufläche im Jahre						
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
45.433	42.756	43.255	39.199	41.399	37.604	38.906
327	358	264	633	231	481	284
3.219	2.461	2.740	4.687	5.458	4.866	4.334
1.783	1.620	1.736	2.121	3.464	3.291	2.481
5.390	6.563	5.650	4.220	3.854	3.698	4.674
19	25	26	33	13	304	220
5.601	6.181	7.185	7.788	6.891	6.669	6.963
2.991	2.186	2.114	2.501	1.649	1.310	1.178
1.511	1.444	1.486	1.331	1.213	1.275	1.674
1.474	1.942	2.486	2.281	2.167	2.159	2.272
52	42	61	31	16	18	23
24.982	23.000	24.024	20.849	20.404	21.775	22.665
3.191	6.671	3.040	3.220	2.895	2.887	2.889
1.685	871	886	883	1.195	928	1.179
1.321	868	940	1.267	1.076	874	673
462	327	451	438	548	613	693
367	405	499	415	374	495	473
4.545	4.404	4.296	4.120	3.740	3.498	2.866
14	15	12	10	13	8	6
88	130	505	644	472	623	666
10.056	10.973	10.249	6.744	7.816	8.629	7.683
3.820	3.182	3.367	3.381	3.054	3.384	3.310
12.216	13.683	13.866	18.716	17.437	20.739	21.056
43	36	66	53	140	179	124
2.072	1.685	2.032	2.626	3.230	1.480	1.365
1.738	1.519	1.244	1.409	1.434	1.529	1.411
3.450	3.404	2.761	2.401	2.109	2.384	2.498
2.358	2.089	2.272	1.935	2.050	1.962	1.626
2.549	4.482	4.581	4.624	4.064	4.114	4.306
6.793	6.390	5.997	7.624	8.087	8.249	8.742
3.577	3.577	2.344	3.444	3.603	3.185	3.185
6.874	6.874	6.887	6.903	7.274	7.380	7.380
3.464	3.464	12.115	2.906	2.912	41	41
156.344	156.344	156.344	156.344	156.344	156.344	156.344
17.036	17.036	17.036	17.036	17.036	17.036	17.036



Tabelle 02.04: Durchschnittliche Ernteerträge im Burgenland

Kulturart	Ernte in dt/ha										
	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Winterweizen	41,3	40,4	46,1	42,4	39,3	40,1	48,2	47,5	56,6	43,2	41,4
Sommerweizen	30,9	34,2	34,9	37,4	27,3	33,3	33,4	40,5	48	32,9	29,2
Hartweizen (Sommerhartweizen)	34,2	34,6	43,1	49,5	62,9	47,3	45,1	45,4	47,4	79,4	71,7
Dinkel	25,6	22,3	24,1	24,9	28,5	21,1	26,7	27	27,6	24,4	25,7
Roggen	39,5	31,4	28,6	31,5	40,5	28,6	39,1	32	51,7	34,4	30,3
Wintermenggetreide	42,9	40	38,1	44,8	40,7	45	44,2	44,9	53,1	34,9	25,5
Wintergerste	47,1	38,7	48,3	45,4	41,3	46,5	49,1	40,9	61,3	47,8	42,6
Sommergerste	35,5	32,6	31,2	36,8	30,8	31,2	39,8	38,3	49,1	36,9	23,4
Triticale	44,1	26,7	28,7	40,4	35,1	33,4	40,4	30,3	57,6	31,1	30,1
Hafer	43	28,4	30,7	33,2	34,7	31,4	29,1	36,8	38,1	31,4	24,6
Sommermenggetreide	34,2	37,1	38,2	33,3	37,7	35,6	33,7	35,3	43,7	32,3	34,5
Körnermais	92,4	90,5	88	107,2	98,7	60,2	99,3	71,3	94,3	76,1	88,3
Silomais	445,9	469,5	418,1	487,2	466,1	301,6	442,3	398,9	471,7	437,3	432,3
Körnererbsen	19,9	14,7	19,2	19,8	16,1	16,9	24,9	20,4	21,2	19,8	16,3
Ackerbohnen	24	19	18,3	25	16,8	13,3	21,3	18,1	21,2	18,7	19,2
Spätkartoffel	321,2	349,6	374	396,1	329,9	368,4	365,3	299,8	499,4	352,2	325,9
Frühe Speisekartoffel	264,8	295,3	250,8	287,8	304,8	348,3	276,9	309	372,6	273,8	289,5
Zuckerrüben	675,2	624,6	663	716,6	634,4	608,3	771,8	637	744,3	666,3	724,0
Futterrüben	489,2	554,7	569,6	522,6	571,1	382,3	528,4	512,9	524,5	396,5	482,3
Corn-Cob-Mix	119,7	121,8	121,9								
Raps und Rübsen	44,7	25,46	27,51	23,29	24,63	29,90	34,63	21,09	33,49	28,60	22,6
Sonnenblumen	26,4	23,5	22,5	26	20,1	16,5	26,8	19,6	32,6	23,5	25,9
Öllein	--	15,7	18	14,2	11,7	13,4	11,6	10,8	13	11,4	12,0
Sojabohnen	27	28,7	26,8	27	26,1	13,9	24,3	22,9	26,5	28,2	23,5
Mohn	8,3	7,2	4,2	7,1	3,4	5,9	5,1	5,4	8,5	6,9	8,5
Ölkürbis (getrocknete Kerne)	6,2	3,5	5,3	5,7	5,8	4,5	3,7	5,9	7,3	6,6	8,1
Rotklee	65,9	59,3	79,4	55,1	51,3	46,5	62,7	47,4	65,8	55,4	54,3
Luzerne	68,9	56,5	68,4	60,7	56,3	48,4	59,3	50,2	62,6	45,4	51,3
Kleegras	73	57,5	65,8	63,9	51,4	53,9	61,3	48,3	62,8	59,9	59,2
Egart	65,4	55,6	62,1	62,3	43	43,6	58,3	47,5	57,1	51	45,2
Wiesen, einmähdig	26,3	31,5	36,5	33,2	32,6	33	35	32,5	39	29,3	35,1
Wiesen, zweimähdig	61,2	59,2	64,5	55,4	47,1	45,9	52,2	48,2	52,3	43,8	53,6
Streuwiesenheu	39,4	39,9	42,1	24,7	22,5	31,4	45,1	30	25	12,2	27,7

Quelle: Statistik Austria



Tabelle: 02.06: Erzeugerpreise für Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen.

Erzeugerpreise (Akontozahlungen) in €/t ohne MwSt., frei Lager des Aufkäufers (ohne Abzug von Aufbereitungskosten).

Produkte	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stand: August											
Hartweizen	107,4	140	150	179,8	201,7	189,7	220,9	219	140	161	184,2
Qual.Weizen (Aufmischwz.)	83,2	92,2	137,5	136,2	173,9	126,7	132,8	131	110	136	162,8
Mahlweizen (Brotweizen)	75	79,8	127,2	120,7	164,9	115,2	114,9	115,5	90	125	158,2
Mahlroggen	67,4	65,3	133,5	134,3	165	99,8	101,2	100,9	95	126	130,9
Braugerste	89,8	94,3	123,3	146,7	172,5	159,7	156,1	188,6	105	134	168,9
Futtergerste	74,9	71,5	89,7	108,8	141	110,1	91	91,9	71	98	136,6
Futterweizen	63,5	73,3	110,3	109	152,8	108,2	98,6	106,7	86	115	147,6
Futterroggen	60	60,6	101,2	101,3	141,6	89	81,06	80,1	70	99	115,1
Qualitätshafer	67,5	77,7	112,5	113,8	140	114	90	95,5	84	0	
Futterhafer		75	102,4	109,7	133,5	110,8	83	90	76	103	141,5
Triticale		62,8	106,3	102,2	144,2	194	112,6	114,8	91	125	140
Ölraps	172	188,5	274,5	350	424,8	280,5	239,9	279,8	270	304	300
Körnererbse	78,6	100,7	138,8	159,1	200	150	167,1	150,4	130	160	164,2
Stand: Oktober											
Ölsonnenblume	170,2	151,1	275	275	364,5	230,4	200	289,9	260	250	297,3
Sojabohne	201,5	253,2	235,3	275	460,1	385	307,9	301,7	300	333	349
Körnermais (Nov.)	77,7	86,4	179	134,1	183,7	123,9	90,8	117,7	100	115	137,1

Quelle: AMA-Marktbericht



Tabelle: 02.05: Getreidemarktleistung in t; Ernte 2017 – Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
lt. Agrarmarkt Austria (Zeitraum 07/17 bis 02/18)

Getreide	2017			
	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	754	11.608	2.504	71.025
Weichweizen	25.036	104.396	94.651	797.050
Roggen	3.450	4.591	16.670	61.552
Gerste	3.906	14.435	13.472	242.793
Hafer	2.445	310	9.278	15.691
Triticale	2.843	7.737	14.242	53.703
Dinkel	6.946	-	19.933	2.826
Gesamt 2005	13.853	188.368	49.343	1.549.207
Gesamt 2007	16.865	175.805	98.753	1.369.418
Gesamt 2008	25.782	204.058	142.327	1.678.487
Gesamt 2009	26.753	167.594	157.156	1.642.539
Gesamt 2010	33.727	169.530	124.246	1.408.662
Gesamt 2011	37.856	162.922	131.787	1.542.426
Gesamt 2012	39.226	119.595	119.270	1.122.103
Gesamt 2013	40.786	157.569	129.122	1.437.898
Gesamt 2014	44.511	169.625	151.787	1.636.325
Gesamt 2015	43.409	162.007	142.112	2.129.508
Gesamt 2016	44.674	182.183	156.610	1.651.226
Gesamt 2017	45.380	143.077	170.750	1.244.640
Gesamt 2018	47.549	133.962	163.792	1.255.038
Mais 2005	1.344	78.538	10.036	775.594
Mais 2007	1.889	71.261	18.570	758.919
Mais 2008	5.530	123.805	35.805	858.710
Mais 2009	4.288	80.762	35.950	730.743
Mais 2010	3.225	66.440	24.951	721.809
Mais 2011	10.051	77.285	25.359	767.642
Mais 2012	9.509	73.502	28.962	927.766
Mais 2013	7.857	52.460	27.102	605.918
Mais 2014	8.954	61.871	37.953	685.571
Mais 2015	4.854	48.182	29.600	574.815
Mais 2016	10.162	68.867	49.350	751.265
Mais 2017	15.353	50.797	63.417	764.100
Mais 2018	18.629	71.368	80.774	863.708

Quelle: Bgld. LWK/AMA



2018

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	178	15.058	1.745	71.474
Weichweizen	27.094	102.311	87.506	814.237
Roggen	4.540	5.578	21.176	78.863
Gerste	5.193	9.982	12.659	208.326
Hafer	3.463	310	11.030	16.699
Triticale	2.490	273	14.084	57.721
Dinkel	4.591	450	15.592	7.718



Tabelle 02.07: Zuckerrübenanbaufläche

Jahr	Fläche in ha		Durchschnittlicher Ertrag in t/ha		Digestion in % für		Anbauer		Bio-Anbauer	
	Bgld.	Österreich	Bgld.	Österreich	Österreich	Österreich	Bgld.	Österreich	Bgld.	Österreich
1986	3.467,30	28.177,45	47,08	55,75	18,1	13.593	1.625			
1991	5.250,00	51.429,90	54,26	49,03	17,8	13.160	1.499			
1992	5.441,10	53.846,40	45,25	48,39	17,5	12.925	1.453			
1993	5.403,00	53.398,00	56,26	56,07	17,6	12.646	1.415			
1994	5.401,40	52.019,40	55,1	49,02	17,4	12.378	1.331			
1995	5.346,10	51.019,70	52,77	56	16,8	12.144	1.271			
1996	5.581,20	51.776,90	58,77	55,1	18,5	11.831	1.234			
1997	5.539,00	50.826,00	54,92	58,28	18,1	11.609	1.190			
1998	5.505,00	49.256,00	63	65	16,9	11.438	1.188			
1999	5.074,00	46.500,00	68,86	69,22	17,98	11.222	1.146			
2000	4.603,00	42.881,30	59,31	59,9	18,6	10.766	1.038			
2001	4.822,60	44.704,30	60,14	60,72	17,52	10.316	952			
2002	4.735,10	44.585,70	63,05	66,38	17,38	9.979	880			
2003	4.678,40	43.438,40	57,49	57,5	17,96	9.719	843			
2004	4.817,70	44.753,00	62,99	64,87	18,07	9.493	807			
2005	4.762,10	44.143,60	70,88	70,86	17,64	9.324	791			
2006	4.129,00	38.600,00	67	64,59	18,68	8.896	758			
2007	4.382,50	42.369,90	62,18	61,73	17,74	8.540	705			
2008	4.115,80	42.350,00	69,82	73,02	17,91	8.236	619			
2009	3.986,48	43.977,00	64,95	69,56	17,11	8.069	575			
2010	4.145,10	44.804,80	69,7	69,98	18,01	7.194	534			
2011	4.285,80	46.580,30	71,35	73,88	18,54	7.543	509			
2012	4.331,30	49.300,00	62,58	63,3	17,42	7.251	476	26	191	
2013	4.420,04	50.995,94	60,92	68,13	18,04	7.282	477	15	177	
2014	4.329,10	50.712,00	83,14	86,38	16,55	7.026	443	16	158	
2015	4.132,00	45.670,70	63,43	62,48	17,77	6.815	424	13	166	
2016	3.720,80	43.644,50	74,63	81,61	17,66	6.477	389	17	188	
2017	3.449,90	42.689,40	66,83	70,7	18,01	6.130	363	22	210	
2018	2.968,39	40.719,07	73,72*	69,42*	17,06	5.543	279	32	259	

Quelle: Burgenländischer Rübenbauernbund

* konventionell



Tabelle 02.08: Saatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Winterweizen	581,99	442	493	339	513	546	581	498	512	442	412
Winterdurum	15,18	0	0	22	13	22	30	48	82	28	46
Sommerweizen	19,77	25	20	28	0	0	20	21	24	44	44
Sommerdurum	160,35	133	129	139	138	127	100	122	98	109	78
Wintergerste	192,45	113	167	170	150	204	205	209	198	133	137
Sommergerste	142,29	170	65	92	67	36	44	57	32	20	7
Winterroggen	147	58	84	135	118	141	224	250	161	162	79
Triticale	108,6	112	151	111	84	90	127	122	115	138	101
Dinkel	47,07	195	142	88	108	83	77	65	52	59	23
Buchweizen	0	24	21	39	59	8	16	74	64	0	74
Phazelia	2,85	0	17	33	58	40	83	75	71	0	27
Luzerne	4,4	0	5	0	0	24	43	0	0	0	0
Saatwicke	69,32	3	0	0	0	0	0	0	57	20	35
Hybridmais	2.341,43	2.418	1.917	2.512	3.107	3.487	3.319	2.459	3.017		
Körnererbse	0	18	0	0	0	0	15	25	51	60	23
Futtererbse	46,54	0	0	0	0	0	0	7	11	0	8
Ackerbohne	46,54	0	0	0	47	0	0	0	0	10	12
Sojabohne	214,47	81	110	166	145	164	310	437	359	369	328
Öllein	1,78	9	6	0	10	0	0	0	0	19	9
Rotklee	16,88	34	55	24	20	5	5	0	0	283-	
Italienisches Raygras	15,77	0	0	0	0	0	0	0	0		
Westerwaldi- sches Raygras	3,17	0	0	0	0	0	0	0	0		
Knaulgras	60,17	236	187	78	0	0	0	0	0		
Gelbsenf	0	16	27	16	14	14	30	29	37		
Wintermohn	3,21	0	0	0	0	0	0	0	0		
Ölkürbis	10,17	24	80	101	11	0	17	46	20	19	3
Winterraps	0	71	0	4	0	0	0	0	0		
Gräser									103	0	0
SUMME:	4.205,39	4.192	3.684	4.097	4.671	4.991	5.246	4.650	5.064	4.907	4.854

Quelle: Bgld. LWK



Tabelle 02.09: Biosaatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Winterweizen	151	110	142	113	114	163	106	125	122	121	191
Wintergerste	77	33	81	80	70	73	68	45	62	26	70
Sommerweizen	20	15	20	28	0	0	2	4	0	29	29
Sommergerste	39	81	0	35	7	18	17	11	24	0	0
Winterroggen	26	20	61	99	91	12	78	119	27	38	6
Triticale	91	71	120	66	45	50	76	79	61	84	101
Dinkel	47	195	142	88	108	83	77	65	52	59	23
Buchweizen	-	24	-	39	52	8	16	63	61	0	64
Phazelia	3	-	-	-	58	39	83	75	71	0	27
Luzerne	4	-	17	-	0	24	43	0	0	0	0
Saatwicke	69	-	-	-	0	0	0	0	57	20	35
Hybridmais	70	139	48	107	151	216	286	277	290	456	
Körnererbse	90	16	-	-	0	0	0	0	0	6	7
Futtererbse	47	-	-	-	0	0	0	0	11	0	8
Sojabohne	40	34	63	62	46	33	102	114	113	127	165
Öllein	2	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0
Rotklee	17	34	55	24	20	5	5	0	0	0	0
Italienisches Raygras	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0	
Wintermohn	1	-	-	-	0	0	0	0	0	0	
Gelbsenf	-	-	-	11	14	14	30	29	6	10	34
Ölkürbis			-	66	0	0	0	25	10	4	0
SUMME	793	785	749	818	832	738	989	1.031	967	990	1338

Quelle: Bgld. LWK



Tabelle 02_10: Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Größenstufen nach dem Ackerland	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	605	398	283	137	115	118
1 bis < 2 ha	1.409	926	611	363	338	332
2 bis < 5 ha	6.364	4.682	2.963	1.891	1.685	1.633
5 bis < 10 ha	11.106	8.159	5.418	3.569	2.995	2.875
10 bis < 20 ha	18.638	14.441	10.776	8.069	7.101	6.721
20 bis < 30 ha	15.487	13.539	10.594	9.100	7.962	7.629
30 bis < 50 ha	25.374	21.859	19.214	18.366	18.151	17.938
50 bis < 100 ha	38.955	43.098	45.940	45.538	42.772	42.035
100 bis < 200 ha	19.403	26.953	34.199	35.453	38.085	39.413
über 200 ha	16.100	19.495	23.027	28.796	31.179	31.707
Ackerland	153.442	153.549	153.025	151.282	150.385	150.401
Betriebe mit Ackerland						
unter 1 ha	1.233	849	589	288	249	259
1 bis < 2 ha	955	634	413	241	228	222
2 bis < 5 ha	1.933	1.420	891	563	503	485
5 bis < 10 ha	1.530	1.135	743	481	409	392
10 bis < 20 ha	1.324	1.018	748	559	488	462
20 bis < 30 ha	633	552	429	370	326	310
30 bis < 50 ha	657	566	493	464	458	453
50 bis < 100 ha	567	618	652	659	621	610
100 bis < 200 ha	148	204	259	270	283	292
über 200 ha	33	44	57	78	87	90
Alle Betriebe mit Ackerland	9.013	7.040	5.274	3.973	3.652	3.575

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Tabelle 2.3.1: Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2016		
	Burgenland Stk.	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.211	1.865	315
Rinder	20.002	14.639	388
Schweine	38.416	4.771	462
Schafe	5.036	594	162
Ziegen	676	87	69
Geflügel 2)	436.631	1.833	885
Sonstige Tiere 3)	3.628	144	136
alle GVE	533.600	23.933	1.524

	2017		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.190	1.897,3	304
Rinder	19.557	14.334,1	365
Schweine	38.783	8.433,8	422
Schafe	5.443	644,7	168
Ziegen	630	81,3	74
Geflügel 2)	459.808	1.922,4	873
Sonstige Tiere 3)	3.550	136,3	134
alle GVE	529.961	27.449,9	1.381

	2018		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.083	1.812,7	299
Rinder	19.093	13.935	349
Schweine	38.262	8.507	388
Schafe	5.420	642	165
Ziegen	707	88	75
Geflügel 2)	480.797	2.019	838
Sonstige Tiere 3)	3.846	159	139
alle GVE	550.208	27.161	1.344

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln.

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen.

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048.



Tabelle 2.3.3: Pferdebestand in GVE nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

BEZIRK	2018			Gesamtergebnis
	Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht bis 300 kg	Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht über 300 kg	Widerristhöhe über 1,48 m oder Endgewicht über 300 kg	
ND 2018	24,9	31,6	190,8	247,3
EU 2018	6,2	14,6	100,6	121,4
MA 2018	9,4	116,0	106,2	231,6
OP 2018	17,6	60,4	151,2	229,2
OW 2018	38,9	171,6	185,0	395,5
GS 2018	37,9	70,2	204,4	312,5
JE 2018	23,4	23,8	228,0	275,2
BGLD 2018	158,3	488,2	1.166,2	1.812,7
BGLD 2017	175,7	509,2	1.212,4	1.897,3
BGLD 2016	183,1	496,6	1.185,6	1.865,3
BGLD 2015	185,5	484,2	1.222,2	1.891,9

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April 2018 von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

Tabelle 2.3.4: Pferdebestand auf Basis GVE nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste¹⁾

Jahr	Stück	GVE	Besitzer
2004	2.372	2.100	420
2005	2.321	2.062	414
2006	2.501	2.225	407
2007	2.545	2.247	387
2008	2.505	2.225	377
2009	2.364	2.088	376
2010	2.438	2.188	369
2011	2.516	2.227	367
2012	2.545	2.247	367
2013	2.383	2.126	356
2014	2.425	2.083	347
2015	2.244	1.892	315
2016	2.211	1.865	315
2017	2.190	1.897	304
2018	2.083	1.813	299

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind.

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, LFRZ-Auswertung L005.



Tabelle 2.3.2: Versorgungsbilanz in Österreich 2018

	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege
Selbstversorgung % in Österreich	142	102	72
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	17,7	52,7	1,1
Bestand Österreich, Stück	1.912.808	2.776.574	497.872
Inlandsverbrauch in kg	155.463	463.617	9.710
Bruttoeigenerzeugung in t	221.118	470.601	6.943
Bestand Burgenland, Stück	19.195	43.585	7.487
% Anteil Burgenland	1	1,57	1,5
Verbrauch Burgenland in t	5.162	15.394	322
Erzeugung Burgenland in t	2.219	7.387	104
Selbstversorgung % im Burgenland	43	48	32

Tabelle 2.3.5: Rinderbestandesentwicklung

Jahr	Burgenland			Österreich		
	Rinder insgesamt	davon Milchkühe	Rinderbesitzer	Rinder insgesamt	davon Milchkühe	Rinderbesitzer
1994	36.539	12.290	2.320	2.328.600	810.000	120.285
1997	31.205	1)	1.740	2.197.940	720.400	107.824
1998	28.015	9.194	1.473	2.171.700	728.700	103.703
1999	26.925	8.890	1.372	2.154.884	698.568	101.468
2000	26.145	7.289	1.008	2.155.447	621.002	97.990
2001	24.442	6.754	1.157	2.118.454	597.981	94.284
2002	23.445	6.754	1.069	2.088.841	597.981	91.934
2003	22.962	5.874	970	2.052.033	557.877	88.534
2004	22.522	5.466	894	2.050.991	537.953	86.034
2005	21.606	5.026	807	2.010.680	534.417	82.906
2006	21.417	4.809	744	2.002.919	527.421	80.161
2007	21.660	4.752	683	2.000.196	524.500	77.460
2008	21.493	4.685	635	1.997.209	530.230	75.194
2009	21.850	4.827	618	2.012.764	532.983	74.285
2010	21.648	4.631	572	2.013.281	532.735	71.563
2011	22.032	4.378	539	1.976.527	527.393	69.586
2012	21.613	4.308	503	1.955.618	523.369	67.642
2013	20.979	4.299	470	1.958.282	529.560	65.685
2014	20.933	4.279	447	1.661.201	537.744	63.511
2015	20.430	3.992	435	1.957.610	534.098	61.765
2016	20.430	3.915	427	1.954.391	539.867	60.559
2017	19.877	3.944	394	1.943.476	543.421	59.269
2018	19.195	3.659	383	1.912.808	532.873	57.853

1) keine Auswertung

Quelle: Statistik Austria, AMA, BAWI; Anzahl der Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Rind hielten.



Geflügelfleisch *	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
71	48	82	25	87
21,2	5,3	15,2	0,2	239
12.944.447	972.417	11.877.030	95.000	6.848.977
186.187	46.711	134.017	2.060	138.343
132.647	22.368	109.632	507	120.522
235.935	197.135	32.300	6.500	396.637
1,82	20,27	0,27	6,84	5,79
6.182	1.551	4.450	68	4.594
2.418	4.535	298	35	6.980
39	292	7	51	152

Tabelle 2.3.6: Rinderbestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste 2018

Anzahl RINDER (Stk.)	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Kälber, Jungrinder	382	138	71	219	1.060	825	148	2.841
Kälber, Jungrinder (Zwergrind)	0	1	0	0	1	8	0	10
Kalbinnen	118	15	15	79	267	279	33	806
Kalbinnen (Zwergrind)	0	0	0	0	1	2	0	4
Kühe	952	179	82	541	2.312	2.050	355	6.473
Kühe (Zwergrind)	0	1	0	0	4	19	0	25
männl. Jungvieh	251	436	519	350	2.398	648	218	4.820
männl. Jungvieh (Zwergrind)	0	2	0	0	3	13	0	18
Schlachtkälber	0	0	0	1	3	8	1	14
Stiere, Ochsen	52	15	10	25	119	155	15	391
Stiere, Ochsen (Zwergrind)	0	0	0	0	1	18	0	19
weibl. Jungvieh	306	103	90	300	1.551	1.150	160	3.660
weibl. Jungvieh (Zwergrind)	0	2	0	0	0	10	0	12
Gesamtergebnis 2018	2.060	893	789	1.515	7.720	5.186	930	19.093
Gesamtergebnis 2017	2.345	944	744	1.592	7.786	5.163	983	19.557
Gesamtergebnis 2016	2.440	927	585	1.607	8.251	5.139	1.054	20.002
Gesamtergebnis 2015	2.554	900	482	1.435	7.769	4.916	1.025	19.081
Gesamtergebnis 2014	2.791	953	593	1.594	7.956	5.190	1.209	20.286
Gesamtergebnis 2013	2.698	831	553	1.629	8.621	5.158	1.214	20.704
Gesamtergebnis 2012	2.139	883	650	1.719	8.933	5.210	1.294	20.828
Gesamtergebnis 2011	2.571	903	645	1.756	8.855	5.258	1.448	21.436
Gesamtergebnis 2010	2.383	960	648	1.778	8.908	5.168	1.490	21.335
Gesamtergebnis 2009	2.300	1.025	627	1.849	9.102	4.867	1.470	21.240

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

Änderungen der Rinderbestände im Burgenland gegenüber der Tabelle 2.3.10 ergeben sich auf Grund der unterschiedlichen Erhebungsstichtage.



Tabelle 2.3.7: Entwicklung der Mutterkuhhaltung im Burgenland:

Jahr	Mutterkühe	Halter
2008	2.985	327
2016	2.938	215
2017	2.730	198
2018	2.797	203

Quelle: Statistik Austria

Tabellen 2.3.8: Milchleistungsergebnisse in Bgld.

Gesamtkühe	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett %	EW %	Fe+EW kg
2007	176	3.768	7.582	4,72	3,4	616
2008	156	3.797	7.665	4,74	3,43	626
2009	144	3.709	7.568	4,65	3,41	610
2010	129	3.737	7.633	4,57	3,43	611
2011	121	3.742	7.696	4,49	3,44	610
2012	115	3.629	7.867	4,47	3,44	622
2013	109	3.451	7.854	4,43	3,34	617
2014	103	3.490	7.860	4,43	Mar-42	616
2015	101	3.405	8.172	4,47	3,39	642
2016	91	3.279	8.401	4,51	3,4	665
2017	87	3.306	8.460	4,35	3,42	657
2018	81	3.121	8.942	4,28	3,44	691
Veränderung	-6	-185	482	-0,07	0,02	34

Quelle: Bgld. LWK

Tabelle 2.3.10: Betriebe mit Milchlieferung nach Größenklassen im Burgenland

Größenklasse Berghöfekataster (BHK)-Gruppe	Burgen- land 2000	Burgen- land 2005	Burgen- land 2010	Burgen- land 2015	Burgen- land 2016	Burgen- land 2017	Burgen- land 2018
Betriebe mit Milchlieferung							
bis 50.000 kg	418	182	74	47	41	34	29
50.001 bis 100.000 kg	136	71	38	27	23	22	22
100.001 bis 250.000 kg	72	50	42	38	29	30	24
250.001 bis 500.000 kg	14	17	18	13	22	17	19
über 500.001 kg		5	10	14	12	15	15
Alle Betriebe	640	325	182	139	127	118	109
Angelieferte Milch							
bis 50.000 kg	8.671	3.967	1.566	1.160	1.163	968	895
50.001 bis 100.000 kg	9.715	5.078	2.817	1.885	1.685	1.621	1.636
100.001 bis 250.000 kg	10.647	7.799	6.424	6.157	4.035	4.652	3.551
250.001 bis 500.000 kg	4.655	6.034	6.339	4.664	7.544	5.998	6.389
über 500.001 kg		3.634	8.651	12.017	11.445	13.588	13.683
Angelieferte Milch	33.689	26.511	25.796	25.883	25.871	26.827	26.154

Quelle: BMNT; AMA, Datenbank L014.



Tabelle 2.3.11: Milchproduktion im Burgenland:
Liefermengen

Jahr	Anlieferung in t Betriebe	
1995	37.562	1.257
1996	36.935	1.026
1997	36.291	1.080
1998	33.299	937
1999	32.767	749
2000	33.689	640
2001	32.130	569
2002	30.777	499
2003	29.066	440
2004	27.200	385
2005	26.511	325
2006	25.955	285
2007	26.177	255
2008	25.794	229
2009	24.909	209
2010	25.796	182
2011	25.934	164
2012	25.444	156
2013	24.990	147
2014	25.812	142
2015	25.883	139
2016	25.871	127
2017	26.827	118
2018	26.154	109

Quelle: Bgld. LWK

Tabelle: 2.3.13: Struktur der Kontrollbetriebe

2016		
Kuhanzahl pro Betrieb	Betriebe	%-Anteil
1 - 3	4	4,4
3 - 6	4	4,4
6 - 10	9	9,8
10 - 20	22	24,2
20 - 30	13	14,3
30 - 60	23	25,3
60 - 100	10	11
über 100	6	6,6
Summe	91	100

2017		
Kuhanzahl pro Betrieb	Betriebe	%-Anteil
1 - 3	2	2,3
3 - 6	7	8,05
6 - 10	6	6,9
10 - 20	19	21,84
20 - 30	14	16,09
30 - 60	21	24,14
60 - 100	13	14,94
über 100	5	5,74
Summe	87	100

Quelle: Bgld. LWK

2018		
Kuhanzahl pro Betrieb	Betriebe	%-Anteil
1 - 3	3	3,7
3 - 6	4	4,94
6 - 10	7	8,64
10 - 20	22	27,16
20 - 30	9	11,11
30 - 60	17	20,99
60 - 100	12	14,81
über 100	7	8,65
Summe	81	100



Tabelle 2.3.9: Kuhmilcherzeugung und –verwendung

Gebiet	Milchkühe in Stück 1) Jahresmilchleistung je Gesamtmilcherzeugung		Kuh in kg 1)		Milchlieferleistung 2) am Hof ver- menschl. E in To
Bgld. 2004	5.663	6.001	33.985	27.464	
Bgld. 2005	5.276	6.145	32.420	27.236	
Bgld. 2006	5.022	6.370	31.989	26.647	
Bgld. 2007	4.998	6.229	31.131	25.616	
Bgld. 2008	4.807	6.480	31.149	26.319	
Bgld. 2009	4.709	6.394	30.107	25.645	
Bgld. 2010	4.617	6.444	29.752	25.566	
Bgld. 2011	4.637	6.505	30.162	26.650	
Bgld. 2012	4.438	6.651	29.519	25.781	
Bgld. 2013	4.302	6.636	28.549	24.712	
Bgld. 2014	4.343	6.613	28.719	25.839	
Bgld. 2015	4.215	6.868	28.950	25.772	
Bgld. 2016	3.968	7.409	29.400	25.768	
Bgld. 2017	3.972	7.453	29.604	26.755	
Bgld. 2018	3.810	7.581	28.884	26.025	
Öster. 2007	526.072	5.997	3.155.068	2.661.212	
Öster. 2008	527.433	6.059	3.195.948	2.716.178	
Öster. 2009	532.295	6.068	3.229.809	2.708.838	
Öster. 2010	534.059	6.100	3.257.738	2.781.071	
Öster. 2011	531.101	6.227	3.307.130	2.904.363	
Öster. 2012	526.993	6.418	3.382.076	2.964.239	
Öster. 2013	525.258	6.460	3.393.057	2.933.067	
Öster. 2014	534.041	6.542	3.493.861	3.062.017	
Öster. 2015	537.744	6.579	3.537.757	3.103.008	
Öster. 2016	536.711	6.759	3.627.606	3.197.641	
Öster. 2017	540.820	6.865	3.712.727	3.313.466	
Öster. 2018	537.914	7.104	3.821.193	3.390.669	

1) Jahres–Durchschnitt.

2) In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch laut AMA D

3) An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere.

4) 1% der erzeugten Rohmilch.

5) Infolge des geringen Milchkuhbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Agrarmarkt Austria (AMA); Landes-Landwirtschaftskammern. Erstellt am 25.06.2019. – Rundung



Absolut wertet zur Verfütterung 3) ernährung nnen	Milchverwendung		Anteil an Gesamtmilcherzeugung		
	Schwund 4)	Milchlieferleistung 2)	am Hof verwertet zur Verfütterung 3) menschl. Ernährung		
			in Prozent		
3.340	2.841	340	80,8	9,8	8,4
2.355	2.505	324	84	7,3	7,7
2.490	2.532	320	83,3	7,8	7,9
2.565	2.639	311	82,3	8,2	8,5
2.280	2.239	311	84,5	7,3	7,2
1.969	2.192	301	85,2	6,5	7,3
2.005	1.883	298	85,9	6,7	6,3
1.315	1.895	302	88,4	4,4	6,3
1.232	2.211	295	87,3	4,2	7,5
1.318	2.234	285	86,6	4,6	7,8
642	1.951	287	90	2,2	6,8
742	2.146	290	89	2,6	7,4
631	2.707	294	87,6	2,1	9,2
379	2.174	296	90,4	1,3	7,3
415	2.155	289	90,1	1,4	7,5
154.044	308.261	31.551	84,3	4,9	9,8
154.796	293.016	31.958	85	4,8	9,2
154.600	334.073	32.298	83,9	4,8	10,3
140.063	304.027	32.577	85,4	4,3	9,3
126.296	243.400	33.071	87,8	3,8	7,4
119.803	264.213	33.821	87,6	3,5	7,8
125.826	300.233	33.931	86,4	3,7	8,8
120.189	276.718	34.937	87,6	3,4	7,9
121.681	277.690	35.378	87,7	3,4	7,8
117.079	276.610	36.276	88,1	3,2	7,6
114.090	248.042	37.129	89,2	3,1	6,7
132.196	260.116	38.212	88,7	3,5	6,8

Datenstand 27.05.2019.

Abweichungen sind nicht ausgeglichen.



Tabelle 2.3.12: Struktur der Betriebe mit Milchlieferung im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe mit Milchlieferung		davon Bio-Betriebe		Abgelieferte Milch in Tonnen		davon Bio-Milch in Tonnen	
	BGLD	Österreich	BGLD	Österreich	BGLD	Österreich	BGLD	Österreich
2001/02	569	56.909	10	8.270	32.130	2.654.909	1.017	350.707
2002/03	499	53.986	9	7.996	30.784	2.654.452	945	352.073
2003/04	439	51.269	11	7.786	29.066	2.651.920	1.202	355.947
2004/05	385	48.148	9	7.556	27.200	2.593.944	1.208	358.388
2005/06	325	45.368	8	7.346	26.511	2.640.613	1.299	370.473
2006/07	285	42.999	7	7.060	25.955	2.682.374	1.408	376.988
2007/08	253	43.456	8	6.576	26.122	2.681.767	1.667	373.480
2008/09	229	39.259	8	6.585	25.794	2.711.032	1.701	391.604
2009/10	209	37.971	7	6.747	24.909	2.714.024	1.608	410.039
2010/11	182	36.470	7	6.819	25.796	2.807.613	1.751	441.220
2011/12	164	35.240	7	6.705	25.860	2.937.590	1.830	465.785
2012/13	156	34.018	7	6.594	25.444	2.946.424	1.812	470.349
2013/14	147	32.666	8	6.429	24.990	2.971.813	1.887	468.342
2014/15	142	31.934	8	6.277	25.812	3.036.823	2.091	470.228
2015	140	31.047	9	6.062	25.883	3.103.050	2.697	482.970
2016	127	29.886	8	6.433	25.871	3.197.642	2.277	549.424
2017	118	28.939	9	6.778	26.827	3.313.467	2.548	611.667
2018	109	27.963	8	6.798	26.154	3.390.669	2.623	635.751

Quelle: BMLFUW, AMA.



Tabelle 2.3.13: Schweinebestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Stück SCHWEINE	2018								
	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD	
Ältere Sauen gedeckt		52	236	641	906	232	210	74	2.351
Ältere Sauen nicht gedeckt		13	81	120	245	90	94	54	697
Ferkel		333	1.491	2.123	6.738	1.534	1.673	735	14.627
Jungsauen gedeckt		8	39	78	128	43	23	12	331
Jungsauen nicht gedeckt		6	43	133	73	36	40	16	347
Jungschweine		457	76	2.781	213	642	502	749	5.420
Mastschweine (auch ausgemerzte Zuchttiere)		942	534	5.695	872	1.686	1.431	3.247	14.407
Zuchteber		5	7	17	13	12	16	12	82
Gesamtergebnis 2018		1.816	2.507	11.588	9.188	4.275	3.989	4.899	38.262
Gesamtergebnis 2017		2.153	3.304	11.624	8.958	3.881	4.022	4.841	38.783
Gesamtergebnis 2016		2.166	2.394	10.872	8.814	4.247	4.135	5.788	38.416
Gesamtergebnis 2015		2.176	2.610	12.839	8.723	4.851	4.429	6.905	42.533
Gesamtergebnis 2014		3.237	2.460	12.516	7.090	4.894	4.698	7.208	42.103
Gesamtergebnis 2013		2.612	2.703	12.711	8.189	5.036	4.690	7.522	43.463
Gesamtergebnis 2012		2.612	2.900	13.519	8.124	5.691	4.959	7.744	45.549
Gesamtergebnis 2011		1.278	2.818	13.329	9.023	6.112	5.845	8.676	47.081
Gesamtergebnis 2010		1.281	3.567	14.897	9.609	7.177	6.368	9.332	52.231
Gesamtergebnis 2009		2.466	4.185	17.283	8.882	7.551	7	9.504	56.735



Tabelle 2.3.14: Schweineproduktion - Entwicklung

Jahr	Burgenland		Österreich	
	Halter 1) 2)	Schweine	Halter	Schweine
1994	6.017	125.980	118.988	3.729.000
1995	5.626	125.156	112.080	3.703.172
1996	5.074	115.938	104.435	3.663.747
1997	4.762	117.538	100.455	3.679.887
1998	4.128	111.021	95.273	3.810.300
1999	3.791	95.923	86.169	3.430.995
2000	3.175	84.362	79.020	3.347.931
2001		85.279		
2002	2.509	78.743	68.794	3.304.650
2003	2.050	83.250	63.358	3.244.866
2004	1.669	80.348	51.265	3.125.361
2005	1.447	71.733	54.356	3.169.541
2006	1.242	70.690	45.036	3.139.438
2007	(1389)	66.264	45.036	3.286.292
2008		65.137	39.837	3.064.231
2009	1.036	62.657	38.002	3.136.967
2010	808	58.444	30.805	3.134.156
2011	766	48.867	30.941	3.004.907
2012	672	49.498	28.857	2.983.158
2013	660	49.714	26.723	2.895.841
2014	532	42.238	25.641	2.868.191
2015	500	46.520	26.075	2.845.451
2016	481	44.179	24.224	2.792.803
2017	431	44.706	23.802	2.820.082
2018	486	43.585	22.184	2.776.574

1) Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit).

2) Die hochgerechnete Anzahl derjenigen Betriebe, die am jeweiligen Stichtag mindestens ein Tier der genannten Gattung hielten.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung.

Tabelle 2.3.15: Burgenländischer Ferkelring - Verkaufsergebnisse

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ferkel Stück	12.685	14.077	11.750	12.810	12.791	13.508	13.908	14.335	15.282	16.669	16.926	17.515
Gesamt kg	386.047	434.654	368.167	412.246	411.599	419.924	436.096	454.383	489.053	533.936	539.881	563.161

Quelle: Bgld. LWK



Tabelle 2.3.16: Entwicklung der Schaf- und Ziegenproduktion

Jahr	Burgenland 1)				Österreich		
	Schafhalter 2)	Schafe	Ziegen	Ziegenhalter 2)	Schafhalter	Schafe	Ziegen
1994	485	6.296	1.108	353	22.163	342.200	49.800
2000	343	5.345	967	217	18.650	339.238	56.105
2002	258	4.377	991	(103)	15.938	304.364	57.845
2003	(2459)	4.525	(745)	(119)	15.834	325.495	54.607
2004	(339)	5.388	(834)	(160)	16.941	327.163	55.523
2005	(235)	(4.356)	(840)	(159)	16.112	325.728	55.100
2006	8240)	3.814	(552)	(98)	14.857	312.375	53.108
2007	(315)	4.523	(1.934)	(239)	16.443	351.239	60.487
2008	241	4.906	745	(127)	14.655	333.181	62.490
2009	262	5.394	1.031	147	14.596	344.709	68.188
2010	256	5.531	927	158	15.245	358.415	71.768
2011	295	5.825	1.155	190	15.123	361.183	72.358
2012	298	5.992	1.097	157	14.955	364.645	73.212
2013	281	5.630	1.000	144	14.421	357.440	72.068
2014	247	4.603	908	151	13.801	349.087	70.705
2015	255	5.220	941	143	14.130	353.710	76.620
2016	309	5.627	1.088	161	14.609	378.381	82.735
2017	308	6.083	1237	189	15.608	401.480	91.134
2018	313	6.166	1.321	188	15.614	406.336	91.536

1) Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit).

2) Die hochgerechnete Anzahl derjenigen Betriebe, die am jeweiligen Stichtag mindestens ein Tier der genannten Gattung hielten.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung.



Tabelle 2.3.17: Schafe - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Schafe		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Schafe	2018	10	16	19	47	48	31	7	178
Davon erstmals gedeckt	2018	0	0	0	0	27	11	4	0
Jungschafe (ohne Mutterschafe)	2018	73	22	0	13	71	113	39	331
Lämmer	2018	243	134	89	140	387	410	330	1.733
Mutterschafe gemolken	2018	270	0	0	0	13	0	0	283
Mutterschafe nicht gemolken	2018	174	312	131	265	541	533	503	2.459
Schafe (ohne Mutterschafe)	2018	34	0	0	5	115	34	29	217
Widder	2018	12	13	7	17	53	37	38	177
Gesamtergebnis 2018 nach Anzahl Stk.	2018	816	497	246	487	1.255	1.169	950	5.378
Gesamtergebnis 2017 nach Anzahl Stk.		670	498	273	479	1.118	1.472	933	5.443
Gesamtergebnis 2016 nach Anzahl Stk.		701	441	263	410	1.088	1.201	932	5.036
Gesamtergebnis 2015 nach Anzahl Stk.		796	411	225	313	1.061	1.227	1.031	5.064
Gesamtergebnis 2014 nach Anzahl Stk.		362	388	322	380	1.203	1.161	906	4.722
Gesamtergebnis 2013 nach Anzahl Stk.		714	526	337	525	1.267	1.133	1.111	5.613
Gesamtergebnis 2012 nach Anzahl Stk.		534	411	429	517	1.401	1.166	1.208	5.666
Gesamtergebnis 2011 nach Anzahl Stk.		504	432	454	452	1.382	1.004	1.239	5.467
Gesamtergebnis 2010 nach Anzahl Stk.		443	971	992	564	947	387	1.396	5.700
Gesamtergebnis 2018 nach GVE		97,1	62,1	29,8	60,8	147,6	131,9	112,4	641,6
Gesamtergebnis 2017 nach GVE		78,3	62,2	33,6	59,1	131,8	170,2	109,6	644,7
Gesamtergebnis 2016 nach GVE		82,0	56,6	30,8	48,9	130,0	138,7	107,0	593,9
Gesamtergebnis 2015 nach GVE		91,0	51,8	23,6	37,8	123,3	140,2	116,0	583,7
Gesamtergebnis 2014 nach GVE		40,9	45,3	34,0	43,9	136,2	129,6	104,3	534,1
Gesamtergebnis 2013 nach GVE		71,8	59,1	36,5	59,8	140,8	126,2	128,8	623,0
Gesamtergebnis 2012 nach GVE		61,1	50,5	51,6	59,2	160,3	130,6	138,2	651,3
Gesamtergebnis 2011 nach GVE		60,8	51,7	51,9	49,4	160,1	115,1	144,6	633,6
Gesamtergebnis 2010 nach GVE		112,1	52,6	66,7	44,8	155,9	113,6	118,9	664,6

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.





Tabelle 2.3.18: Schafmilch- und Ziegenmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahresmilchleistung je Tier in kg 1)	Gesamtmilch-erzeugung	
				zur menschl. Ernährung
Bgld. 2008	268	383	103	Sch
Bgld. 2010	360	445	160	
Bgld. 2011	395	459	181	
Bgld. 2012	310	515	160	
Bgld. 2013	266	510	136	
Bgld. 2014	274	515	141	
Bgld. 2015	315	505	159	
Bgld. 2016	357	505	180	
Bgld. 2017	378	510	193	
Bgld. 2018	368	540	199	
Öster. 2008	20.302	392	7.960	
Öster. 2010	22.502	420	9.461	
Öster. 2011	25.110	421	10.572	
Öster. 2012	25.001	425	10.636	
Öster. 2013	25.623	429	10.982	
Öster. 2014	25.812	435	11.223	
Öster. 2015	24.103	439	10.574	
Öster. 2016	24.741	436	10.794	
Öster. 2017	27.351	438	11.982	
Öster. 2018	28.399	447	12.690	



am Hof verwertete Rohmilch		Rohmilch, Verwendung		am Hof verwertete Rohmilch	
ang 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	Schwund 4)	zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	
in Tonnen					
auf					
66	35	1	64,1	34,0	
114	45	2	71,3	28,1	
130	49	2	71,8	27,1	
124	34	2	77,5	21,3	
112	22	1	82,4	16,2	
118	22	1	83,7	15,6	
130	27	2	81,8	17,0	
152	27	2	84,4	15,0	
162	29	2	83,9	15,0	
176	21	2	88,4	10,6	
5.591	2.289	80	70,2	28,8	
6.482	2.885	95	68,5	30,5	
7.251	3.215	106	68,6	30,4	
7.383	3.148	108	69,4	29,6	
7.751	3.121	110	70,6	28,4	
8.207	2.904	112	73,1	25,9	
7.846	2.623	106	74,2	24,8	
7.851	2.835	108	72,7	26,3	
9.082	2.781	120	75,8	23,2	
9.770	2.794	127	77,0	22,0	



				Ziegen
Bgld. 2008	134	597	80	
Bgld. 2010	112	595	67	
Bgld. 2011	125	530	66	
Bgld. 2012	158	585	92	
Bgld. 2013	148	455	67	
Bgld. 2014	166	455	76	
Bgld. 2015	146	455	66	
Bgld. 2016	256	450	115	
Bgld. 2017	209	487	102	
Bgld. 2018	243	482	117	
Öster. 2008	27.054	635	17.187	1
Öster. 2010	30.171	620	18.715	1
Öster. 2011	30.955	624	19.316	1
Öster. 2012	31.421	646	20.307	1
Öster. 2013	31.969	643	20.559	1
Öster. 2014	31.200	635	19.804	1
Öster. 2015	31.491	653	20.570	1
Öster. 2016	32.798	657	21.559	1
Öster. 2017	34.978	660	23.075	2
Öster. 2018	38.613	676	26.106	2

1) Jahres-Durchschnitt.

2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht.

3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere.

4) 1% der erzeugten Rohmilch.

5) Infolge des geringen Schafbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Landes-Landwirtschaftskammern. Erstellt am 31.05.2017. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen



gen				
40	39	1	50	48,8
34	32	1	50,7	47,8
34	32	1	51,5	48,5
47	44	1	51,1	47,8
35	32	1	52,2	47,8
39	36	1	51,3	47,4
37	29	1	56,1	43,9
58	56	1	50,4	48,7
53	48	1	52,0	47,1
59	57	1	50,4	48,7
13.418	3.597	172	78,1	20,9
15.081	3.446	187	80,6	18,4
15.800	3.322	193	81,8	17,2
16.882	3.223	202	83,1	15,9
17.338	3.016	206	84,3	14,7
16.716	2.891	198	84,4	14,6
17.401	2.963	206	84,6	14,4
18.450	2.893	216	85,6	13,4
20.232	2.612	231	87,7	11,3
22.848	2.997	261	87,5	11,5

hen.



Tabelle 2.3.19 Struktur der Legenhennenhaltung im Burgenland

2017			
Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	306.803	83,6
Freilandhaltung	11	17.097	4,7
Bio	8	42.912	11,7
Summe	46	366.812	100

Quelle: QGV, Stand März 2017

2018			
Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	29	328.113	82,7
Freilandhaltung	11	25.322	6,4
Bio	10	43.202	10,9
Summe	50	396.637	100

Tabelle 2.3.20: Geflügelproduktion Viehbestand auf Basis GVE laut IN

Tierkategorie	2007	2018
Enten	5,92	
Gänse	9,4	
Hähne	6,95	
Küken, Junghennen für Legezwecke	98,93	13,3
Legehennen	552,23	67,7
Mastküken, Jungmasthühner	21,64	1,1
Strauße	8,7	
Truthühner (Puten)	760,61	5,1
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen	0,45	
Gesamtergebnis	1.464,83	1.385,2

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April

Tabelle 2.3.21: Geflügel - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken

	Stück Geflügel	Jahr	ND
Enten		2018	99
Gänse		2018	392
Hähne		2018	78
Küken, Junghennen für Legezwecke		2018	63
Legehennen		2018	6.543
Mastküken, Jungmasthühner		2018	50
Strauße		2018	5
Truthühner (Puten)		2018	6.228
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen		2018	35
Gesamtergebnis 2018			13.485
Gesamtergebnis 2017			7.628
Gesamtergebnis 2016			13.563
Gesamtergebnis 2015			14.328
Gesamtergebnis 2014			6.543
Gesamtergebnis 2013			7.238
Gesamtergebnis 2012			10.758
Gesamtergebnis 2011			13.038
Gesamtergebnis 2010			14.178
Gesamtergebnis 2009			15.898



INVEKOS-Tierliste

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
4,4	3,5	3,3	3,2	4,51	4,64	4,22	4,316
5,4	4,9	6,9	3,5	32,86	32,67	29,2	32,248
6,1	5,9	5,4	5,5	4,62	4,12	4,25	3,992
2,1	111,4	59	149,7	127,76	135,05	82,41	96,566
9,5	630,9	670,8	741,4	937,4	1.020,46	994,70	1.087,76
6,3	16,1	12,9	25	41,56	41,36	67,47	50,796
4,1	3,5	3,3	5,6	2,7	3,3	3,15	12,75
537	626,9	494,1	448,7	583,69	591,14	736,77	730,093
0,4	0,4	0,3	0,4	0,2	0,25	0,26	0,185
1,10	1.403,50	1.256,10	1.382,90	1.735,31	1.832,99	1.922,43	2.018,71

Anteil von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind,

Produktion laut INVEKOS-Tierliste

	2018						
	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
1	32	71	67	336	243	239	1.079
2	33	142	43	2.238	535	648	4.031
3	32	32	77	327	215	237	998
3	33	75	34.770	19.375	10.061	-	64.377
5	487	18.137	101.927	73.938	40.385	30.522	271.941
0	130	395	17.900	69	1.519	13.801	33.864
5	10	-	-	5	-	65	85
3	39.632	32.057	2.515	4.988	12.660	6.219	104.299
5	-	5	22	27	11	23	123
7	40.389	50.914	157.321	101.303	65.629	51.754	480.797
3	41.149	51.314	162.446	78.223	66.580	52.468	459.808
3	23.201	47.872	171.635	94.980	65.311	47.069	463.631
2	22.893	48.476	157.303	84.090	65.586	44.487	437.157
3	3.193	51.094	137.721	78.847	67.644	23.786	368.828
4	5.899	51.727	94.328	50.180	57.972	22.177	289.517
3	11.988	55.684	74.661	81.717	52.187	48.549	335.544
7	16.877	47.348	113.789	49.114	59.457	49.456	349.078
5	31.460	47.901	109.460	54.456	67.687	49.199	374.339
0	26.148	58.528	58.200	36.286	68.145	47.205	310.402



Tabelle 2.3.22: Bestand an sonstigen Tieren in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Stück Sonstige Tiere	2018							
	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Ziegen	7	9	21	16	27	3	5	88
Damwild und anderes Zuchtwild	-	-	2	7	179	322	35	545
Jungziegen (ohne Mutterziegen)	9	-	8	8	3	4	4	36
Kitze	37	20	9	30	53	10	16	175
Lamas	3	-	-	2	-	11	11	27
Mastkaninchen	14	70	33	70	302	380	98	967
Mutterziegen gemolken	1	-	24	16	9	8	6	64
Mutterziegen nicht gemolken	44	21	19	11	65	25	22	207
Rotwild	-	-	-	-	137	126	78	341
Sonstige A	38	-	-	2	2	30	3	75
Sonstige B	2	-	-	-	30	1.504	-	1.536
Ziegen (ohne Mutterziegen)	10	15	5	8	10	2	8	58
Ziegenböcke	9	7	11	9	16	8	14	74
Zuchtkaninchen	11	17	76	18	103	93	42	360
Gesamtergebnis 2018	185	159	208	197	936	2.526	342	4.553
Gesamtergebnis 2017	173	172	227	173	719	2.444	272	4.180

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



Tabelle 2.4.1: Nutzung der Landesfläche

Wald	120.537 ha	30,40%
Ackerland	200.056 ha	50,45%
Weingärten	15.339 ha	3,87%
Bauflächen	13.349 ha	3,36%
Gewässer	28.378 ha	7,16%
Sonstige Benützungsarten	18.874 ha	4,76%
Gesamtfläche des Burgenlandes	396.533 ha	100,00%

Quelle: Katasterflächen laut Grundstücksdatenbank: Stand 01.01.2004

Tabelle 2.4.2: Betriebsarten im burgenländischen Wald

Betriebsarten	in %
Hochwald	
Wirtschaftswald	79,00%
Schutzwald in Ertrag	0,50%
Schutzwald außer Ertrag	0,30%
Holzboden außer Ertrag	2,10%
Niederwald	
Land	17,70%
Auen	0,10%
Holzboden außer Ertrag	0,30%
Summe:	100,00%

Quelle: Österreichische Waldinventur 2007-2009

Tabelle 2.4.5: Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach dem Gesamtvorrat

Baumart	Gesamtvorrat in 1000 vfm	in %
Weißkiefer	10.735	32,1
Fichte	5.219	15,6
Lärche	488	1,5
Schwarzkiefer	197	0,6
Tanne	141	0,4
Summe Nadelholz	16.782	50,1
Eiche	6.492	19,4
Rotbuche	3.152	9,4
Hainbuche	1.791	5,4
Robinie	606	1,8
Esche	530	1,6
Ahorn	256	0,8
Sorbus und Prunus	311	0,9
Edelkastanie	254	0,8
Ulme	69	0,2
Summe Hartlaub	13.485	40,3
Schwarzerle	1.087	3,2
Birke	571	1,7
Aspe, Weiß-, Silberpappel	478	1,4
Linde	314	0,9
Baumweide	309	0,9
Hybridpappel	344	1
Schwarzpappel	66	0,2
Weißerle	7	0
Sonstige Laubbäume	48	0,1
Summe Weichlaub	3.201	9,6
Summe Laubholz	16.686	49,9
GESAMT	33.468	100

Quelle: Österreichische Waldinventur 2007-2009



Tabelle 2.4.6: Waldfläche nach Waldbesitzkategorie in den einzelnen Bezirken in ha

	2016						
	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.067	14.465	8.612
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.290	3.947	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.655	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.382	20.593	9.532

	2017						
	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.067	14.465	8.612
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.290	3.947	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.655	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.382	20.593	9.532

	2018						
	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: Forststatistik der LFI



Tabelle 2.4.7: Holzeinschlag

Jahr	Österreich		Burgenland	
	Gesamteinschlag	Gesamteinschlag	Schadholz	
	efm	efm	efm	in % Gesamteinschlag
1990	15.710.500	392.818	58.759	15
1993	12.255.894	355.170	93.969	26,5
1994	14.359.636	460.746	175.989	38,2
1995	13.805.755	462.410	155.482	33,6
1996	15.010.236	383.702	112.085	29,2
1997	14.725.794	446.718	78.169	17,5
1998	14.033.478	459.858	97.913	21,3
1999	14.099.877	503.672	57.881	11,5
2000	13.276.255	560.392	88.522	15,8
2001	13.466.525	554.291	92.507	16,7
2002	14.845.440	566.444	119.049	21,1
2003	17.055.236	577.325	183.017	31,7
2004	16.483.387	630.169	210.939	33,5
2005	16.466.391	699.741	260.197	37,2
2006	19.134.863	730.464	247.915	33,9
2007	21.317.341	708.336	149.976	21,2
2008	21.795.428	665.851	172.459	25,9
2009	16.727.438	627.925	70.726	11,3
2010	17.830.955	647.325	67.370	10,4
2011	18.695.671	691.811	64.866	9,4
2012	18.020.680	682.100	65.717	9,6
2013	17.389.735	750.772	140.589	18,7
2014	17.088.552	779.664	159.879	20,5
2015	17.549.525	794.034	186.904	23,5
2016	16.763.033	785.700	215.304	27,4
2017	17.647.118	814.312	214.676	26,4
2018	19.192.059	740.615	195.498	26,4

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI / BMLFUW



Tabelle 2.4.8: Holzeinschlag in den Jahren 1990 – 2016, aufgegliedert nach Besitzkategorien, in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		Gesamteinschlag
		unter 200 ha	über 200 ha	
1990	12.098	158.950	221.770	392.818
1991	12.657	151.050	201.900	365.607
1992	13.059	154.200	204.940	372.199
1993	12.270	138.200	204.250	354.720
1994	15.033	212.150	233.563	460.746
1995	12.723	209.700	239.987	462.410
1996	14.003	150.870	218.829	383.702
1997	13.288	208.320	225.040	446.718
1998	12.773	225.775	221.310	459.858
1999	13.061	261.240	229.371	503.672
2000	15.434	310.730	234.228	560.392
2001	12.667	263.530	278.094	554.291
2002	11.982	290.260	264.202	566.444
2003	11.788	299.740	265.797	577.325
2004	12.151	333.755	284.263	630.169
2005	12.133	374.427	313.181	699.741
2006	11.648	393.290	325.526	730.464
2007	10.558	395.250	302.528	708.336
2008	8.068	351.520	306.263	665.851
2009	6.243	312.440	309.242	627.925
2010	15.584	345.730	286.011	647.325
2011	13.890	379.440	298.481	691.811
2012	13.106	402.130	266.864	682.100
2013	13.660	437.320	299.792	750.772
2014	12.221	452.795	326.869	779.664
2015	9.879	478.580	305.575	794.034
2016	16.892	444.330	324.478	785.700
2017	16.638	458.920	338.754	814.312
2018	9.517	401.535	329.563	741.000

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BMLFUW



Tabelle 2.4.9: Schadholzmengen in den Jahren 1994 – 2016 nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		Schadholz gesamt
		unter 200 ha	über 200 ha	
1994	2.758	96.000	77.231	175.989
1995	1.867	97.900	55.715	155.989
1996	4.585	36.300	71.200	112.085
1997	1.559	43.800	32.800	78.169
1998	1.128	79.100	17.685	97.913
1999	559	36.700	20.600	57.881
2000	2.140	58.750	27.532	88.422
2001	1.100	69.500	21.907	92.507
2002	1.388	91.950	25.711	119.049
2003	3.033	128.100	51.884	183.017
2004	3.950	136.800	70.189	210.939
2005	3.426	191.650	65.121	260.197
2006	2.538	161.700	83.677	247.915
2007	1.044	115.800	33.132	149.976
2008	2.688	84.700	85.071	172.459
2009	1.602	37.700	31.424	70.726
2010	219	39.400	27.751	67.370
2011	443	39.140	25.283	64.866
2012	779	48.780	16.158	64.938
2013	2.729	95.945	41.915	140.589
2014	6.472	107.910	51.969	159.879
2015	5.622	149.490	31.792	186.904
2016	4.586	179.865	30.853	215.304
2017	10.665	164.040	39.971	214.676
2018	7.332	148.300	39.866	195.498

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BMLFUW



Tabelle 2.4.10: Die auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Besitzgrößenkategorien entfallende Waldfläche

Betriebsgröße nach Kulturfäche ideell in ha	Anzahl der Betriebe	Waldfläche ideell in ha	Durchschn. Waldfl. pro Betrieb in ha	Anteil am burgenl. Wald in ha
unter 1	3.029	133	0,04	0,14
1 bis 2	4.179	2.355	0,6	2,54
2 bis 5	7.337	9.796	1,3	10,56
5 bis 10	5.114	11.590	2,3	12,49
10 bis 15	2.491	7.461	3	8,04
15 bis 20	1.342	4.259	3,2	4,59
20 bis 25	906	3.072	3,4	3,31
25 bis 30	548	2.024	3,7	2,18
30 bis 50	945	3.411	3,6	3,68
50 bis 100	460	2.010	4,4	2,17
100 bis 200	53	1.662	31,4	1,79
über 200	47	45.001	957	48,51

Quelle: Land- u. forstwirtschaftliche Betriebszählung 1990



Tabelle 05_01: Weinernten und -anbauflächen

Jahr	Ertragsfähige Fläche in ha 1)	Hektarertrag hl/ha	Weinernte			Anteil	
			Ingesamt	Weißwein	Rotwein	Weißwein %	Rotwein %
			1.000 Hektoliter				
Österreich							
1990	54.942	57,6	3.166,30	2.562,70	603,6	80,90%	19,10%
2000	46.534	50,3	2.338,40	1.664,00	674,5	71,20%	28,80%
2005	45.733	49,5	2.264,00	1.450,10	814	64,00%	36,00%
2006	43.949	51,3	2.256,30	1.353,80	902,5	60,00%	40,00%
2007	44.202	59,5	2.628,00	1.583,20	1.044,80	60,20%	39,80%
2008	45.622	65,6	2.993,70	1.954,10	1.039,60	65,30%	34,70%
2009	45.098	52,1	2.351,90	1.437,10	914,8	61,10%	38,90%
2010	43.663	39,8	1.737,50	1.064,70	672,7	61,30%	38,70%
2011	43.839	64,2	2.814,80	1.850,40	964,4	65,70%	34,30%
2012	43.615	49,4	2.154,80	1.352,00	802,8	62,80%	37,20%
2013	43.995	54,4	2.392,00	1.482,10	909,9	62,00%	38,00%
2014	44.786	44,6	1.998,70	1.354,90	643,8	67,80%	32,20%
2015	43.777	51,8	2.268,40	1.468,70	799,7	64,70%	35,30%
2016	46.487	42	1.952,50	1.404,80	547,7	71,90%	28,10%
2017	48.055	51,7	2.485,70	1.649,01	836,69	66,34%	33,66%
2018	48.645	56,6	2.753,48	1.861,05	892,44	67,59%	32,41%
Burgenland							
2004	12.819	63,9	819,8	387,4	432,4	47,30%	52,70%
2005	13.812	50	690,1	293,3	396,7	42,50%	57,50%
2006	12.981	59	765,2	332,6	432,7	43,50%	56,50%
2007	13.220	60,3	797,4	315	482,4	39,50%	60,50%
2008	13.247	60,2	797	353,9	443,1	44,40%	55,60%
2009	13.720	51,7	709,6	294	415,6	41,40%	58,60%
2010	13.201	35,2	464,3	189,8	274,5	40,90%	59,10%
2011	13.275	52,3	694,1	288	406,1	41,50%	58,50%
2012	12.928	53	685,4	292,7	392,7	42,70%	57,30%
2013	12.430	55,9	695,2	286,5	408,8	41,20%	58,80%
2014	12.828	40	513,7	210,3	303,4	40,90%	59,10%
2015	11.585	57,5	666,3	276,7	389,6	41,50%	58,50%
2016	12.406	26,5	328,4	139,2	189,2	42,40%	57,60%
2017	13.267	55,1	731	308,2	422,8	42,16%	57,84%
2018	13.692	57,3	784,9	355,9	429,0	45,34%	54,66%

1) Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gem. Weingartenerhebung 2015.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Stand: 30.11.2017



Tabelle 05_02: Weinernten und -anbauflächen im Burgenland

Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Ertragsfähige Fläche in ha 1)
		Ertrag in Hektoliter		
		insg.	pro ha	
Burgenland	5.315	139.198	26,2	7.315
Neusiedlersee	3.535	83.194	23,5	3.535
Neusiedlersee-Hügelland	1.462	49.462	33,8	1.462
Mittelburgenland	135	4.146	30,7	1.462
Südburgenland	182	2.396	13,2	1.462

Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Ertragsfähige Fläche in ha 1)
		Ertrag in Hektoliter		
		insg.	pro ha	
Burgenland	5.559	308.211	55,4	7.315
Neusiedlersee	3.692	219.267	59,4	3.535
Neusiedlersee-Hügelland	1.505	74.648	49,6	1.462
Mittelburgenland	161	7.999	49,6	1.462
Südburgenland	200	6.298	31,4	1.462

Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Ertragsfähige Fläche in ha 1)
		Ertrag in Hektoliter		
		insg.	pro ha	
Burgenland	5.740	355.919	62,0	7.315
Neusiedlersee	3.877	255.838	66,0	3.535
Neusiedlersee-Hügelland	1.499	84.298	56,2	1.462
Mittelburgenland	166	8.500	51,1	1.462
Südburgenland	197	7.284	37,0	1.462

Q:Statistik Austria



16		Rot- und Roséwein			Wein insgesamt	
BIB	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		
	insg.	pro ha		insg.	pro ha	
092	189.238	26,7	12.406	328.436	26,5	
569	87.449	24,5	7.104	170.644	24,0	
432	30.647	21,4	2.894	80.110	27,7	
821	66.183	36,3	1.956	70.329	35,9	
270	4.958	18,4	452	7.354	16,3	

17		Rot- und Roséwein			Wein insgesamt	
BIB	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		
	insg.	pro ha		insg.	pro ha	
709	422.837	54,9	13.267	731.048	55,1	
727	222.613	59,7	7.419	441.880	59,6	
517	53.409	35,2	3.022	128.056	42,4	
174	131.808	60,6	2.336	139.807	59,9	
291	15.007	51,6	491	21.305	43,4	

18		Rot- und Roséwein			Wein insgesamt	
BIB	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		
	insg.	pro ha		insg.	pro ha	
952	429.030	54,0	13.692	784.949	57,3	
914	230.797	59,0	7.791	486.635	62,5	
507	65.949	43,8	3.007	150.247	50,0	
242	117.596	52,5	2.408	126.096	52,4	
289	14.687	50,9	485	21.971	45,3	



Tabelle 05_03: Weinbestand in Hektoliter (Stichtag 31.Juli)

	Burgenland						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wein inkl. Sortenwein	27.311	20.288	65.786	12.111	14.741	11.813	11.832
Landwein	41.760	28.104		37.698	27.748	29.014	28.473
Qualitätswein	571.457	462.240	551.631	579.922	605.932	517.759	539.650
Prädikatswein	45.834	30.689		28.773	23.566	18.858	24.665
Konz. Traubenmost	445	514	1.290	1.492	406	277	600
Rekt. konz.Traubenmost 1)	153	223		145	154	345	100
Schaumwein und sonst. Erzeugnisse	16.734	15.713	17.385	19.375	22.128	18.807	22.973
Wein aus Drittland	87	807	60	55	129	217	271
Erzeugnisse aus and. EU Staaten	2.569	3.919	3.463	4.031	5.382	5.233	15.925
EU Verschnitt Europäischer Wein	1.539	7.762	3.703	1.396			
Insgesamt	707.888	570.260	643.319	685.000	700.186	602.324	644.489

1) Rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

Quelle: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW). Erstellt am 28.10.2016.

Tabelle 05_04: Ausgepflanzte Rebfläche in ha laut Bezirksweinbaukataster

Stand	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Hektar								
Rotwein								
7/1/2005	3.679	1.674	306	1.899	187	52	8	7.806
9/1/2008	3.718	1.587	292	1.949	201	50	14	7.812
9/1/2009	3.621	1.599	285	1.951	204	50	14	7.724
8/1/2010	3.612	1.521	275	1.951	205	49	15	7.628
7/1/2011	3.596	1.484	258	1.954	202	50	15	7.558
7/1/2012	3.526	1.516	245	1.953	204	49	16	7.510
8/1/2013	3.481	1.547	242	1.953	203	49	16	7.491
8/1/2014	3.537	1.417	248	1.947	204	49	16	7.418
8/1/2015	3.434	1.459	256	1.944	204	48	17	7.362
8/3/2016	3.493	1.344	241	1.938	198	53	16	7.284
Weißwein								
7/1/2005	4.252	2.303	60	101	140	94	21	7.061
9/1/2008	4.075	1.988	58	173	136	94	26	6.549
9/1/2009	3.953	1.926	62	169	134	93	26	6.362
8/1/2010	3.863	1.841	60	166	131	93	27	6.181
7/1/2011	3.747	1.794	56	162	125	87	27	5.997
7/1/2012	3.632	1.864	55	156	123	86	29	5.944



Österreich					
	2017	2018	2016	2017	2018
5	10.569	14.249	58.203	59.833	67.058
2	27.803	30.868	193.539	170.667	203.549
0	462.467	578.497	1.888.004	1.845.412	2.101.793
5	17.376	23.048	45.937	31.491	44.496
0	400	646	1.876	1.243	3.488
0	376	220	1.289	1.315	979
3	19.846	23.398	133.341	103.329	126.941
L	971	275	4.489	4.002	2.209
5	14.845	8.784	122.707	152.893	105.336
9	554.652	679.987	2.449.384	2.370.185	2.655.848

8/1/2013	3.594	1.838	55	156	121	87	31	5.882	
8/1/2014	3.681	1.720	60	158	122	90	31	5.862	
8/1/2015	3.656	1.710	69	154	124	89	33	5.835	
8/3/2016	3.695	1.598	51	153	104	79	34	5.716	
Gemischter Satz									
8/3/2016	29	46	5	5	10	17	0	112	
Rebfläche insgesamt									
7/1/2005	7.931	3.977	366	2.090	328	146	29	14.867	
9/1/2006	7.893	3.832	360	2.107	331	142	34	14.698	
8/1/2007	7.825	3.614	351	2.120	334	143	36	14.423	
9/1/2008	7.793	3.575	350	2.122	337	144	40	14.361	
9/1/2009	7.574	3.525	348	2.120	338	142	40	14.087	
8/1/2010	7.475	3.362	336	2.117	336	142	42	13.809	
7/1/2011	7.343	3.278	314	2.116	327	137	42	13.555	
7/1/2012	7.158	3.380	300	2.110	327	135	45	13.454	
8/1/2013	7.075	3.385	297	2.109	325	136	47	13.373	
8/1/2014	7.218	3.137	308	2.105	326	139	47	13.280	
8/1/2015	7.090	3.169	325	2.099	328	137	50	13.197	
8/3/2016	7.218	2.988	297	2.095	312	150	51	13.111	

Quelle: Bezirksweinkataster bis 2015; ab 2016 Wein Online / LFRZ



Tabelle 05_05: Ausgepflanzte Rebfläche im Burgenland in ha laut Bezirksweinkataster

Sorte / Datum	7/1/2005	9/1/2009	8/1/2010	7/1/2011
Blaufränkisch	3.174	3.094	3.046	3.011
Blauer Zweigelt	2.764	2.674	2.631	2.592
St.Laurent	406	407	399	394
Merlot	336	402	406	418
Cabernet Sauvignon	349	376	372	374
Blauer Burgunder	268	252	245	240
Blauburger	193	167	245	152
Syrah	106	116	117	117
Roesler	57	72	79	90
Gemischte Sorte rot Qu.	31	25	24	22
Rest ROT	45	139	64	148
SUMME ROT	7.806	7.724	7.628	7.558
Grüner Veltliner	1.757	1.508	1.448	1.392
Welschriesling	1.589	1.440	1.403	1.359
Weißburgunder	614	554	535	524
Chardonnay	521	569	577	583
Müller Thurgau	489	383	359	344
Muskat-Ottonel	255	267	264	255
Neuburger	301	223	205	189
Bouviertraube	232	205	198	193
Sämling 88	212	192	185	177
Weißer Sauvignon (S. blanc)	153	181,981	194,6	202,96
Rheinriesling	162,1	153,667	148,39	145,62
Traminer (Gerwurztr., Rotertr.)	147,6	139,423	135,08	125,63
Muskateller (Gelber, Roter)	36,9	72,098	83,61	93,2
Gemischte Sorte w. Qu.	196	138	127	24
Rest WEISS	895	883	880	957
SUMME WEISS	7.061	6.362	6.181	5.997

Quelle: Bezirksweinkataster bis 2015; ab 2016 Wein Online / LFRZ



7/1/2012	8/1/2013	8/1/2014	8/1/2015	8/1/2016
2.992	2.974	2.930,83	2.895,05	2.845,10
2.580	2.578	2.562,78	2.537,84	2.513,24
387	389	384,65	376,68	369,85
420	421	426,72	430,46	434,03
370	374	362,41	365,52	364,44
235	231	226,88	222,39	214,71
148	146	136,36	128,05	115,12
117	116	115,35	113,32	113,45
92	93	97,64	107,97	117,15
21	21	19,71	19,22	0
149	149	154,2	165,39	196,44
7.510	7.491	7.417,53	7.361,88	7.283,52
1.381	1.361	1.375,27	1.370,37	1.368,64
1.341	1.319	1.305,69	1.285,45	1.260,15
520	512	507,1	497,63	495,6
588	595	603,77	628,39	648,13
336	328	316,41	311,89	305
258	258	259,39	263,58	261,14
178	173	164,33	152,02	141,64
191	191	186,51	187,32	189,06
173	167	168,39	164,56	161
209,44	216,01	225,5	234,87	260,15
141,88	139,64	137,11	134,8	134,87
122,05	120,91	116,82	112,61	109,02
99,4	102,57	113,29	121,23	133
111	104	97,74	92,09	0
867	874	285	278,16	248,29
5.944	5.882	5.862,33	5.834,94	5.715,67



Tabelle 05_06: Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinbaukataster 2016

Sorte	2016		2017		Sorte	2016		2017	
	ha WEISS	ha WEISS	ha WEISS	ha WEISS		ha ROT	ha ROT	ha ROT	ha ROT
Grüner Veltliner	1.368,64				Blaufränkisch	2.845,10			
Welschriesling	1.260,15				Blauer Zweigelt	2.513,24			
Chardonnay	648,13				Merlot	434,03			
Weißburgunder	495,6				St.Laurent	369,85			
Müller Thurgau	305				Cabernet Sauvignon	364,44			
Muskat Ottonel	261,14				Blauer Burgunder	214,71			
Sauvignon Blanc	260,15				Roesler	117,15			
Bouvier	189,06				Blauburger	115,12			
Scheurebe	161				Syrah	113,45			
Neuburger	141,64				Pinot Noir	72,32			
Weißer Riesling	134,87				Cabernet Franc	58,57			
Muskateller	133				Rathay	21,09			
Traminer	109,02				Rotwein	20,34			
Ruländer	75,39				Blauer Portugieser	11,82			
Goldburger	49				Zweigelt	11,31			
Tafelweinsorten	35,18				Cabernet Jura	0,41			
Frühroter Veltliner	12,48				Regent	0,38			
Furmint	10,33				Fanny	0,15			
Pinot Blanc	9,78				Blauer Wildbacher	0,04			
Gutedel	6,72				Ferdinand Lesseps	0,03			
Muscat Bleu	5,79				Quelle: Wein Online / LFRZ 2016				
unbekannte Rebsorte	4,79								
Jubiläumsrebe	3,5								
Weißer Burgunder	3,23								
Versuchssorte weiß	3,04								
Bianca	3								
Muscaris	2,86								
Cabernet blanc	2,3								
Kadarka	2,11								
Sylvaner	2								
nicht zugelassene Rebsorte	1,7								
Grauer Burgunder	1,54								
Souvignier gris	1,34								
Johanniter	1,17								
Oliver Irsay	1,11								
Schnittweingarten	0,95								



Direktträger	0,94
Rotgipfler	0,87
Perle von Czaba	0,87
Zierfandler	0,84
Brauner Veltliner	0,74
Gelber Muskateller	0,62
Österreichisch Weiß	0,57
Bronner	0,5
Roter Veltliner	0,5
Königin der Weingärten	0,47
Morillon	0,46
Mädchentraube (Leanka)	0,44
Pölskei Muskotaly	0,3
Roter Muskateller	0,22
Viognier	0,2
Angela	0,15
Petit manseng	0,13
Kardinal	0,09
Versuchsspeisetraube	0,07



Tabelle 05_07: Gemüseanbauflächen in ha (Schätzung der Bgld. Landwirtschaftskammer)

Gemüsearten	2004	2007	2008	2009	2010
Broccoli	14	9	20	21	20
Chinakohl	90	97	95	88	91
Fisolen	25	82	65	69	74
Fenchel (Knollenfenchel)					
Einlegegurke	35	20	15	13	14
Salatgurke	10	10	5	4	3
Glashausgurken					
Käferbohnen (Speisebohnen)					
Karfiol	130	89	60	59	60
Karotte	38	44	47	48	50
Knoblauch	-	5	10	10	22
Kohl	40	40	30	38	38
Kohlrabi	8	25	18	19	17
Kohlsprossen					
Kraut	35		-	26	
Weißkraut				24	25
Rotkraut (Blaukraut)					
Melanzani					
Melone					
Paprika, (Capia)	35	35	25	23	26
Paprika, Folie	49	40	50	54	54
Paprika (grün - Freiland)					
Pfefferoni	8	10	5	4	4
Petersilie	75		2	27	30
Porree	12	15	10	12	12
Radieschen	140	150	130	120	115
davon in Folie				15	15
Bier-Rettich					
Rote Rüben	1	1			
Bummerlsalat		45	35	20	18
Endiviensalat		6	7	8	9
Friseésalat					
Vogersalat					
Kopfsalat	110	95	64	53	45
davon in Folie				20	18
Sonstige Salate	2	13	8	7	10
Schnittlauch					
Sellerie	43	40	37	28	23
Spargel	17	24	25	25	27



Flächen in ha (inkl. Mehrfachnutzung)

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
20	20	22	20	20	21	20	19
92	90	91	90	85	80	80	80
70	72	71	70	70	70	60	55
			1	1	1	1	1
13	16	14	14	14	0	9	9
4	5	5	5	5	3	2	3
			8	8	16	16	16
			4	4	25	25	25
60	56	55	56	56	30	30	31
55	55	55	56	58	40	40	41
36	40	41,5	56	58	55	57	58
40	40	41	51	41	20	18	17
18	17	18	18	19	17	17	17
			2	2	1	0,5	1
	2	1,5	1	4	2	2	3
24	30	31	30	31	31	33	34
			2	4	1	1,5	1
							3
							10
26	26	25	26	27	25	23	10
54		87	60	60	67	80	80
			2	2	7	7	7
4	5	7,5	7	8	15	15	5
30	35	35	40	39	32	36	35
13	17	15	20	21	20	20	21
115	105	104	102	101	101	103	104
15							
			1	1			
		0,5	1	1	1	1	1
15	19	18	19	20	21	21	22
9	9	9	9	9	4	5	6
			2	3	2	2	3
			1	10	14	14	14
50	50	55	54	54	50	45	46
18	18	19	19	18	14	14	14
11	12	11	12	10	24	24	25
			1	1	2	1	1
24	24	25	24	25	21	20	21
29		29	29	29	24	26	26



Speisekürbis	40	50	28	23	26
Spinat					
Zucchini	55	75	62	60	62
Zuckermais	100	110	160	165	175
Sommerzwiebel	105	30	35	30	22
Winterzwiebel					
Paradeiser (Folie)	50	50	45	54	56
Paradeiser (Freil.)	5	18	10	4	2
Bundzwiebel			-	120	118
Frischkräuter					
Sonstiges Gemüse					

Quelle: Bgld. LWK



25	31	28	30	30	45	55	72
			1	1	2	1,5	2
62	45	47	48	48	62	63	65
180	200	214,5	212	212	190	190	160
25	25	22	40	40	60	65	70
							60
57	57	60	61	61	55	55	55
3	2	2	3	4	6	7	7
120	122	122	122	122	70	75	75
							1
							24



Tabelle 06_01: Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen

	Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen				
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg
	Geförderte Bio-Betriebe im INVE				
2000		319	1.532	3.145	2.543
2001		369	1.416	3.203	2.631
2002		452	1.356	3.475	2.816
2003		577	1.342	3.845	2.992
2004		673	1.363	4.005	3.141
2005		736	1.385	4.152	3.338
2006		712	1.377	4.142	3.313
2007		750	1.355	4.203	3.491
2008		762	1.329	4.218	3.699
2009		837	1.387	4.417	3.858
2010		951	1.430	4.658	4.012
2011		948	1.430	4.639	3.996
2012		941	1.417	4.600	3.966
2013		919	1.413	4.547	3.928
2014		902	1.423	4.489	3.865
2015		918	1.552	4.677	3.891
2016		964	1.604	5.003	4.082
2017		1.013	1.768	5.337	4.352
2018		1.066	1.816	5.494	4.423
	Anteil der geförderten Bio-Betriebe im INVE				
2001		4,1	10,5	8,1	8,0
2002		5,2	10,1	9,0	8,8
2003		6,8	10,1	10,2	9,5
2004		8,1	10,4	10,8	10,2
2005		9,1	10,5	11,3	10,9
2006		9,5	10,7	11,6	11,0
2007		11,1	10,8	12,3	12,0
2008		11,7	10,8	12,6	12,9
2009		13,1	11,4	13,5	13,7
2010		15,3	12,0	14,5	14,6
2011		15,7	12,1	14,7	14,7
2012		16,3	12,2	15,0	15,0
2013		16,4	12,4	15,1	15,1
2014		17,4	12,9	15,5	15,3
2015		19,7	14,8	16,9	16,0
2016		21,0	15,3	18,4	17,0
2017		22,9	17,2	20,1	18,8
2018		24,0	17,6	20,8	18,8



Bio-Flächen nach Bundesländern					
Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich	
INVEKOS (inkl. Bio-Teilbetriebe)					
3.383	3.289	3.983	381	8	18.583
3.305	3.309	3.142	387	6	17.768
3.336	3.184	3.102	398	10	18.129
3.303	3.264	3.068	400	15	18.806
3.369	3.368	3.132	418	16	19.485
3.424	3.451	3.157	441	16	20.100
3.410	3.397	3.105	433	17	19.906
3.457	3.368	2.616	451	21	19.712
3.514	3.354	2.574	433	22	19.905
3.588	3.563	2.645	471	23	20.789
3.652	3.613	2.787	492	29	21.624
3.646	3.477	2.789	482	30	21.437
3.631	3.445	2.783	479	32	21.294
3.626	3.433	2.732	481	35	21.114
3.562	3.421	2.550	467	33	20.712
3.417	3.593	2.195	482	37	20.762
3.556	3.859	2.235	480	40	21.823
3.683	4.072	2.330	467	43	23.065
3.726	4.052	2.379	473	48	23.477
KOS an allen INVEKOS-Betrieben (in Prozent)					
37,8	9,5	22,4	9,6	2,8	11,4
38,4	9,3	22,2	9,9	4,3	11,8
38,4	9,7	22,2	10,4	6,2	12,4
39,3	10,2	22,7	10,9	6,3	13,1
39,8	10,5	22,8	11,8	6,0	13,6
40,0	10,7	22,8	11,8	6,9	13,8
41,1	11,0	19,4	12,3	8,3	14,2
42,0	11,2	19,3	12,1	8,8	14,6
43,2	12,2	20,0	13,2	9,2	15,5
44,3	12,7	21,2	14,0	11,5	16,5
44,4	12,4	21,3	13,8	12,0	16,6
44,7	12,7	21,4	13,8	12,7	16,8
45,0	13,0	21,3	14,1	14,3	17,0
45,0	13,5	20,6	14,0	14,7	17,3
43,8	15,4	18,4	15,1	19,6	18,3
45,7	16,8	18,8	15,1	22,0	19,4
48,2	18,6	20,3	15,2	26,2	21,2
48,2	18,0	19,6	14,7	26,7	21,3



Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF in ha)

2001	10.908	44.900	75.200	44.949	9
2002	14.498	44.242	85.205	48.767	9
2003	21.873	41.622	102.407	53.130	9
2004	24.841	41.951	107.663	56.284	9
2005	27.825	42.746	113.086	59.902	10
2006	28.273	42.998	114.165	59.986	10
2007	30.606	41.910	118.557	62.677	10
2008	33.048	41.609	121.262	67.163	10
2009	37.297	41.062	130.590	70.034	10
2010	44.388	41.793	141.280	73.656	9
2011	45.195	41.492	141.580	73.704	9
2012	45.671	40.988	141.528	73.343	9
2013	46.561	41.050	141.209	73.625	9
2014	46.313	40.982	141.698	73.660	9
2015	47.563	43.022	148.897	74.295	8
2016	49.702	42.832	160.826	78.609	9
2017	54.350	49.598	180.386	85.238	9
2018	58.616	50.367	188.828	87.994	9

Anteil der LF der Bio-Betriebe im INVEKOS a

2001	6,1	17,7	8,2	8,4
2002	8,1	17,4	9,3	9,1
2003	12,2	17,0	11,2	9,9
2004	13,9	17,3	11,8	10,5
2005	15,5	17,6	12,4	11,3
2006	15,8	17,8	12,6	11,4
2007	17,3	17,7	13,1	11,9
2008	18,6	17,8	13,4	12,8
2009	21,0	18,2	14,5	13,4
2010	25,0	19,0	15,7	14,2
2011	25,4	19,1	15,8	14,3
2012	25,8	19,0	15,9	14,3
2013	26,3	19,2	15,9	14,4
2014	26,4	19,5	16,0	14,5
2015	27,4	20,8	16,9	14,7
2016	28,6	20,7	18,3	15,6
2017	31,3	24,0	20,5	17,0
2018	33,8	24,4	21,5	17,5

Ackerland (in ha) der geförder

2000	7.055	5.750	29.837	14.496
2001	9.326	5.668	35.067	15.735
2002	12.719	6.886	44.155	17.344
2003	19.660	7.519	60.481	19.995



a) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS

97.033	78.739	91.139	13.691	314	456.874
97.290	75.063	89.674	13.962	883	469.585
97.086	74.638	83.729	13.493	1.046	489.023
99.445	75.641	83.017	12.946	1.066	502.855
00.729	77.440	84.249	13.771	1.150	520.898
00.664	77.031	84.407	13.980	1.194	522.697
00.886	77.206	69.311	14.172	1.151	516.477
03.206	77.831	70.480	13.041	1.134	528.773
01.061	78.795	68.652	13.369	1.407	542.267
98.003	77.396	70.026	13.996	1.378	561.916
95.541	73.957	69.166	13.353	1.315	555.303
95.500	74.000	68.941	12.930	1.479	554.379
95.105	73.304	65.503	12.523	1.511	550.390
93.648	73.924	61.404	12.445	1.451	545.526
89.092	76.316	53.254	12.731	1.423	546.593
93.122	79.048	54.874	12.604	1.480	573.097
95.620	83.741	57.760	12.557	1.513	620.764
96.603	82.604	58.278	12.783	1.732	637.805

b) in der gesamten LF laut INVEKOS (in Prozent)

49,1	19,0	27,5	14,3	5,2	15,6
49,3	18,2	27,0	14,5	14,8	16,1
49,3	18,3	26,3	14,9	17,6	16,9
50,3	18,7	26,9	15,2	18,1	17,5
50,9	19,1	27,2	16,0	19,3	18,2
51,0	19,2	27,4	16,2	20,1	18,3
51,6	19,5	23,4	16,5	20,0	18,3
53,0	19,8	24,0	15,3	19,7	18,8
53,8	20,5	24,9	16,2	24,4	19,6
54,4	20,6	27,2	17,0	24,6	20,7
54,5	20,1	27,2	16,5	23,7	20,6
54,6	20,2	27,3	16,3	26,0	20,7
54,8	20,3	27,0	16,4	26,7	20,8
54,0	20,7	25,7	16,5	26,1	20,8
51,8	21,7	22,5	17,5	25,9	21,0
54,0	22,5	23,4	17,4	27,1	22,0
56,9	24,0	25,1	17,5	27,9	24,0
58,0	23,7	25,7	17,9	32,3	24,7

c) der Bio-Betriebe im INVEKOS

2.356	7.567	1.635	232	374	69.303
2.331	7.797	1.284	253	310	77.770
2.361	7.703	1.255	245	877	93.545
2.421	8.419	1.258	228	1.040	121.021



2004	22.453	7.837	64.640	21.581
2005	25.010	8.202	69.879	23.113
2006	25.535	8.251	70.661	23.177
2007	27.409	8.532	74.956	23.904
2008	29.569	8.281	77.065	24.732
2009	33.288	8.688	84.451	25.515
2010	39.758	8.966	93.994	27.357
2011	40.398	9.082	94.723	27.366
2012	40.778	8.938	95.372	27.155
2013	41.601	9.003	95.315	27.380
2014	41.588	8.854	96.112	27.441
2015	42.259	9.191	100.891	27.379
2016	44.138	9.499	108.530	29.002
2017	47.818	10.351	124.422	31.266
2018	51.741	10.838	131.580	32.733

Anteil der Bio-Ackerflächen an der gesamt

2001	6,1	8,7	5,0	5,4
2002	8,3	10,5	6,3	5,9
2003	12,8	11,5	8,7	6,8
2004	14,7	12,0	9,3	7,4
2005	16,3	12,6	10,0	7,9
2006	16,7	12,7	10,2	7,9
2007	17,9	13,2	10,8	8,1
2008	19,3	13,1	11,1	8,4
2009	21,8	13,8	12,2	8,7
2010	26,0	14,3	13,6	9,3
2011	26,4	14,5	13,7	9,4
2012	26,7	14,3	13,9	9,3
2013	27,3	14,4	13,9	9,4
2014	27,4	14,2	14,0	9,4
2015	27,9	15,0	14,7	9,4
2016	29,2	15,6	15,9	10,0
2017	31,8	17,4	18,3	10,8
2018	34,4	18,2	19,4	11,3

Weingärten (in ha) der geförder

2000	240		432	0,1
2001	276		477	0,1
2002	303		612	0,1
2003	353		736	0,1
2004	360	0,1	787	0,1
2005	418	0,1	807	0,4
2006	396	0,1	850	0,4



2.470	9.334	1.282	246	1.059	130.902
2.483	9.866	1.310	256	1.143	141.263
2.461	9.825	1.307	254	1.186	142.658
2.467	9.929	1.099	252	1.117	149.666
2.234	9.933	1.038	185	1.092	154.129
2.239	10.428	1.118	212	1.334	167.272
2.272	10.605	1.130	230	1.302	185.612
2.266	9.720	1.208	229	1.232	186.224
2.254	9.673	1.083	228	1.393	186.874
2.249	9.502	1.058	224	1.417	187.749
2.219	9.531	1.003	237	1.336	188.320
2.050	10.178	905	257	1.283	194.393
1.868	10.122	960	270	1.318	205.706
1.892	9.947	840	246	1.312	228.095
1.986	9.804	868	248	1.522	241.320

ten Ackerfläche laut INVEKOS (in Prozent)

36,2	5,4	11,5	8,6	5,6	5,6
36,7	5,3	11,3	8,3	16,3	6,8
37,9	5,8	11,3	7,7	19,4	8,8
38,9	6,5	11,6	8,3	19,9	9,5
39,0	6,8	11,9	8,6	21,2	10,2
39,4	6,9	11,9	8,6	22,0	10,4
39,3	7,0	10,3	8,5	21,3	10,9
38,1	7,1	11,1	6,4	20,9	11,3
38,3	7,5	12,3	7,2	25,8	12,3
38,9	7,6	12,7	7,8	25,7	13,6
39,1	7,1	13,7	7,7	24,7	13,7
38,3	7,0	12,2	7,7	27,1	13,8
38,3	6,9	12,1	7,6	27,8	13,9
37,5	7,0	11,6	7,9	26,9	13,9
36,2	7,6	10,7	9,0	26,4	14,4
35,8	7,6	11,4	9,5	27,3	15,3
37,5	7,7	11,6	9,5	27,6	17,2
39,4	7,6	12,2	9,7	32,5	18,2

erten Bio-Betriebe im INVEKOS

43	1	2	718
51	1	1	806
65	3	2	985
67	3	4	1.163
92	3	4	1.247
116	3	4	1.349
114	3	5	1.369



2007	716	1,4	1.356	0,5
2008	829	1,4	1.423	0,8
2009	1.063	6,7	1.510	1,3
2010	1.333	7,0	1.809	5,2
2011	1.463	7,0	1.949	5,2
2012	1.511	6,8	1.987	5,2
2013	1.547	7,6	2.078	5,5
2014	1.539	6,8	2.279	6,8
2015	1.618	8,7	2.388	6,7
2016	1.717	12,4	2.721	6,4
2017	1.832	24,5	3.069	9,3
2018	1.895	24,0	3.322	12,0
Anteil der Bio-Weingärten an den V				
2001	2,3		1,8	1,8
2002	2,5		2,3	1,2
2003	2,9		2,8	
2004	2,9	4,6	2,9	
2005	3,3	5,0	3,0	
2006	3,3	3,0	3,2	
2007	6,3	11,2	5,3	
2008	7,3	10,0	5,5	5,4
2009	9,3	32,8	5,9	8,4
2010	11,6	27,6	7,1	24,4
2011	12,6	24,2	7,6	23,9
2012	13,1	19,5	7,8	23,5
2013	13,5	17,7	8,2	26,4
2014	14,3	12,5	9,1	30,3
2015	15,5	12,7	9,6	27,3
2016	16,1	14,1	10,8	21,7
2017	16,8	24,5	12,0	22,1
2018	17,1	23,7	12,9	23,7

1) Laut Meldungen an die Landeshauptmänner, -frauen der Bundesländer

2) Inklusive der Bio-Betriebe, die nur Almflächen bewirtschaften

Quelle: BMLFW, AMA; Stand Februar 2019



	156		3	19	2.252
	161		3	23	2.442
0,2	200		3	56	2.839
0,2	235		3	61	3.453
0,2	229		3	69	3.726
0,2	241		3	74	3.828
0,2	237		4	78	3.958
0,0	327		4	102	4.265
	467	0,0	5	133	4.626
	481	0,1	6	144	5.088
	559	0,9	6	163	5.663
	566	0,95	7	174	6.001
Weingärten laut INVEKOS in Prozent					
	1,5		14,6	0,3	1,9
	1,8		33,6	0,5	2,3
	1,9		34,2	1,4	2,7
	2,5		39,3	1,4	2,9
	3,1		41,0	1,3	3,1
	3,0		77,8	1,8	3,2
	4,0		76,9	6,0	5,5
	4,0		75,9	6,8	5,9
	5,0		74,1	14,3	6,9
	5,8		73,7	15,3	8,3
	5,5		74,6	16,8	8,9
	5,6		63,2	17,5	9,2
11,3	5,5	0,0	77,7	18,3	9,5
0,5	7,6	0,0	60,1	23,0	10,5
	11,0	2,6	81,6	26,3	11,5
	11,0	6,3	83,2	28,4	12,5
	12,4	48,8	85,5	31,9	13,6
	12,3	48,6	98,2	33,7	14,2



Tabelle 07.01: Maschinenringe im Burgenland – Entwicklung der Kenndaten

	Anzahl der MR	Mitgliedsbetriebe	Verrechnungswert Mio. o	Einsatzstunden h
1997	7	3.224	6	324104
2000	5	3.134	5	338225
2002	5	2.917	5,396	301569
2003	5	2.870	5,636	314316
2004	5	2.971	6,09	376116
2005	5	2.987	5,821	376862
2006	5	3.057	5,823	337960
2007	5	3.031	6,427	381160
2008	5	3.024	6,61	*
2009	5	2.998	5,891	*
2010	5	2.927	5,824	*
2011	5	2.825	5,739	
2012	4	2.906	5.742	
2013	4	2.872	4.842	
2014	4	2.367	3,822	
2015	4	2.369	3,743	
2016	4	2.372	4,15	
2017	3	2.322	3,807	
2018	3	2.261	3,671	

* Die Einsatzstunden werden mit der Umstellung auf die neue ERP-Software nicht mehr ausgewiesen, da v.a. bei den Maschineneinsätzen ein erheblicher Teil pauschal oder nach Leistungseinheiten (ha. Stk, etc.) erfolgt. Q: Bgld. Landwirtschaftskammer

Quelle: Maschinenring Burgenland



Tabelle 07.02: Maschinenringe im Burgenland – Kenndaten

Maschinenring	2016	2017	2018
	Burgenland Gesamt	Burgenland Gesamt	Burgenland Gesamt
Ordentliche MR-Mitglieder (landw. Betriebe)	2.372	2.322	2.261
Außerordentliche MR-Mitglieder	109	111	106
MR-Mitglieder GESAMT	2.481	2.433	2.367
Angestellte (MR-Büro) (Voll AK)	12,5	12,5	13,0
Anzahl der MFA-Betriebe im Ringgebiet	3.984	3.933	3.845
Mitgliederdichte	59,54%	59,04%	58,80%
Flächen der Mitglieder in ha	75.572	73.507	70.056
Anzahl der MFA-Fläche (LN) im Ringgeb.	145.395	145.021	151500
Flächendichte	51,98%	50,69%	46,24%
Umsatzzahlen (netto ohne USt)			
Wi. Betriebshilfe + Maschineneinsätze	€ 3.891.060	€ 3.615.624	€ 3.513.768
Soziale Betriebshilfe u. Rehab	€ 259.167	€ 191.052	€ 157.152
MR-Agrar	€ 4.150.227	€ 3.806.676	€ 3.670.921
MR-Service	€ 4.414.464	€ 4.837.487	€ 5.353.183
MR-Personal Leasing	€ 1.008.762	€ 1.207.354	€ 1.229.485
Gesamtumsatz (Agrar, Service, Leasing)	€ 9.573.453	€ 9.851.517	€ 10.253.590
Umsatz MR-Agrar je ha LN	€ 54,92	€ 51,79	€ 52,40
Umsatz MR-Agrar je ordentlichem Mitglied	€ 1.750	€ 1.639	€ 1.624
Anzahl der betreuten Maschinengemeinschaften	42	40	38
Gesamtmitgliederzahl der Maschinengemeinschaften	496	478	399
Anzahl der abgerechneten sozialen Betriebshilfefälle	72	60	63
Anzahl der abgerechneten Rehab-Fälle	9	10	7
Quelle: Maschinenring Burgenland			



Tabelle 08_01: SchülerInnen und Klassen

Schulstufe	Schulen	Klassen	Schüler		
			männlich	weiblich	Zusammen
SUMME 01/02	3	13	152	102	277
SUMME 02/03	3	13	162	118	280
SUMME 03/04	3	14	170	147	317
SUMME 04/05	3	14	154	144	298
SUMME 05/06	3	15	158	157	315
SUMME 06/07	3	14	169	176	345
SUMME 07/08	3	14	147	167	314
SUMME 08/09	3	15	145	178	323
SUMME 09/10	3	15	149	179	328
SUMME 10/11	3	14	145	140	285
SUMME 11/12	3	14	133	123	256
SUMME 12/13	3	10	141	92	233
SUMME 13/14	3	10	133	85	218
SUMME 14/15	2	7	112	60	172
SUMME 15/16	2	7	115	67	182
SUMME 16/17	2	7	107	56	163
SUMME 17/18	2	7	96	53	149
SUMME 18/19	2	7	93	66	159

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Tabelle 08_02: Lehrverträge Übersicht

Sparte	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2	2	3	3	2
Weinbau- und Kellerwirtschaft	1	2	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Forstwirtschaft	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Gartenbau	5	7	6	5	7	7	8	3	3	3	3	4	4	4	3	2	2
Pferdewirtschaft												1	2	3	2	2	1
Bienenwirtschaft														1	2	2	1
Summe	7	10	7	6	8	9	10	4	3	4	4	7	8	10	10	10	7

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle



Tabelle 008_03: Abschlüsse 2. Bildungsweg LFA Burgenland

Art der Prüfung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	0	12	14	40	43	48	47	19	34	71	73	60	52
WB - Kellerwirtschaft	14	16	10	14	10	20	0	14	23	23	11	15	17
TOTAL	14	28	24	54	53	68	47	33	57	94	84	75	69

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Tabelle: 08_04: Gesamtabschlüsse Facharbeiter Burgenland (LFS + 2. Bildungsweg)

Art der Prüfung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	10	26	29	64	58	58	64	48	57	87	92	73	73
WB - Kellerwirtschaft	37	35	24	23	38	33	13	30	41	31	21	31	23
Pferdewirtschaft	16	14	18	16	22	20	30	24	22	15	18	9	8
Ländl. Hauswirtschaft	17	19	20	21	9	20	21	21	18	0	0	0	0
TOTAL	80	94	91	124	127	131	128	123	138	133	131	113	104

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (Abschlüsse der Fachschulen und Facharbeiterkurse im 2. Bildungsweg)

Tabelle 08_05: Veranstaltungsstatistik* Bgld. Landwirtschaftskammer

Veranstaltungsstatistik	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zahl der Veranstaltungen	808	924	945	865	786	787
Veranstaltungsstunden	4.367	4.619	4.670	3.517	3.393	4.211
TeilnehmerInnen	24.257	23.561	24.591	20.009	18.962	18.783
Weibliche TN:	9.799	9.105	10.789	8.528	11.242	7.709
Männliche TN:	14.634	14.406	13.802	11.481	7.718	11.074

Quelle: * Statistik inkl. LFI aber ohne Schule am Bauernhof, Landjugend und LFA



Tabelle 09_01: Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten: Betriebe und Anzahl

	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salz
Betriebe mit Nebentätigkeiten (1)					
2010	1.059	2.647	5.833	5.059	
2011	1.098	2.693	6.054	5.130	
2012	1.138	2.704	6.176	5.337	
2013	1.143	2.671	6.170	5.418	
2014	1.121	2.677	6.215	5.501	
2015	1.074	2.681	6.031	5.405	
2016	1.019	2.710	5.930	5.565	
2017	924	2.646	5.812	5.367	
Anzahl der Nebentätigkeiten (2)					
2010	1.989	5.103	9.617	9.455	
2011	1.955	5.017	9.529	9.071	
2012	1.955	4.840	9.276	8.537	
2013	1.817	4.487	8.707	7.961	
2014	1.568	4.055	7.835	7.355	
2015	1.473	4.051	7.277	7.269	
2016	1.454	4.362	7.824	7.772	
2017	1.259	4.068	7.311	7.402	
davon Nebentätigkeiten mit einem Freibetrag von 3.700 Euro (2)					
2010	469	1.336	2.561	2.207	
2011	455	1.289	2.517	2.140	
2012	443	1.232	2.476	2.111	
2013	432	1.158	2.439	2.038	
2014	395	1.086	2.339	1.977	
2015	354	1.068	2.192	1.993	
2016	350	1.129	2.300	2.153	
2017	323	1.068	2.216	2.031	

1) Betriebe mit einer oder mehreren Nebentätigkeiten; Stand der Auswertung 15.10.2018

2) Stand der Auswertung 14.05.2019.

Quelle: SVB.



burg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Öster- reich
1.733	5.428	2.342	855	129	25.085
1.787	5.507	2.389	858	131	25.647
1.869	5.626	2.406	840	144	26.240
1.940	5.660	2.438	846	152	26.438
1.950	5.736	2.520	767	163	26.650
1.998	5.551	2.547	778	155	26.220
1.963	5.555	2.524	761	163	26.190
1.903	5.341	2.458	752	174	25.377
3.513	8.990	5.461	1.810	68	46.006
3.553	8.488	5.635	1.792	65	45.105
3.484	8.132	5.576	1.731	80	43.611
3.293	7.600	5.394	1.643	83	40.985
2.988	6.957	5.188	1.260	74	37.280
3.071	6.429	5.279	1.234	67	36.150
3.064	7.219	5.361	1.342	138	38.536
2.974	6.505	5.255	1.295	94	36.163
1.163	3.368	1.393	300	24	12.821
1.159	3.230	1.357	292	27	12.466
1.148	3.134	1.304	286	31	12.165
1.130	2.956	1.275	282	28	11.738
1.068	2.817	1.209	268	27	11.186
1.082	2.724	1.202	259	31	10.905
1.087	2.783	1.204	289	35	11.330
1.021	2.638	1.170	296	36	10.799



Tabelle 09_02: Höhe der Bruttopensionen (1)

Verteilung der Pensionen nach Betragsklassen

Monatsbetrag in Euro	Alle Pensionen	EU-Pensionen		Alterspensionen	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Insgesamt	169.507	6.730	1.258	42.196	81.107
bis 600	59.566	537	304	3.234	37.896
600 bis 1.000	62.011	2.140	669	12.727	28.166
1.000 bis 1.500	32.041	2.706	237	15.707	11.141
1.500 bis 2.000	10.431	891	37	6.619	2.825
über 2.000	5.458	456	11	3.909	1.079

1) Einschließlich Zulagen und Zuschüsse und nach Abzug ruhender Beträge;
Stand 31.12.2018

Quelle: SVB.



Witwen-, Witwerpension		Waisenpension		Alle	
Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
5.223	29.130	1.943	1.920	56.092	113.415
4.987	9.804	1.406	1.398	10.164	49.402
222	17.028	537	522	15.626	46.385
14	2.236			18.427	13.614
	59			7.510	2.921
	3			4.365	1.093



Tabelle 09_03: Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte selbständige Personen in der PV der SVS 2018 nach Bundesländern

Einheitswertstufen in Euro (2) (3)	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich
bis 1.400	970	27	145	
1.500 - 2.200	6.630	286	826	
2.300 - 5.900	27.951	897	3.180	
6.000 - 7.900	9.986	303	1.113	
8.000 - 9.900	8.027	207	777	
10.000 - 14.900	14.555	380	1.337	
15.000 - 19.900	9.490	272	640	
20.000 - 24.900	6.620	220	402	
25.000 - 29.900	4.596	183	274	
30.000 - 39.900	6.279	353	321	
40.000 - 49.900	3.989	212	200	
50.000 - 59.900	2.858	193	97	
60.000 - 87.499	3.193	346	98	
87.500 - 99.900	543	68	19	
100.000 - 149.900	928	148	29	
150.000 und mehr	423	68	24	
Alle Einheitswerte (4)	107.038	4.163	9.482	
Individuelle BTG-Bildung (5)	8.884	658	1.053	
BTG-Option (6)	4.274	133	85	
Einkommensbetriebe u. Betriebe mit kleiner Option (7)	2.107	97	166	
dav. persönl. haftende Gesellschafter (KG,OG)	485	30	31	
Alle Arten	122.303	5.051	10.786	

1) Stand: 31.12.2018; BTG = Beitragsgrundlage.

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (Einkommenssteuer) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro.

3) Im Jahr 2018 lagen 1.604 Betriebe über einem Einheitswert von 87.700 Euro und damit über der (einfachen) Höchstbeitragsgrundlage.

4) Einheitswert: Die Bemessung der Beiträge abgeleitet vom Einheitswert (EHW) erfolgt, wenn bei einem land(forst)wirtschaftlichen Betrieb das Vermögen gemäß §§ 29 bis 50 BewG 1955 festgestellt wird.

5) Individuelle BTG-Bildung: Pflichtversicherte Selbständige, deren Beiträge aufgrund einer individuellen Beitragsgrundlage (Bewertung) auf Basis einer Differenzbeitragsgrundlage bis zur Erreichung der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage ermittelt wird (§ 33 BSVG). Einkommensbetriebe zählen ebenfalls zur Gruppe der Personen mit individueller Beitragsgrundlage.

6) BTG-Option: Seit dem Jahr 2001 besteht die Möglichkeit der (Beitragsgrundlagen)Option. In diesen Fällen werden als Grundbeitragsgrundlage die Einkünfte (Bewertung) (BSVG).

7) Einkommensbetriebe (inkl. persönlich haftende Gesellschafter) und Betriebe mit kleiner Option: Für Pflichtversicherte in Einkommensbetrieben sind die Beiträge von den im Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen Einkünften (z.B. gewerbliche Tierhaltung, Kleine Option für Einkommensbetriebe) zu berechnen.

Quelle: SVB.



Landesländern (1)

Landesland	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
112	59	67	134	334	71	21
929	1.158	457	1.743	973	151	107
4.560	4.691	2.542	7.449	3.533	755	344
2.048	1.890	923	2.486	913	230	80
1.853	1.670	669	2.024	597	192	38
3.741	3.376	1.053	3.483	802	306	77
2.683	2.558	717	2.062	372	143	43
2.048	1.941	425	1.289	170	99	26
1.406	1.454	295	766	105	77	36
2.135	1.993	267	1.028	77	64	41
1.459	1.355	123	536	20	49	35
1.186	1.011	47	279	8	10	27
1.554	858	29	242	10	12	44
326	98	0	27	0	1	4
553	133	2	44	1	4	14
223	54	3	39	0	0	12
26.816	24.299	7.619	23.631	7.915	2.164	949
2.255	2.183	367	1.635	314	124	295
2.601	1.132	26	207	5	0	85
572	561	47	517	62	56	29
177	90	11	109	15	6	16
32.244	28.175	8.059	25.990	8.296	2.344	1.358

§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz)

1.500 Euro usw.

Beitragsgrundlage von 5.985 Euro.

Landwirtschaftlichen Betrieb ein Einheitswert des Land(forst)wirtschaftlichen

(BTG) berechnet werden, sind zum überwiegenden Teil (österreichweit über 99 %) Mehrfachversicherte, deren Beitragshöhe (BTG) (a BSVG). Versicherte mit einem laufenden Verfahren vor einer Verwaltungsbehörde bzw. einer mit Bescheid festgestellten

Beitragsgrundlage für die Beitragsberechnung die im Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen Einkünfte herangezogen (§ 23 Abs. 1a

in Einkommensbetrieben erfolgt die Beitragsgrundlagenermittlung nicht bzw. nicht ausschließlich abgeleitet vom Einheitswert, (Nebentätigkeiten).



Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2009-2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

Positionen der Einkommensentstehungsrechnung	Nr.	2009	2010	2011	2012
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	1	5.802	6.257	7.142	7.220
Gütersubventionen (outputseitig)	2 = 3+4	108	105	99	99
davon: pflanzlicher Bereich	3	5	2	5	5
tierischer Bereich	4	104	103	94	94
Gütersteuern (outputseitig)	5	21	28	55	55
Produktionswert zu Herstellungspreisen	6 = 1+2-5	5.889	6.335	7.186	7.220
Vorleistungen zu Marktpreisen	7	3.669	3.784	4.180	4.300
Gütersubventionen (inputseitig)	8	47	46	47	50
Gütersteuern (inputseitig)	9	-	-	-	-
Vorleistungen zu Anschaffungskosten	10 = 7-8+9	3.623	3.738	4.132	4.250
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	11 = 6-10	2.266	2.597	3.054	3.010
Abschreibung	12	1.463	1.493	1.547	1.610
Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	13 = 11-12	803	1.104	1.507	1.399
Sonstige Produktionsabgaben	14	194	146	149	160
Sonstige Subventionen	15	1.530	1.547	1.528	1.520
Faktoreinkommen	16 = 13-14+15	2.140	2.506	2.886	2.759

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; BUNDESANSTALT FÜR AGRARWIRTSCHAFT UND BERGBAUERNFRAGEN, Berechnung öffentlich



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018/2017 in Mio. Euro	2018/2017 in %
6	7.000	7.001	6.887	6.959	7.338	7.434	+96	+1,3
5	93	85	9	6	7	4	-3	-48,2
-	-	1	-	-	-	-	-	-
5	93	84	9	6	7	4	-3	-48,2
0	47	67	23	24	23	24	+2	+7,2
1	7.046	7.019	6.873	6.941	7.323	7.414	+91	+1,2
4	4.269	4.268	4.145	4.062	4.063	4.225	+162	+4,0
0	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	4.269	4.268	4.145	4.062	4.063	4.225	+162	+4,0
7	2.777	2.751	2.728	2.879	3.260	3.189	-71	-2,2
9	1.678	1.725	1.740	1.737	1.755	1.803	+48	+2,7
8	1.099	1.027	988	1.143	1.505	1.386	-119	-7,9
2	176	167	173	111	128	141	+13	+10,0
5	1.518	1.440	1.384	1.464	1.441	1.473	+32	+2,2
1	2.441	2.299	2.199	2.495	2.818	2.718	-100	-3,5

liche Zahlungen und Gütersteuern. Erstellt am: 01.10.2019. - LGR-Berechnungsstand: Juli 2019.



Werte zu Herstellungspreisen

Bundesland: Burgenland

Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCro- nos	R-LGR	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	109,4	104,1	90,8	82,8	78,6	74,1	77,1	70,3	70,5
01100	Weizen und Spelz	42,6	40,2	35,7	35,3	32,4	31,2	34,5	30,6	29,2
01110	Weichweizen und Spelz	40,0	37,5	32,8	31,1	27,4	28,6	32,1	28,3	26,1
01120	Hartweizen	2,6	2,7	2,9	4,2	5,0	2,6	2,4	2,3	3,1
01200	Roggen und Wintermenggetreide	5,9	3,9	3,8	3,8	3,2	2,5	3,1	2,4	2,2
01300	Gerste	22,6	20,5	22,1	19,4	18,1	12,2	14,2	10,1	11,0
01400	Hafer und Sommermenggetreide	2,2	2,1	2,4	1,8	1,4	1,2	1,4	1,5	1,3
01500	Körnermais	35,5	36,6	26,0	21,7	22,9	26,4	23,1	24,5	24,5
01900	Sonstiges Getreide	0,7	0,8	0,9	0,8	0,6	0,6	0,9	1,2	2,5
02000	HANDELSGEWÄCHSE	42,3	38,0	39,5	40,1	38,0	30,9	32,5	31,4	31,5
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	27,2	22,1	22,3	22,8	21,3	15,0	15,9	15,9	13,5
02110	Raps und Rübensamen	18,5	13,6	11,4	11,2	9,5	6,8	7,9	7,3	4,8
02120	Sonnenblumenkerne	4,2	3,0	3,1	3,1	3,2	2,1	2,2	2,6	2,5
02130	Sojabohnen	3,1	3,3	5,1	6,4	6,4	4,9	5,0	4,6	4,3
02190	Sonstige Ölsaaten und -früchte	1,5	2,1	2,7	2,1	2,2	1,3	0,8	1,4	2,0
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	2,1	2,1	2,9	2,7	2,3	1,7	2,2	2,7	3,8
02300	Rohtabak	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5
02400	Zuckerrüben	12,6	13,5	14,0	14,1	14,0	13,6	13,5	12,4	13,6
02900	Sonstige Handelsgewächse	0,4	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5	0,1	0,1
03000	FUTTERPFLANZEN	8,4	6,9	9,4	9,0	8,3	6,3	6,6	6,8	5,8
03100	Futtermais	2,5	2,1	3,5	3,2	3,1	2,7	2,9	2,6	2,3
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futter- rüben)	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03900	Sonstige Futterpflanzen	5,8	4,7	5,9	5,7	5,2	3,6	3,7	4,1	3,4
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GAR- TENBAUS	21,1	21,9	21,9	21,9	26,2	33,1	38,5	38,6	33,1
04100	Frischgemüse	11,7	10,8	10,9	12,1	14,3	18,0	20,3	19,2	17,6
04200	Pflanzen und Blumen	9,4	11,1	11,0	9,8	12,0	15,1	18,2	19,5	15,5
04210	Baumschulerzeugnisse	1,9	2,0	2,2	2,3	2,5	2,7	2,9	2,2	2,4
04220	Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weih- nachtsbäume)	3,7	3,6	3,9	3,8	4,3	4,9	5,1	6,2	7,1
04230	Anpflanzungen	3,8	5,4	4,9	3,8	5,3	7,4	10,1	11,0	6,0
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1	1,3	0,9	0,7	0,8	2,1	1,3	0,9	1,2
06000	OBST	18,5	18,9	21,3	19,9	16,6	15,3	21,0	18,4	27,6
06100	Frischobst	10,1	9,0	7,0	6,8	8,8	6,4	7,4	7,3	11,6



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	72,9	39,1	48,5	85,1	69,9	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,4
	35,1	13,4	19,1	36,2	31,3	18,5	37,9	32,5	40,2	28,8	38,2	39,1	41,4	34,3	33,4
	31,8	12,2	17,2	33,6	27,6	16,8	34,7	28,3	37,6	26,3	34,9	33,8	36,6	30,4	30,7
	3,3	1,2	1,9	2,6	3,7	1,7	3,2	4,3	2,6	2,5	3,4	5,3	4,8	3,9	2,8
	3,1	1,0	1,2	3,1	2,6	1,2	2,5	2,5	4,0	2,3	2,9	1,8	2,3	2,3	2,3
	10,7	5,4	6,6	9,2	9,5	4,8	5,8	6,8	6,3	6,1	6,2	5,7	6,0	5,0	5,1
	1,3	0,6	0,7	0,8	1,0	0,5	0,5	1,1	1,2	0,9	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7
	20,0	16,4	19,9	33,9	22,6	19,3	37,9	44,4	61,2	30,4	34,7	28,8	33,8	35,9	43,2
	2,7	2,4	0,9	1,9	2,8	2,7	2,5	2,9	2,5	3,4	4,1	4,7	5,7	4,7	3,7
	33,6	26,8	26,1	27,4	31,4	25,1	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,6
	15,7	11,4	14,1	17,0	20,8	17,1	27,1	30,0	31,9	21,8	25,2	31,2	41,7	39,2	33,5
	6,8	2,9	5,6	5,8	9,1	6,1	8,8	8,1	10,7	10,3	9,6	4,1	7,9	7,5	5,3
	2,8	2,2	1,9	2,9	2,1	1,5	3,3	4,2	3,1	1,5	2,3	2,4	3,3	3,0	2,5
	4,6	3,6	3,6	5,1	6,6	6,5	8,8	11,1	13,7	7,2	9,7	18,6	21,5	25,5	21,9
	1,4	2,7	3,1	3,3	3,0	3,0	6,3	6,6	4,4	2,7	3,5	6,1	8,9	3,3	3,7
	3,8	1,3	1,4	1,5	1,2	0,7	1,2	1,8	1,8	1,3	1,9	1,7	1,7	1,5	1,5
	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	13,6	13,6	10,3	8,5	8,4	6,8	8,3	11,5	11,2	9,4	8,4	7,0	7,7	6,6	5,2
	0,1	0,2	0,3	0,4	1,0	0,5	0,4	0,5	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
	8,0	7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4
	2,7	2,0	1,8	2,4	2,8	3,2	2,6	3,4	3,5	4,6	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	5,3	5,8	7,8	5,8	6,5	6,9	7,8	7,8	6,4	6,7	7,6	6,4	6,9	6,0	6,5
	49,2	40,2	40,7	45,2	42,4	33,6	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2	56,2	61,3	58,1	54,5
	21,3	19,5	23,7	27,7	26,6	23,5	28,1	25,5	31,1	35,9	34,6	37,5	39,8	41,5	39,7
	27,9	20,7	17,1	17,6	15,8	10,1	10,5	12,4	9,5	9,0	13,6	18,8	21,5	16,6	14,8
	2,4	1,8	1,6	1,6	1,4	1,2	0,9	1,0	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
	7,3	7,1	6,5	5,9	5,2	4,7	4,0	4,8	5,4	5,7	7,3	8,7	9,6	8,9	9,1
	18,2	11,8	8,9	10,1	9,2	4,2	5,6	6,6	3,2	2,5	5,6	9,4	11,2	6,9	4,9
	1,3	1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1	3,7	4,8	5,2	4,3
	18,8	17,0	21,5	21,7	19,8	17,2	19,9	34,2	27,5	30,3	21,6	24,4	19,3	29,6	22,6
	10,0	9,4	9,0	10,0	11,7	8,7	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8	10,7	5,7	11,5	14,6



06100i	Frischobst, intensiv	6,6	5,9	4,3	4,7	6,2	4,4	5,6	5,9	9,3
06100e	Frischobst, extensiv	3,5	3,1	2,7	2,1	2,6	2,0	1,9	1,4	2,3
06400	Weintrauben	8,5	9,9	14,3	13,1	7,8	8,9	13,5	11,1	15,9
07000	WEIN	85,3	71,5	95,6	117,1	100,7	93,1	110,4	105,7	133,0
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	2,0	1,6	1,7	2,0	1,7	1,4	1,9	2,3
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	287,7	264,6	281,0	293,1	271,2	256,5	288,7	274,0	304,9
11000	TIERE	49,1	46,9	45,8	37,5	34,6	38,1	42,1	37,1	35,6
11100	Rinder	13,4	14,7	10,4	8,5	9,7	10,4	8,6	9,0	9,2
11200	Schweine	24,4	23,0	25,6	17,6	14,3	15,5	19,6	14,8	15,7
11300	Einhufer	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1
11400	Schafe und Ziegen	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,4	0,5
11500	Geflügel	9,5	7,1	8,0	9,4	8,8	10,2	11,4	11,3	9,1
11900	Sonstige Tiere	1,4	1,4	1,2	1,3	1,4	1,3	1,9	1,5	1,0
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	23,0	22,1	20,9	20,3	19,6	20,1	20,9	20,7	19,7
12100	Milch	14,0	12,9	12,1	11,2	11,1	11,0	11,9	11,3	10,1
12200	Eier	7,3	7,8	7,9	7,8	7,1	7,3	7,5	7,9	8,3
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	1,7	1,4	0,9	1,2	1,4	1,8	1,5	1,5	1,4
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	72,1	69,0	66,7	57,8	54,2	58,2	63,1	57,9	55,3
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	359,8	333,6	347,6	350,8	325,3	314,7	351,8	331,8	360,2
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	17,5	15,3	14,0	14,9	15,2	14,6	13,2	12,7
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	374,9	351,1	362,9	364,8	340,3	329,9	366,4	345,0	372,9
17910	URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	0,9	1,0	1,1	2,2	2,7	5,0	2,9	3,3
17920	DIREKTVERMARKTUNG	8,2	7,9	5,6	2,5	4,2	3,4	4,3	4,2	3,4
17930	NEBENBETRIEB	18,9	19,4	13,4	14,2	15,5	16,6	19,1	18,0	11,1
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	28,2	28,2	20,0	17,9	21,9	22,7	28,4	25,2	17,8
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	403,2	379,4	382,8	382,7	362,2	352,6	394,8	370,2	390,8
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	199,3	203,4	199,7	183,4	187,4	179,0	191,1	177,4	171,3
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	13,2	14,2	16,7	15,6	17,8	14,5	19,5	16,9	15,2
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	16,2	17,0	18,0	16,6	16,8	17,3	18,3	16,4	15,7
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	13,1	14,7	16,4	13,7	14,7	12,6	13,8	12,8	12,2
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	10,6	9,2	11,5	11,2	12,1	11,7	11,0	10,0	10,5
19050	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,5	1,4	1,4
19060	FUTTERMittel (VORLEISTUNGEN)	47,7	49,3	43,2	39,3	34,1	33,7	32,6	31,2	32,5
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	16,5	16,0	14,4	14,3	13,4	11,7	12,4	12,5	12,0
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	1,4	1,5	2,2	1,8	2,0	1,8	1,7	1,5	1,7



8,4	7,6	7,4	8,4	10,0	7,4	6,2	10,1	7,2	11,4	10,3	7,3	3,7	8,0	11,4
1,6	1,8	1,6	1,6	1,7	1,3	1,4	1,5	1,4	1,8	1,4	3,5	2,0	3,5	3,2
8,8	7,6	12,4	11,7	8,1	8,5	12,3	22,6	18,8	17,1	9,9	13,7	13,6	18,0	8,0
142,5	116,7	128,5	135,5	135,7	135,5	107,8	139,2	153,3	136,2	99,8	140,8	77,5	170,8	180,2
1,4	1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2
327,6	250,1	278,1	327,9	313,2	273,0	306,5	362,5	397,3	333,3	307,8	357,8	316,4	405,6	402,3
38,2	38,2	38,4	38,1	42,3	37,8	38,0	40,1	43,1	39,1	36,7	36,4	38,2	39,9	39,6
9,1	9,3	10,2	10,6	10,4	10,4	10,1	12,4	12,8	12,0	12,1	10,0	10,6	10,4	10,7
16,5	14,9	15,2	13,0	16,0	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2	13,2	11,9	13,7	12,2
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
0,6	0,4	0,3	0,5	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5
10,4	12,2	11,5	12,2	13,8	10,9	12,2	13,0	12,4	9,7	11,0	11,5	14,0	14,2	15,2
1,5	1,2	1,1	1,7	1,6	0,9	1,3	1,3	1,6	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,1
19,4	19,1	19,2	20,0	22,0	17,8	18,5	20,1	19,9	21,6	23,5	24,0	22,4	27,6	27,4
9,4	9,4	9,6	9,4	11,2	8,3	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4	9,4	8,8	10,7	10,3
8,6	8,4	8,3	9,1	9,7	8,4	8,4	8,9	9,5	10,5	11,9	13,0	12,5	15,1	15,9
1,4	1,3	1,3	1,4	1,1	1,1	1,0	1,2	1,0	1,1	1,1	1,7	1,1	1,8	1,2
57,6	57,2	57,6	58,1	64,2	55,7	56,6	60,2	63,0	60,7	60,2	60,4	60,6	67,5	67,0
385,2	307,3	335,6	386,0	377,4	328,7	363,1	422,7	460,3	394,0	368,0	418,2	377,1	473,1	469,2
13,0	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6
398,1	317,7	347,5	398,9	392,8	345,0	381,2	443,5	480,4	410,7	385,9	437,2	397,8	493,3	491,9
3,6	5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
2,7	4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9
6,7	5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13,0	15,1	16,7	14,1	13,6	16,3	17,0	16,4	5,3	3,9	3,8	3,9	5,9	4,1	4,2
411,2	332,8	364,1	413,1	406,4	361,3	398,1	459,9	485,7	414,6	389,7	441,0	403,7	497,4	496,1
172,4	169,4	177,5	201,4	223,3	211,9	222,8	259,2	256,8	246,1	227,3	224,3	223,1	231,2	233,9
14,5	12,0	10,0	12,1	13,0	12,7	13,9	15,3	17,5	15,8	15,0	17,7	15,2	16,4	17,2
17,7	15,5	16,6	17,0	22,4	16,2	17,6	22,5	22,8	25,7	23,8	21,0	18,7	20,2	21,7
11,9	11,5	11,7	13,6	19,1	18,9	13,9	20,9	24,9	20,7	17,3	20,6	20,2	17,1	17,1
9,9	9,5	9,0	10,8	13,5	13,3	13,4	14,9	17,1	16,0	16,3	17,1	13,6	14,2	12,8
1,2	1,4	1,4	1,5	1,5	1,4	1,7	1,8	1,9	2,1	2,1	1,8	2,3	2,5	2,4
30,5	34,2	35,1	43,9	47,6	33,2	43,4	55,7	59,5	55,0	49,0	41,9	48,4	46,7	47,0
14,3	12,6	13,5	13,9	15,4	14,7	14,9	16,7	13,0	13,3	13,7	14,4	15,0	18,1	15,6
2,0	1,6	1,3	1,4	1,4	1,9	1,6	1,6	2,5	1,1	1,2	1,1	1,4	3,0	1,8



19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN (VORLEISTUNGEN)	15,1	17,5	15,2	13,9	14,9	15,2	14,5	13,2	12,7
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	10,1	8,3	7,7	4,6	4,3	4,0	3,4	3,7	3,3
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	53,6	53,8	52,7	50,7	55,6	54,8	62,3	57,8	54,1
20000	BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	203,8	176,0	183,1	199,3	174,7	173,6	203,6	192,8	219,5
21000	ABSCHREIBUNGEN	64,6	67,0	70,5	73,6	74,1	74,3	74,7	74,8	74,4
22000	NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	139,2	109,0	112,6	125,7	100,6	99,2	128,9	118,0	145,1
23000	ARBEITNEHMERENTGELT	15,8	17,0	16,6	14,3	16,1	17,4	18,3	20,5	19,2
24000	SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,3	16,0	18,0	15,2	11,8	7,7	8,6	8,6	8,8
25000	SONSTIGE SUBVENTIONEN	57,8	63,8	48,8	50,1	52,7	49,9	59,0	62,5	65,3
25100	Agrarumweltmaßnahmen	38,1	48,0	36,7	38,4	38,8	37,8	43,4	45,3	48,5
25200	Ausgleichszulage	4,1	4,2	4,4	4,4	4,1	3,8	4,2	4,2	4,2
25300	Betriebsprämie (bis 2014) bzw. Basisprämie und Kleinerzeugerregelung (ab 2015)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25400	Sonstige	15,6	11,6	7,7	7,3	9,8	8,3	11,4	13,0	12,6
26000	FAKTOREINKOMMEN	184,6	156,8	143,4	160,6	141,6	141,4	179,2	172,0	201,6
27000	NETTOBETRIEBSÜBERSCHUß / SELBSTÄNDIGENEINKOMMEN	168,8	139,8	126,8	146,3	125,5	124,0	160,9	151,5	182,4
28000	GEZAHLTE PACTEN	12,4	13,6	15,4	15,9	16,9	16,6	16,7	18,4	20,0
29000	GEZAHLTE ZINSEN	13,0	9,0	7,2	7,2	7,4	8,3	10,4	7,7	7,0
30000	EMPFANGENE ZINSEN	12,5	12,0	12,5	4,4	3,6	3,4	3,5	3,4	2,6
31000	NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	156,0	129,2	116,7	127,5	104,8	102,5	137,3	128,8	158,0
32000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	5,1	6,2	6,2	3,3	5,3	8,1	10,9	11,1	7,1
32100	BAI in Anpflanzungen	3,8	5,4	4,9	3,8	5,3	7,4	10,1	11,0	6,0
32200	BAI in Tiere	1,3	0,8	1,3	-0,4	0,0	0,6	0,9	0,1	1,1
33000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	68,1	83,9	90,7	80,1	58,8	65,2	58,2	61,6	62,3
33100	BAI in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	38,0	53,6	59,2	54,0	40,7	49,0	37,9	40,8	30,7
33200	BAI in Gebäude	25,2	25,5	26,6	20,8	12,8	11,0	14,9	15,3	26,0
33900	Sonstige BAI	4,9	4,9	4,9	5,3	5,3	5,2	5,4	5,5	5,6
34000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	73,2	90,1	96,9	83,4	64,1	73,3	69,2	72,7	69,4
35000	NETTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	8,5	23,1	26,4	9,7	-10,0	-1,1	-5,5	-2,1	-4,9
37000	VERMÖGENSTRANSFERS	14,6	21,2	23,1	21,7	22,1	11,2	21,4	26,5	28,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 4.10.2019. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2019.



12,9	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6
3,3	2,6	1,9	1,5	2,6	4,9	5,5	5,0	4,8	5,8	5,0	5,8	5,9	6,4	6,8
54,2	58,2	65,2	73,0	71,5	78,3	78,9	84,2	72,8	74,0	66,2	64,0	61,7	66,5	68,8
238,8	163,4	186,6	211,6	183,2	149,3	175,3	200,7	228,9	168,5	162,3	216,7	180,6	266,2	262,2
74,7	76,2	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,3
164,1	87,2	110,5	134,5	103,1	67,2	92,7	115,9	141,0	78,3	70,6	124,1	88,4	174,3	169,9
20,7	22,9	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,9	47,6	49,8	51,1	51,6	54,9
9,2	8,0	8,1	8,7	8,7	8,9	9,5	11,0	10,3	11,1	11,4	11,1	11,2	12,4	11,7
69,3	107,8	109,6	98,5	99,6	97,9	106,9	97,4	97,9	97,4	99,5	95,3	115,6	107,1	107,6
50,4	52,5	52,2	39,1	42,3	43,4	45,2	45,2	44,9	44,1	41,7	51,5	54,0	57,4	56,8
4,2	4,0	4,0	3,9	4,1	4,2	4,2	4,1	4,1	4,0	4,0	2,6	2,6	2,6	2,6
0,0	44,7	46,1	47,3	47,9	48,5	48,6	48,3	47,8	46,5	46,7	33,1	33,1	33,1	33,7
14,7	6,6	7,2	8,1	5,3	1,8	8,9	-0,3	1,2	2,8	7,1	8,1	25,8	13,9	14,6
224,2	186,9	212,0	224,3	193,9	156,2	190,2	202,2	228,6	164,6	158,7	208,3	192,8	269,0	265,9
203,5	164,0	187,5	194,4	165,2	126,3	155,2	164,5	189,5	120,6	111,1	158,6	141,7	217,5	210,9
18,3	17,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7
6,2	6,6	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8
3,2	2,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8
182,3	142,9	166,3	172,2	146,7	108,3	136,3	142,7	166,8	100,5	88,2	136,9	119,4	196,6	189,3
18,7	12,6	10,2	11,7	10,4	5,7	7,1	7,8	4,5	3,9	6,8	10,6	12,7	7,5	5,9
18,2	11,8	8,9	10,1	9,2	4,2	5,6	6,6	3,2	2,5	5,6	9,4	11,2	6,9	4,9
0,5	0,8	1,3	1,7	1,3	1,5	1,6	1,1	1,2	1,5	1,2	1,2	1,5	0,6	0,9
56,9	57,8	62,7	62,6	59,3	76,9	73,5	79,5	98,0	69,6	62,1	60,1	53,8	61,2	64,3
38,0	34,0	29,8	37,1	45,0	47,9	40,3	52,6	56,0	48,8	48,5	48,3	43,3	46,8	49,9
13,1	18,1	27,1	19,8	8,6	23,4	27,4	20,9	35,8	14,6	7,4	5,1	3,5	7,2	7,1
5,8	5,7	5,8	5,7	5,6	5,6	5,7	6,0	6,2	6,3	6,3	6,6	7,0	7,2	7,3
75,6	70,4	73,0	74,3	69,7	82,6	80,6	87,3	102,5	73,6	68,9	70,7	66,5	68,7	70,2
0,9	-5,8	-3,1	-2,7	-10,4	0,4	-2,0	2,5	14,5	-16,7	-22,8	-21,9	-25,6	-23,2	-22,1
27,5	29,6	22,0	21,0	18,4	17,7	18,5	14,9	15,3	9,8	11,2	16,5	8,1	11,1	12,7



Gesamtproduktion des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs, pflanzliche und tierische Erzeugung nach Bundesländern

Erzeugnisgruppe	Region	Volumen (Produktion zu Erzeugerpreisen)
Landwirtschaftliche Gesamtproduktion	Burgenland	+2,8
	Österreich	+2,1
Pflanzliche Erzeugung	Burgenland	+2,9
	Österreich	+3,6
Tierische Erzeugung	Burgenland	+0,0
	Österreich	+0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 01.10.2019. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2019.

Entwicklung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen nach Bundesländern im Jahr 2018 im Vorjahresvergleich

	2017 (in Mio. Euro)	2018 (in Mio. Euro)	Veränderung 2018 / 2017 (in Mio. Euro)	Veränderung 2018 / 2017 (in %)	Anteil am Ös- terreichergebnis 2018 (in %)
Burgenland	497,4	496,1	-1,2	-0,3	6,7
Kärnten	426,7	414,9	-11,8	-2,8	5,6
Niederösterreich	2.325,0	2.393,3	+68,3	+2,9	32,3
Oberösterreich	1.757,6	1.682,8	-74,8	-4,3	22,7
Salzburg	337,3	346,4	+9,1	+2,7	4,7
Steiermark	1.338,0	1.416,0	+78,0	+5,8	19,1
Tirol	379,0	395,1	+16,1	+4,2	5,3
Vorarlberg	181,3	184,2	+2,9	+1,6	2,5
Wien	80,7	85,3	+4,6	+5,6	1,1
Österreich	7.323,0	7.414,1	+91,1	+1,2	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 01.10.2019. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2019. - Nominell.



Bundeshilfen 2018 gegenüber 2017: Veränderung von Volumen, Preisen und Werten (in %)

Preis ¹⁾ (Produktion zu Erzeugerpreisen)	Wert ¹⁾ (Produktion zu Erzeugerpreisen)	Wert ¹⁾ (Produktion zu Herstellingspreisen)
-2,9	-0,2	-0,3
-0,8	+1,3	+1,2
-3,5	-0,8	-0,8
+0,2	+3,9	+3,8
-0,6	-0,6	-0,7
-2,2	-1,8	-1,9

Juli 2019. - 1) Nominell.

Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen nach Bundesländern 2017-2018

	2017	2018	Veränderung 2018 / 2017	Veränderung 2018 / 2017	Anteil am Ös- terreicherergebnis 2018
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in %	in %
Burgenland	95,7	84,8	-10,9	-11,4	3,5
Kärnten	366,8	362,4	-4,4	-1,2	15,0
Niederösterreich	524,6	607,5	+83,0	+15,8	25,2
Oberösterreich	357,7	381,9	+24,2	+6,8	15,9
Salzburg	149,7	138,2	-11,5	-7,7	5,7
Steiermark	605,2	612,3	+7,1	+1,2	25,4
Tirol	186,8	164,9	-21,9	-11,7	6,9
Vorarlberg	46,8	53,8	+7,0	+15,0	2,2
Wien	5,2	5,7	+0,5	+8,8	0,2
Österreich	2.338,5	2.411,5	+73,0	+3,1	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 01.10.2019. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019. - Nominell. - Konzept European Forest Accounts.



Tabelle 11.01: Betriebsprämie, Ergebnis in den Bezirken

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
	Prämien							
2007	16.121.302	4.153.198	3.187.399	8.135.931	7.832.239	5.125.508	2.497.986	47.053.563
2008	16.369.389	4.258.156	3.222.573	8.226.130	7.858.545	5.158.018	2.497.096	47.589.907
2009	16.644.821	4.312.824	3.287.045	8.330.074	7.973.616	5.166.110	2.525.755	48.240.246
2010	16.779.924	4.675.905	3.290.524	8.182.557	8.017.696	5.148.653	2.501.595	48.596.854
2011	16.753.562	4.602.610	3.276.278	8.082.060	7.956.690	5.106.088	2.483.037	48.260.325
2012	16.615.278	4.617.503	3.207.987	7.936.605	7.877.882	5.079.444	2.447.723	47.782.422
2013	16.081.920	4.569.953	3.148.289	7.654.291	7.645.148	4.973.266	2.401.491	46.474.357
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.879.127	4.506.047	3.146.707	7.861.942	7.782.541	5.026.894	2.520.732	47.723.991
2016	17.528.897	4.537.446	3.179.104	7.875.066	7.848.930	5.084.587	2.573.176	48.627.206
2017	17.564.499	4.719.424	3.115.432	7.836.522	7.816.857	5.123.593	2.603.162	48.779.490
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
	Betriebe							
2007	1.492	319	293	765	1.010	754	656	5.289
2008	1.436	301	281	725	981	718	609	5.051
2009	1.415	295	280	704	939	682	584	4.899
2010	1.401	290	265	675	889	639	536	4.695
2011	1.355	287	262	647	855	611	521	4.538
2012	1.318	278	242	629	829	590	488	4.374
2013	1.282	266	240	607	807	564	470	4.236
2014	1.255	253	236	568	770	531	433	4.046
2015	1.583	371	256	638	747	522	392	4.509
2016	1.561	368	254	624	733	517	381	4.438
2017	1.539	366	247	619	722	519	371	4.383
2018	1.522	356	245	599	703	499	354	4.278

Quelle: BMLFUW



Tabelle 11.02: Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich

Jahr	Burgenland	Österreich
Betriebe mit Direktzahlungen		
2000	7.852	144.290
2001	7.130	139.188
2002	6.725	135.201
2003	6.484	132.774
2004	6.202	131.282
2005	6.315	132.665
2006	5.847	128.974
2007	5.317	124.629
2008	5.079	121.785
2009	4.930	119.710
2010	4.725	115.883
2011	4.552	113.349
2012	4.393	111.487
2013	4.256	109.394
2014	4.064	106.200
2015	4.525	110.016
2016	4.448	108.658
2017	4.366	107.580
2018	4.278	106.338

(Tabelle in Mio. Euro)

Jahr	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich
Direktzahlungen (1)		EU-Mittel		
2000	47,18	499,68	47,17	492,48
2001	48,11	557,59	48,12	557,59
2002	46,89	583,60	46,90	583,60
2003	47,19	606,14	47,18	597,25
2004	47,27	655,89	47,25	645,71
2005	47,03	663,65	46,94	653,34
2006	48,72	703,53	48,62	693,21
2007	48,73	698,43	48,63	688,16
2008	49,29	702,04	49,18	691,78
2009	49,80	714,81	49,69	704,51
2010	49,57	741,33	49,37	717,14
2011	49,21	725,27	48,93	708,18
2012	48,76	721,86	48,58	705,27
2013	47,51	707,37	47,34	690,77
2014	47,74	694,68	47,61	681,29
2015	47,79	685,20	47,79	685,20
2016	48,69	690,85	48,69	690,85
2017	48,79	689,59	48,79	689,59
2018	49,25	689,31	49,25	689,31

1) Es wurden für die Jahre vor 2015 jeweils die aktuellen Zahlungen für die Betriebsprämie, die Tier- und Flächenprämien, die Milchprämie sowie die Schlacht- und Extensivierungsprämien zusammengefasst. Sie umfassen EU-, Bundes- und Landesmittel.

Quelle: BMNT, AMA.



Tabelle 11.03: Marktordnung Wein - Auszahlungen im Burgenland

Jahr	Betriebe	Lagerhaltung	Rekt.Trauben-saft-konzentrat	Rodung	Trauben-saft	Umstellung	Absatz	Investition	Zahlungen
	Anzahl								
									in Mio. Euro
2001	768	0,006		0,227	0,007	5,587			5,826
2002	756			0,109	0,012	4,922			5,043
2003	626	0,015		0,101	0,033	4,448			4,597
2004	754			0,034	0,005	5,16			5,2
2005	647			0,039	0,008	3,692			3,739
2006	494		0,024	0,104	0,008	2,548			2,684
2007	428		0,073	0,057	0,008	2,175			2,314
2008	310		0,09	0,022	0,006	0,788			0,907
2009	434			1,178		0,83	0,096	0,945	3,048
2010	536			1,142		1,267	0,241	1,426	4,075
2011	444			0,754		0,624	0,229	1,443	3,05
2012	312			-0,006		1,431	0,201	1,425	3,05
2013	183			-0,005		0,372	0,319	1,561	2,247
2014	240			-0,002		1,046	0,256	0,645	1,945
2015	258			-0,001		1,378	0,411	0,827	2,63
2016	241					1,221	0,784	1,157	3,612
2017	231					1,691	0,722	0,286	2,698
2018	287					2,167	0,812	0,52	3,499

Quelle: BMLFUW, AMA; Stand Dezember, Datenbank E007.



Tabelle 11.04: AZ - Zahlungen im Zeitvergleich (Beträge in Euro)

Jahre	AZ Gesamt	EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel
1995	4,17	0,86	1,99	1,32
1996	3,95	0,84	1,87	1,24
1997	4,14	0,88	1,96	1,3
1998	4,22	0,88	2	1,33
1999	4,15	0,87	1,97	1,31
2000	3,77	1,68	1,11	0,98
2001	3,87	2,85	0,54	0,48
2002	3,85	2,83	0,54	0,48
2003	4,19	2,88	0,79	0,52
2004	4,22	2,9	0,79	0,52
2005	3,97	2,98	0,59	0,39
2006	4	3	0,6	0,4
2007	3,9	2,92	0,58	0,39
2008	4,12	3,09	0,62	0,41
2009	4,16	3,12	0,62	0,42
2010	4,17	3,13	0,62	0,42
2011	4,14	3,11	0,62	0,41
2012	4,06	3,04	0,61	0,41
2013	4,05	3,04	0,61	0,4
2014	3,97	2,5	0,88	0,59
2015	2,64	1,67	0,59	0,39
2016	2,62	1,65	0,58	0,39
2017	2,62	1,65	0,58	0,39
2018	2,62	1,65	0,58	0,39

Quelle: BMLFUW, AMA.

Tabelle 11.05: AZ - Zahlungen; Förderperiode 2014-2020

Jahr	Betriebe Anzahl	Flächen ha	Förderung Mio.
2014	2.885	59.987	3,971
2015	2.961	80.695	2,647
2016	2.887	80.896	2,624
2017	2.886	81.179	2,62
2018	2.817	81.167	2,623

Quelle: BMLFUW, AMA.



Tabelle: 11.06.: Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabteilungen 2016 bis 2018 1)

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2015	2016	2017	2018
	einbezogene Fläche in ha 1)			
	Burgenland			
Umweltgerechte Bewirtschaftung	98.799	99.063	95.108	91.327
Einschränkung Betriebsmittel	630	392	487	441
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	9.533	9.481	8.872	8.363
Anbau seltener Kulturpflanzen	1.863	2.448	2.615	2.057
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	399	372	407	393
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	31.957	36.475	38.424	36.837
Begrünung - System Immergrün	5.043	6.292	6.716	7.186
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	12.071	12.750	14.326	14.427
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	79.684	101.216	111.714	108.494
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	5.734	6.371	6.730	6.741
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	4.469	5.488	6.039	5.972
Silageverzicht	331	299	284	208
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	79	99	109	108
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	0			
Alpung und Behirtung				
Vorbeugender Grundwasserschutz	62.763	64.829	70.622	70.605
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	183	878	1.137	1.154
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1	3	3	3
Naturschutz	10.481	10.915	11.583	11.814
Biologische Wirtschaftsweise	41.703	43.283	47.541	50.928
Tierschutz - Weide (GVE)	2.346	2.107	2.298	2.148
Natura 2000 - Landwirtschaft				
Tierschutz - Weide (Stallungen)			2.977	3.174
Wasserrahmenrichtlinie				
SUMME	160.501	162.119	164.415	162.839



2015	2016	2017	2018
einbezogene Fläche in ha 1)			
Österreich			
1.118.733	1.130.142	1.112.148	1.092.505
294.093	286.381	280.465	274.994
76.780	76.549	72.928	70.748
12.160	15.345	14.371	12.567
34.265	36.942	39.912	40.763
250.723	271.221	271.720	265.759
155.559	175.561	188.127	193.842
119.527	129.161	127.780	128.966
1.921.023	2.647.329	2.899.545	2.935.809
36.953	40.550	42.481	42.604
16.033	21.324	22.845	22.741
114.591	115.446	117.532	117.021
166	197	224	220
15.561	15.000	14.726	14.526
328.773	326.156	318.613	312.207
214.878	224.440	325.737	324.438
226	1.022	1.334	1.351
449	871	1.106	1.138
64.239	71.724	79.014	79.165
401.867	431.784	467.029	484.050
599.945	602.045	608.247	598.475
59	56	71	82
		65.240	72.031
			14.190
1.754.745	1.800.554	1.854.578	1.841.559



Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2015	2016	2017	2018
	Teilnehmende Betriebe			
	Burgenland			
Umweltgerechte Bewirtschaftung	2.330	2.415	2.330	2.231
Einschränkung Betriebsmittel	45	43	45	41
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	571	602	571	539
Anbau seltener Kulturpflanzen	445	390	445	429
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	31	30	31	27
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	2.289	2.311	2.289	2.213
Begrünung - System Immergrün	198	192	198	203
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	803	796	803	753
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	79	70	79	72
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	712	683	712	705
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	397	380	397	389
Silageverzicht	13	13	13	11
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	51	51	51	48
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen				
Alpung und Behirtung				
Vorbeugender Grundwasserschutz	1.135	1.079	1.135	1.121
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	330	271	330	325
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1	1	1	1
Naturschutz	1.969	1.964	1.969	1.940
Biologische Wirtschaftsweise	984	922	984	1.020
Tierschutz - Weide (GVE)	101	89	101	95
Natura 2000 - Landwirtschaft				
Tierschutz - Weide (Stallungen)	64		64	61
Wasserrahmenrichtlinie				
SUMME	3.843	3.855	3.843	3.770



2015	2016	2017	2018
Teilnehmende Betriebe			
Österreich			
52.272	51.527	51.527	50.392
24.801	23.937	23.937	23.322
8.312	7.833	7.833	7.530
2.730	3.592	3.592	3.534
4.390	5.032	5.032	4.913
26.654	26.308	26.308	25.557
11.921	13.239	13.239	13.271
11.674	11.962	11.962	11.489
2.875	3.596	3.596	3.547
5.059	5.804	5.804	5.747
1.438	1.992	1.992	1.960
10.743	11.019	11.019	10.844
106	130	130	122
16.446	16.456	16.456	16.358
6.936	7.022	7.022	6.931
6.133	13.018	13.018	12.773
49	391	391	387
420	846	846	854
16.983	19.332	19.332	19.157
19.499	22.596	22.596	23.014
37.006	36.762	36.762	36.029
20	29	29	34
	2.731	2.731	2.852
			609
90.588	92.595	92.595	91.710



Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2015	2016	2017	2018
	Förderungen in Mio. Euro 2)			
	Burgenland			
Umweltgerechte Bewirtschaftung	5,178	5,345	5,198	5,040
Einschränkung Betriebsmittel	0,032	0,019	0,025	0,021
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	0,375	0,373	0,350	0,329
Anbau seltener Kulturpflanzen	0,219	0,287	0,309	0,242
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	0,033	0,036	0,040	0,044
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	4,866	5,593	5,841	5,569
Begrünung - System Immergrün	0,391	0,483	0,520	0,560
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	0,691	0,734	0,826	0,824
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	0,079	0,099	0,111	0,109
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	0,939	1,051	1,107	1,112
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	1,110	1,359	1,501	1,486
Silageverzicht	0,027	0,025	0,024	0,018
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	0,076	0,095	0,175	0,174
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	0,000	0,000	0,000	0,000
Alpung und Behirtung	0,000	0,000	0,000	0,000
Vorbeugender Grundwasserschutz	5,825	6,024	6,521	6,485
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,072	0,367	0,485	0,488
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	0,001	0,001	0,001	0,001
Naturschutz	5,371	5,521	6,049	6,200
Biologische Wirtschaftsweise	10,270	10,682	11,740	12,582
Tierschutz - Weide (GVE)	0,109	0,113	0,122	0,115
Natura 2000 - Landwirtschaft	0,000	0,000	0,000	0,000
Tierschutz - Weide (Stallungen)			0,344	0,371
Wasserrahmenrichtlinie				
SUMME	35,662	38,208	41,289	41,770

1) Summenbildung bei Flächen und Betrieben wegen Mehrfachnennungen nicht möglich.

2) Angabe „0,00“: Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten mit Stand April 2017; LFRZ-Auswertung L008.



2015	2016	2017	2018
Förderungen in Mio. Euro 2)			
Österreich			
63,249	64,725	64,104	65,310
16,958	16,498	16,136	15,798
3,011	3,043	2,898	2,811
1,451	1,826	1,715	1,505
5,203	5,550	5,855	5,930
39,416	41,808	41,640	40,874
12,285	13,947	14,946	15,417
7,059	7,634	7,547	7,562
1,869	2,646	2,906	2,948
7,400	8,253	8,654	8,682
3,979	5,301	5,691	5,669
14,429	14,876	15,047	15,040
0,162	0,191	0,392	0,384
5,831	5,727	5,629	5,573
22,668	22,645	22,771	22,347
21,309	21,844	29,084	28,918
0,091	0,430	0,573	0,575
0,200	0,389	0,494	0,508
31,657	35,298	39,274	39,718
97,748	106,129	115,210	120,561
26,658	26,887	27,258	26,840
0,009	0,008	0,010	0,011
		7,487	8,289
			1,196
382,641	405,657	435,320	442,466



Tabelle 11.07: Ländliches Entwicklungsprogramm (LE 14-20) - Zahlungen 1)

Gesamtzahlungen der Förderperiode

Fördermaßnahmen	
M 1 - Wissenstransfer und Information	
1 A	Berufs- und Weiterbildung - Landwirtschaft
1 B	Berufs- und Weiterbildung - Forstwirtschaft
M 2 - Beratungsdienste	
2.1	Inanspruchnahme von Beratungsdiensten
2.2	Ausbildung von BeraterInnen
M 3 - Qualitätsregelungen	
3.1	Teilnahme an Qualitätsregelungen
3.2	Absatzförderungsmaßnahmen für Erzeugergemeinschaften
M 4 - Investitionen	
4.1	Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe
4.2	Investitionen in Verarbeitung, Vermarktung u. Entwicklung
4.3	Investitionen in Infrastrukturen
4.4	Nichtproduktive Investitionen im Rahmen vom ÖPUL
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	
6.1	Existenzgründungsbeihilfe für JunglandwirtInnen
6.4	Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	
7.1	Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen
7.2	Investitionen von kleinen Infrastrukturen
7.3	Förderung der Breitbandinfrastruktur
7.4	Investitionen in lokale Basisdienstleistungen
7.5	Förderung von Freizeitinfrastruktur
7.6	Investitionen in Dorferneuerung
M 8 - Investitionen für Wälder	
8.1	Aufforstung und Anlage von Wäldern
8.4	Wiederherstellung nach Waldbränden und Naturkatastrophen
8.5	Stärkung des ökologischen Wertes der Waldökosysteme
	Investitionen in Techniken der Forstwirtschaft,
8.6	Verarbeitung und Vermarktung
M 10 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	
M 11 - Biologischer Landbau	
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie	
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	
13.1	Ausgleichszahlungen für Berggebiete
13.2	Ausgleichszahlungen für andere benachteiligte Gebiete



Österreich	Stand 2018	
	in Mio. Euro	Burgenland
	30,84	1,35
	26,71	1,11
	4,13	0,24
	4,95	0,51
	4,31	0,44
	0,65	0,07
	47,24	1,04
	36,34	0,34
	10,9	0,7
	363,35	9,01
	297,33	7,26
	43,35	1,64
	17,37	0,12
	5,3	0
	69,18	2,37
	52,64	1,64
	16,54	0,73
	129,35	3,16
	2,49	0,07
	57,53	0,21
	0,06	0
	5,91	1,06
	0,04	0
	63,32	1,82
	26,31	1,2
	0,22	0,2
	0,84	0,21
	24,55	0,74
	0,71	0,05
	1479,62	139,58
	534,61	56,79
	1,23	0
	1298,58	14,48
	1172,59	0,58
	61,18	12,78



13.3	Ausgleichszahlungen für andere spezifische Gebiete
M 14 - Tierschutz	
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	
15.1	Waldumwelt- und Klimaverpflichtungen
15.2	Erhaltung forstgenetischer Ressourcen
M 16 - Zusammenarbeit	
16.1	Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)
16.2	Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren
16.3	Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern
16.4	Horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren
16.5	Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels
16.8	Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen
16.9	Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration
16.10	Sonstiges
M 19 - Förderung zur lokalen Entwicklung	
19.1	Vorbereitende Unterstützung
19.2	Strategie für lokale Entwicklung
19.3	Kooperationsmaßnahmen lokaler Aktionsgruppen
19.4	Laufende Kosten und Sensibilisierung
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	
20.1	Technische Hilfe
20.2	Nationales Netzwerk

Ländliche Entwicklung

1) Enthält alle Zahlungen (EU, Bund, Länder) bis 31.12.2016; bei ÖPUL (M 10, 11, 12 und 14) und der Maßnahme Ausgleichsbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

Quelle: BMLFUW / AMA



64,82	1,12
155,94	1,33
0,24	0,24
0,24	0,24
0	0
19,9	0,86
0,21	0,01
3,17	0,07
2,07	0,12
0,72	0,01
3,21	0,23
0	
0,93	0,05
9,59	0,37
61,51	2,46
0	
37,96	1,3
4,58	0
18,97	1,16
108,47	5,81
105,65	5,66
2,82	0,15
4.331,32	240,18

zulage für naturbedingte Nachteile (M 13) sind auch die Auszahlungen vom April 2017 mitenthalten. Angabe „0,00“: Förder-



Tabelle 11.08: Ankaufsprämie für weibliche Rinder

Jahr	Betriebe Anzahl	Rinder Anzahl	Förderung Euro
2003	24		8.016,00
2004	46	91	28.357,92
2005	56	115	24.051,72
2006	21	42	9.008,94
2007	42	116	24.633,18
2008	12	51	11.206,00
2009	5	11	2.376,70
2010	29	92	40.185,20
2011	34	145	67.809,86
2012	27	71	34.963,88
2013	25	86	44.215,48
2014	36	79	45.893,36
2015	28	77	37.524,43
2016	46	162	81.347,65
2017	22	93	47.163,52
2018	36	97	51.915,62

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Tabelle 11.09: Ankauf von Zuchtschafen und -ziegen

Jahr	Betriebe	Förderung Euro	Investitionssumme Euro
1997	10		7.609,06
1998	10		6.474,47
1999	12		9.080,97
2000	15	4.403,97	17.390,25
2001*)	10	2.950,49	9.922,53
2002*)	17	5.943,92	19.699,66
2003	9	2.746,98	10.711,38
2004	14	4.151,13	12.425,40
2005	10	3.250,46	11.486,79
2006	15	4.071,65	14.492,20
2007	15	6.330,40	21.624,63
2008	19	6.116,46	20.194,22
2009	17	4.365,25	15.634,40
2010	11	9.853,88	32.846,25
2011	12	9.955,62	33.146,25
2012	19	9.146,86	30.489,52
2013	16	4.790,48	15.968,27
2014	13	2.340,05	7.800,17
2015	16	7.653,32	25.511,02
2016	12	2.791,51	9.305,04
2017	12	5.403,17	18.010,62
2018	12	6.119,93	19.508,78

*) Die Jahrestanche 2001 wurde erst im Jahre 2002 ausbezahlt; die Jahrestanche 2002 wurde 2003 ausbezahlt.

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Tabelle 11.10: Bewilligte AIK-Volumen für bauliche und technische Investitionen

Bezirk	Anträge	Gesamtkosten Euro	Eigenleistung Euro	AIK Euro
SUMME 2005	133	15.863.300	7.901.300	7.962.000
SUMME 2006	52	7.510.154	3.140.554	4.369.600
SUMME 2007	132	29.205.751	12.874.151	16.331.600
SUMME 2008	70	16.957.223	9.216.523	7.740.700
SUMME 2009	39	7.260.973	3.762.573	3.498.400
SUMME 2010	17	2.825.287	1.054.287	1.771.000
SUMME 2011	14	2.476.805	1.101.805	1.375.000
SUMME 2012	19	3.645.005	1.538.005	2.107.000
SUMME 2013	32	7.013.488	2.548.488	4.465.000
SUMME 2014	6	1.740.528	645.528	1.095.000
SUMME 2015	0	0	0	0
SUMME 2016	39	6.702.054	2.490.654	4.480.400
SUMME 2017	36	7.509.335	2.294.635	5.214.700
SUMME 2018	37	6.370.000	2.099.800	3.241.800

Quelle: Bgld. LWK

Tabelle 11.11: Förderung zur Verbesserung der Marktstruktur

	Förderung zur Verbesserung der Marktstruktur	Landesförderung Euro
1999	11 Projekte	29.677,91
2000	8 Projekte	78.210,72
2001	6 Projekte	81.320,83
2002	13 Projekte	235.358,01
2003	18 Projekte	135.713,09
2004	11 Projekte	39.908,60
2005	13 Projekte	103.866,50
2006	15 Projekte	112.778,68
2007	16 Projekte	78.304,42
2008	13 Projekte	31.739,14
2009	14 Projekte	56.095,18
2010	11 Projekte	47.539,79
2011	21 Projekte	119.421,57
2012	22 Projekte	85.290,19
2013	50 Projekte	62.821,15
2014	41 Projekte	72.120,00
2015	4 Projekte	28.016,00
2016	2 Projekte	13.000,00
2017	11 Projekte	252.834,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Tabelle 11.12: Kosten der Vermessung/Vermarktung 2016 bis 2018

	2016		2017		2018	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	47.412,75	50	28.505,90	50,00	51.666,24	50,00
Interessenten	47.412,74	50	28.505,89	50,00	51.666,27	50,00
Summe	94.825,49	100	57.011,79	100,00	103.332,51	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Ausbau der gemeinsamen Anlagen Kosten 2016 bis 2018

	2016		2017		2018	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	102.826,65	50	103.244,44	54,02	107.316,74	54,22
Interessenten	102.826,65	50	87.880,24	45,98	90.603,71	45,78
Summe	205.653,30	100	191.124,68	100,00	197.920,45	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Grünmaßnahmen – Kosten 2016 bis 2018

	2016		2017		2018	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	59.507,13	89,55	31.087,25	90,00	71.294,53	90,00
Interessenten	6.945,45	10,45	3.454,14	10,00	7.921,61	10,00
Summe	66.452,58	100	34.541,39	100,00	79.216,14	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Gesamtausgaben für die Agrarstrukturverbesserung 2016 bis 2018

	2016		2017		2018	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	209.746,53	57,16	162.837,59	57,61	230.277,51	60,52
Interessenten	157.184,84	42,84	119.840,27	42,39	150.191,59	39,48
Summe	366.931,37	100	282.677,86	100,00	380.469,10	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Tabelle 11.13: Ausbauleistung

Ausbauleistung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schotterwege in m	17.672	23.826	28.546	13.068	9.030	10.155	11.196	12.745	13.684	11.317	8.774	10.273	11.920
Asphaltwege in m	2.075	1.010	1.180	125	700	545	1.274	855	1.552	235	0	60	120
Gräben in m	10.793	2.590	3.577	6.825	6.576	7.056	531	2.450	1.720	3.663	4.278	210	0
Brücken in Stk.	0	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drainagen in ha	6,2	1,44	74	20,4	14,98	9,68	0,87	0,92	1,31	6,7	0,5	0,1	0,4
Kultivierungen in ha	2,84	10,72	18,98	15,26	5,54	2,73	0,9	5,01	7,3	2,83	1,45	3,62	3,04

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Tabelle 11.14: Entwicklung des Aufwandes für die Instandhaltung von Güterwegen im Burgenland von 1987 bis 2018 in Mio. Euro

Jahr	Bausumme	Landesbeitrag	Interessen-beitrag
1987	1,83	0,47	1,36
1988	2,32	0,99	1,33
1989	2,28	1,06	1,21
1990	3,15	1,36	1,79
1991	3,56	1,54	2,02
1992	5,38	1,91	3,47
1993	5,62	1,91	3,71
1994	5,46	2,28	3,19
1995	5,36	2,19	3,18
1996	6,04	2,34	3,7
1997	8,01	2,76	5,25
1998	7,07	2,98	4,08
1999	8,32	3,27	5,05
2000	8,71	3,72	4,99
2001	9,81	3,66	6,2
2002	8,62	3,49	5,13
2003	8,52	3,34	5,18
2004	9,2	3,46	5,74
2005	8,56	3,36	5,2
2006	9,71	3,05	6,66
2007	9,27	2,85	6,42
2008	8,6	3,78	4,82
2009	6,3	3,33	2,97
2010	5,94	3,27	2,67
2011	5,25	2,62	2,63
2012	6,1	2,6	3,5
2013	5,3	2,15	3,15
2014	4,86	2,05	2,81
2015	7,04	2,05	4,99
2016	6,27	1,84	4,43
2017	5	1,77	3,23
2018	5,7	2,47	3,24

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Tabelle 11.15: Der Gesamtaufwand für den ländlichen Wegebau im Burgenland im Jahr 2016 bis 2018

	2016		2017		2018	
	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
	in Euro		in Euro		in Euro	
Für Neu- und Ausbau von GW	475.567	265.523	508.753	229.202	970.643	329.997
Für die Erhaltung von GW	6.267.890	1.837.470	4.996.154	1.772.103	5.708.326	2.470.020
Summe	6.743.457	2.102.993	5.504.907	2.001.305	6.678.969	2.800.017

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Tabelle 11.16: Hagelversicherung-Schadensstatistik

Jahr	Vers.Hagelflächen ha	Vers. Flächen Elementarrisiken ha	Vers. Rinder Stk.	Vers. Summe Euro	Prämie Euro
1992	70499			93.869.705	3.296.139
1994	66.138			90.793.529	3.305.024
1995	68.266			91.737.876	3.426.700
1996	71.913			99.242.408	3.889.452
1997	81.485			114.069.039	4.480.427
1998	90.967			129.507.386	5.322.158
1999	96.911			140.117.712	5.670.487
2000	103.409			163.018.696	6.148.600
2001	105.660			168.891.667	6.395.209
2002	107.535			178.997.509	6.541.299
2003	110.782			194.802.407	6.898.511
2004	113.740			202.748.874	7.209.000
2005	113.740			200.632.855	7.112.000
2006	114.350			200.981.885	7.120.000
2007	137.471			191.947.570	7.200.000
2008	120.932			283.570.689	8.116.835
2009	124.000			295.348.866	10.205.374
2010	107.423			293.741.604	11.000.728
2011	106.326			304.589.172	11.271.243
2012	106.697			326.008.586	11.860.053
2013	106.453			337.761.302	12.919.605
2014	104.658	72.416	6.803	340.789.016	13.273.659
2015	101.008	71.722	6.401	342.912.691	12.914.288
2016	102.242	74.094	6.097	350.979.034	13.137.175
2017	106.540	82.782	6.122	392.813.033	16.293.656
2018	106.480	84.183	6.038	401.791.616	17.881.931

Quelle: Bgld. LWK, Österreichische Hagelversicherung

Geschäftsverlauf Burgenland

Versicherte Hagelfläche:	106.479,67	ha
Versicherte Fläche gegen Elementarrisiken:	84.182,52	ha
Versicherte Rinder:	6.038	Stück
Versicherungssumme:	401.791.615,77	€
Gesamtprämie:	17.881.931,11	€



Tabelle: 11.17: Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern 2018 (1) (2)

				Österreich
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)			719,47	54,53
Direktzahlungen			693,04	49,25
Marktstützung für Milch und Schweine			0,00	
Imkereiförderung			1,71	0,04
Lagerhaltungskosten			0,000	
Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung			3,95	0,11
Absatzförderungsmaßnahmen			1,86	0,21
Beihilfen im Weinbau			11,57	3,50
Erzeugerorganisationen			7,34	1,42
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)			1.064,11	57,11
M 1 - Wissenstransfer und Information			14,06	0,52
M 2 - Beratungsdienste			4,95	0,51
M 3 - Qualitätsregelungen			22,10	0,41
M 4 - Materielle Investitionen			133,88	3,81
	4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe		102,36	3,41
	4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung		22,72	0,37
	4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft		6,57	0,04
	4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen		2,23	
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen			27,96	1,03
	6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen		21,13	0,59
	6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten		6,82	0,44
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung			53,55	1,74
	7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen		1,11	0,06
	7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen		25,63	0,21
	7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur		0,06	
	7.4 Soziale Angelegenheiten		2,30	0,57
	7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur		0,04	
	7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes		24,42	0,90
M 8 - Investitionen für Wälder			12,56	0,46
	8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern		0,05	0,05
	8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen		0,44	0,09
	8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme		11,73	0,32
	8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung		0,34	0,01



Burgenland 2018			
	davon EU	davon Bund	davon Landesmittel
in Millionen Euro			
	54,36	0,01	0,16
	49,25		
	0,02	0,01	0,01
	0,11	0,00	
	0,07		0,15
	3,50		
	1,42		
	35,79	12,65	8,66
	0,32	0,11	0,08
	0,32	0,11	0,07
	0,26	0,09	0,06
	2,40	0,85	0,56
	2,15	0,76	0,50
	0,23	0,08	0,05
	0,03	0,01	0,01
	0,64	0,24	0,15
	0,37	0,13	0,09
	0,27	0,11	0,06
	1,09	0,25	0,40
	0,04	0,01	0,01
	0,13	0,06	0,02
	0,36	0,00	0,21
	0,57	0,18	0,15
	0,29	0,10	0,07
	0,03	0,01	0,01
	0,06	0,02	0,01
	0,20	0,07	0,05
	0,01	0,00	0,00



M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	286,77	28,70
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	120,56	12,58
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)	1,21	0,00
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	261,50	2,62
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	35,13	0,49
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	0,22	0,22
M 16 - Zusammenarbeit	9,49	0,35
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)	0,11	0,01
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren	1,42	0,03
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern	0,92	0,03
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteuren	0,47	0,00
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels	1,37	0,09
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen	0,00	
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration	0,43	0,02
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc.	4,76	0,17
M 19 - Leader	31,47	1,07
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	48,70	2,60
Sonstige Zahlungen	308,957	15,92
Qualitätssicherung im Pflanzenbau	1,69	0,15
Qualitätssicherung in der Tierhaltung	20,29	0,35
Qualitätssicherung Milch	1,80	
Investitionsförderung	4,33	
Zinsenzuschüsse für Investitionen	5,58	0,12
Beiträge zur Almbewirtschaftung	1,67	
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung	11,00	1,23
Innovationsförderung	0,01	
Umweltmaßnahmen	4,50	
Energie aus Biomasse	2,32	0,00
Bioverbände	0,92	0,12
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen	3,26	0,06
Beratung	85,53	2,48
Agrarische Operationen	2,39	0,23
Landwirtschaftlicher Wasserbau	0,90	0,00
Forstförderung	8,52	
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten	10,57	
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete	42,34	2,05
Agrardiesel	0,00	
Ernte- und Tierversicherungen	63,76	8,74
Naturschädenabgeltung	22,19	0,12
Tierseuchen	5,00	



	26,32	9,27	6,18
	1,65	0,58	0,39
	0,14	0,05	0,03
	0,22	0,09	0,04
	0,00	0,00	0,00
	0,02	0,01	0,00
	0,02	0,01	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,06	0,03	
	0,01	0,00	0,00
	0,11	0,04	0,03
	0,86	0,11	0,11
	1,28	0,79	0,53
	0,10	5,22	10,62
		0,09	0,08
		0,07	0,28
		0,08	0,05
		0,05	1,18
			0,00
		0,03	0,09
		0,02	0,04
		0,35	2,12
			0,23
			0,00
			2,05
		4,37	4,37
		0,06	0,06

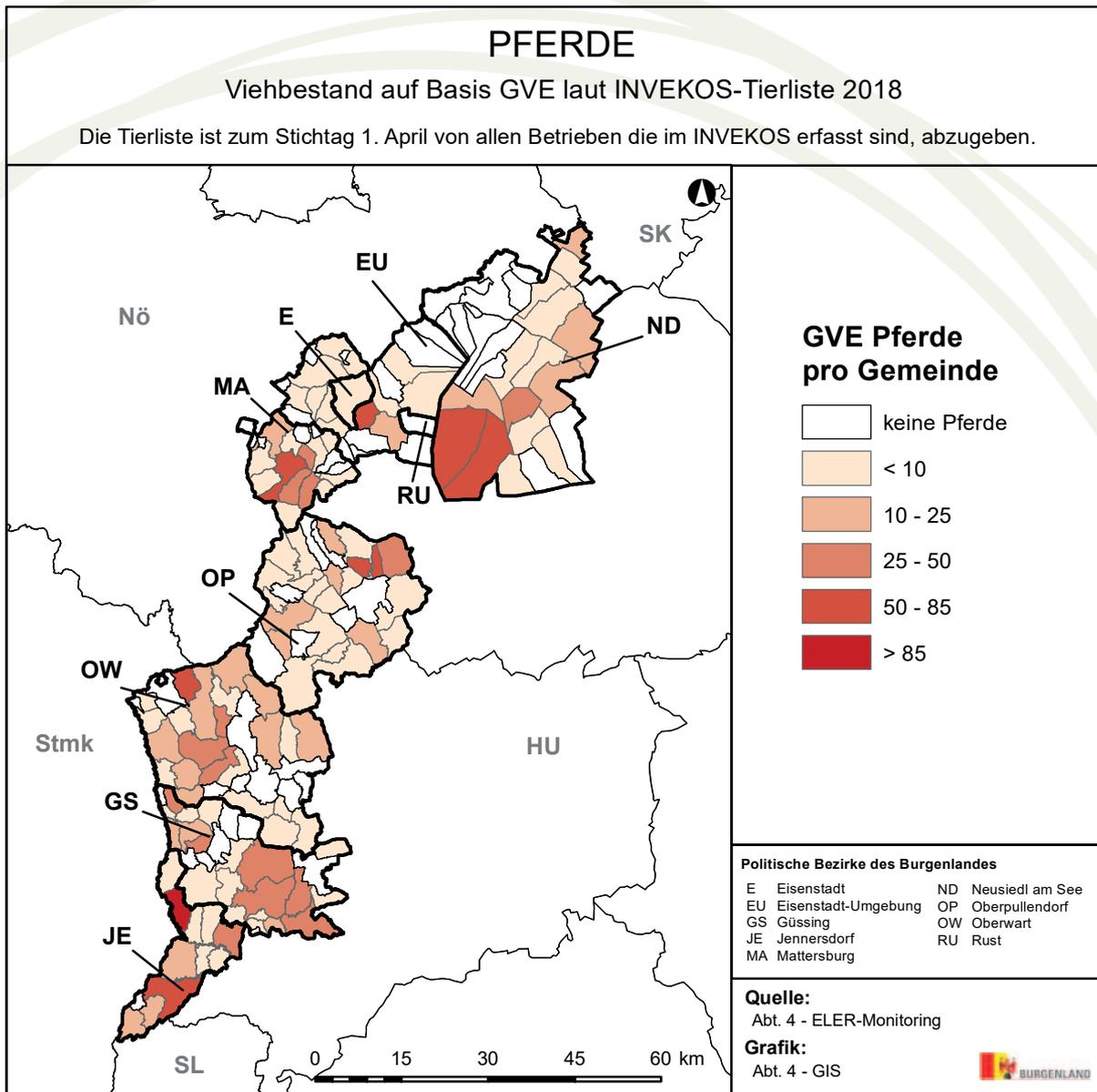


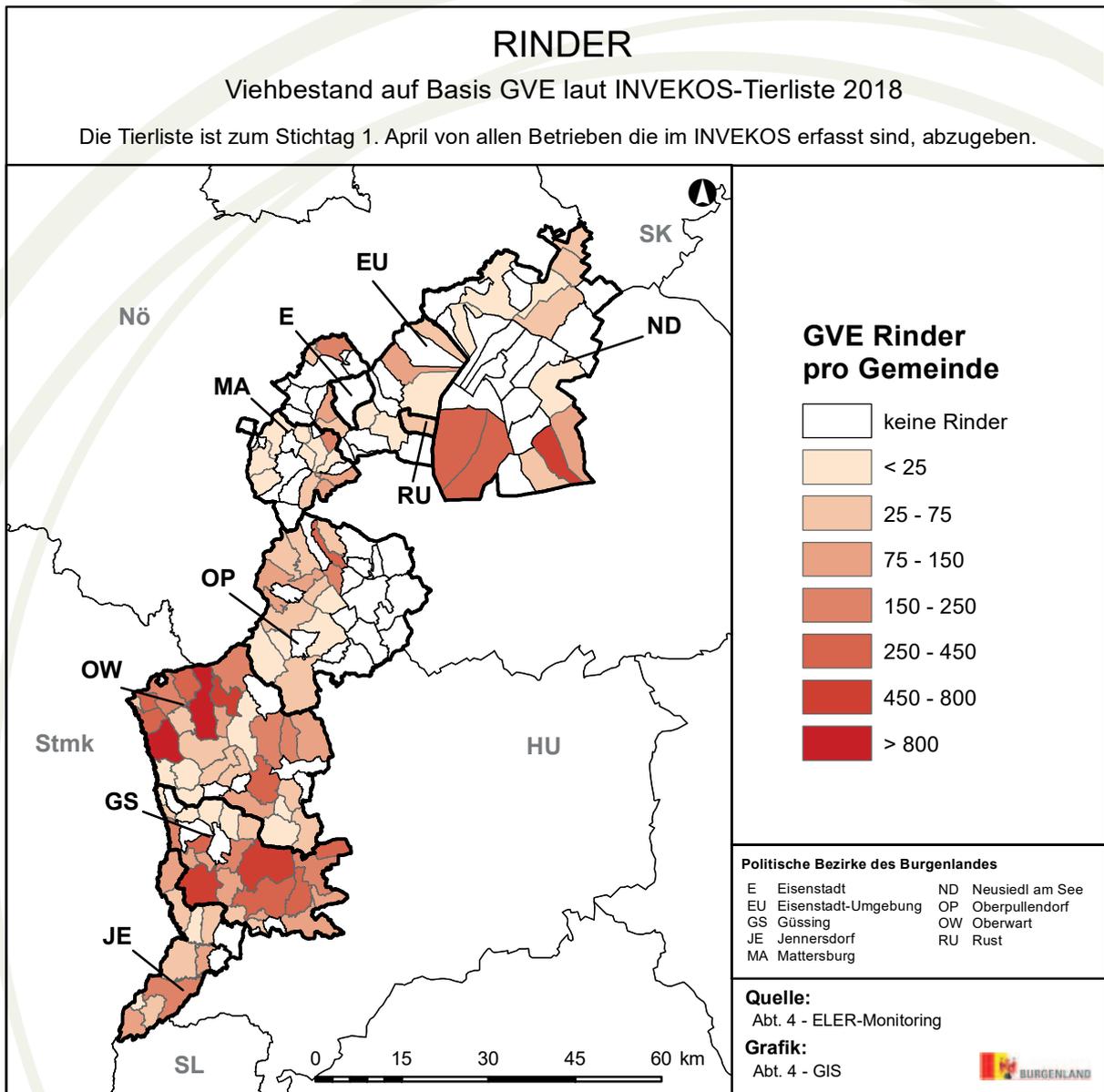
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	3,26	0,22
Forschung	0,85	0,02
Landarbeitereigenheimbau	0,04	
Sonstige Beihilfen (3)	6,23	0,01
Alle Zahlungen	2.092,54	127,55
1) Angabe „0,00“: Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.		
2) Aufteilung der EU- und Bundesmittel erfolgte entweder nach den tatsächlich durchgeführten Zahlungen nach Bundesländern bzw. nach den tatsächlich ausbezahlten Förderungsmitteln laut INVEKOS oder mittels geeigneter Aufteilungsschlüsse		
3) Darunter fallen im Wesentlichen sozialpolitische Maßnahmen, wie z.B. Höfesicherung, Bauernhilfe, Notstandsdarlehen, etc.		
Quelle: BMNT, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder.		



	0,10	0,07	0,05
		0,02	
			0,01
	90,25	17,88	19,44
ndern auf Basis der Bundes- bzw. Landesrechnungs-			
el (Fläche, GVE, Zahl der Berater, etc.)			
etc.			



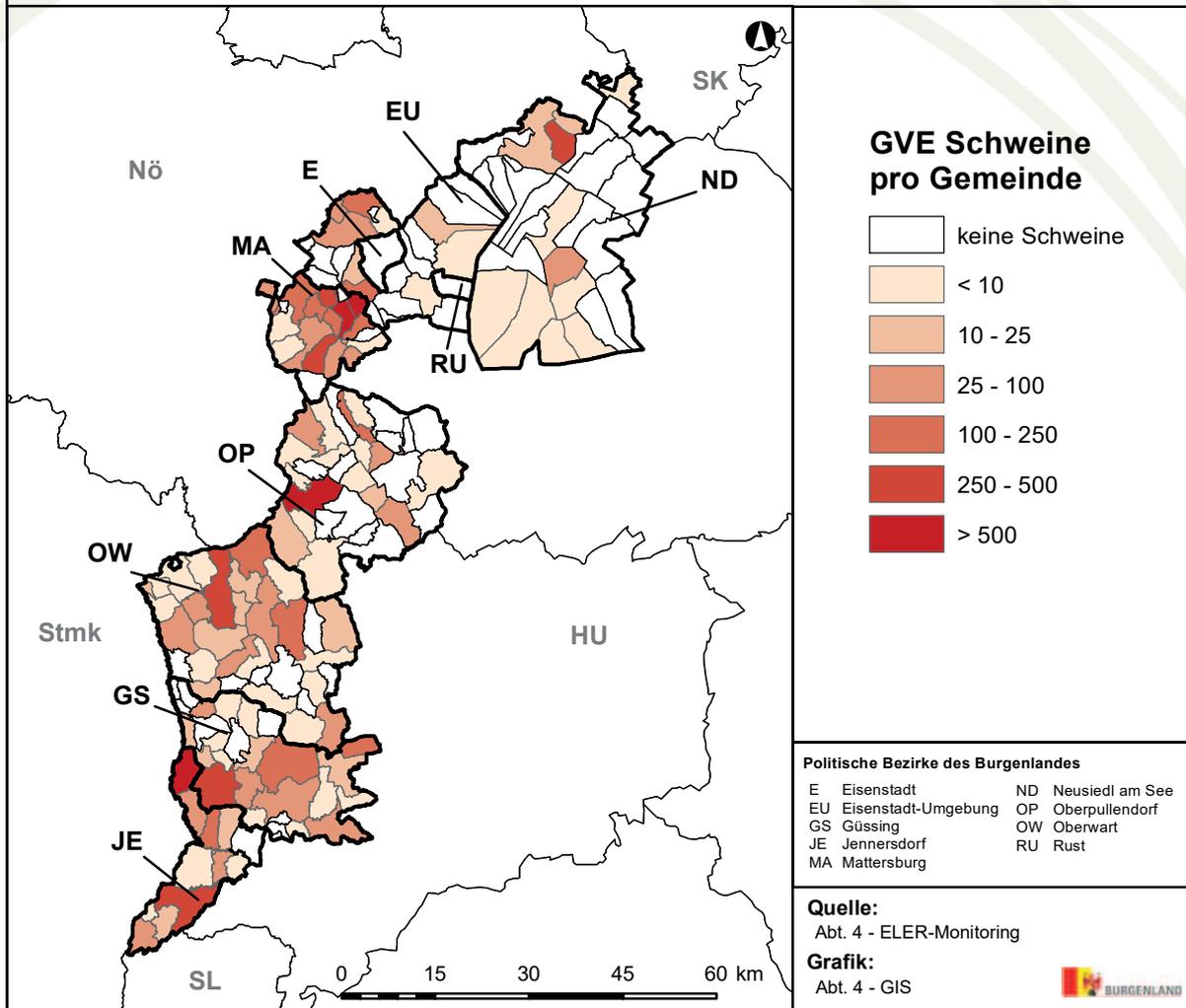


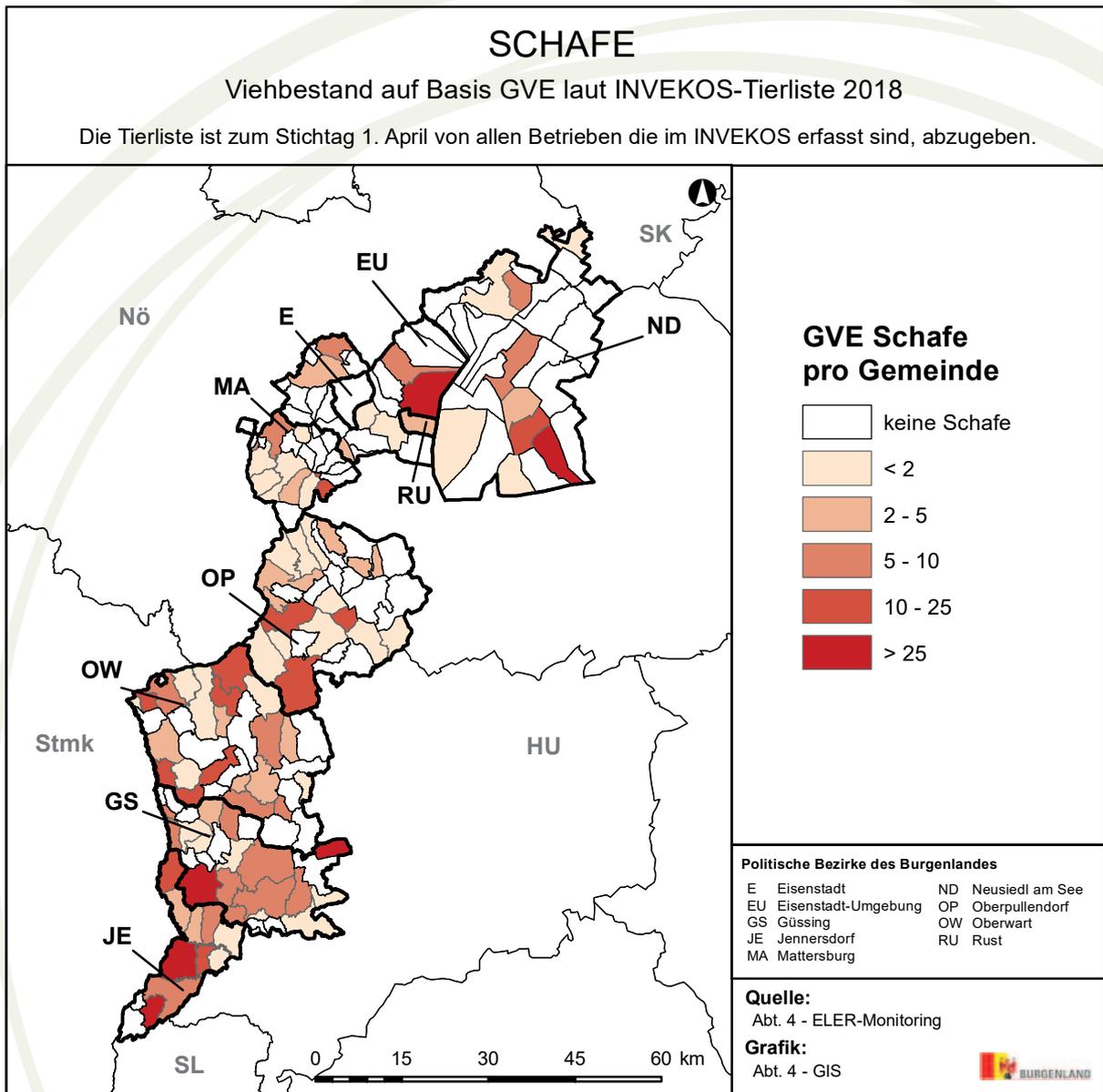


SCHWEINE

Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2018

Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

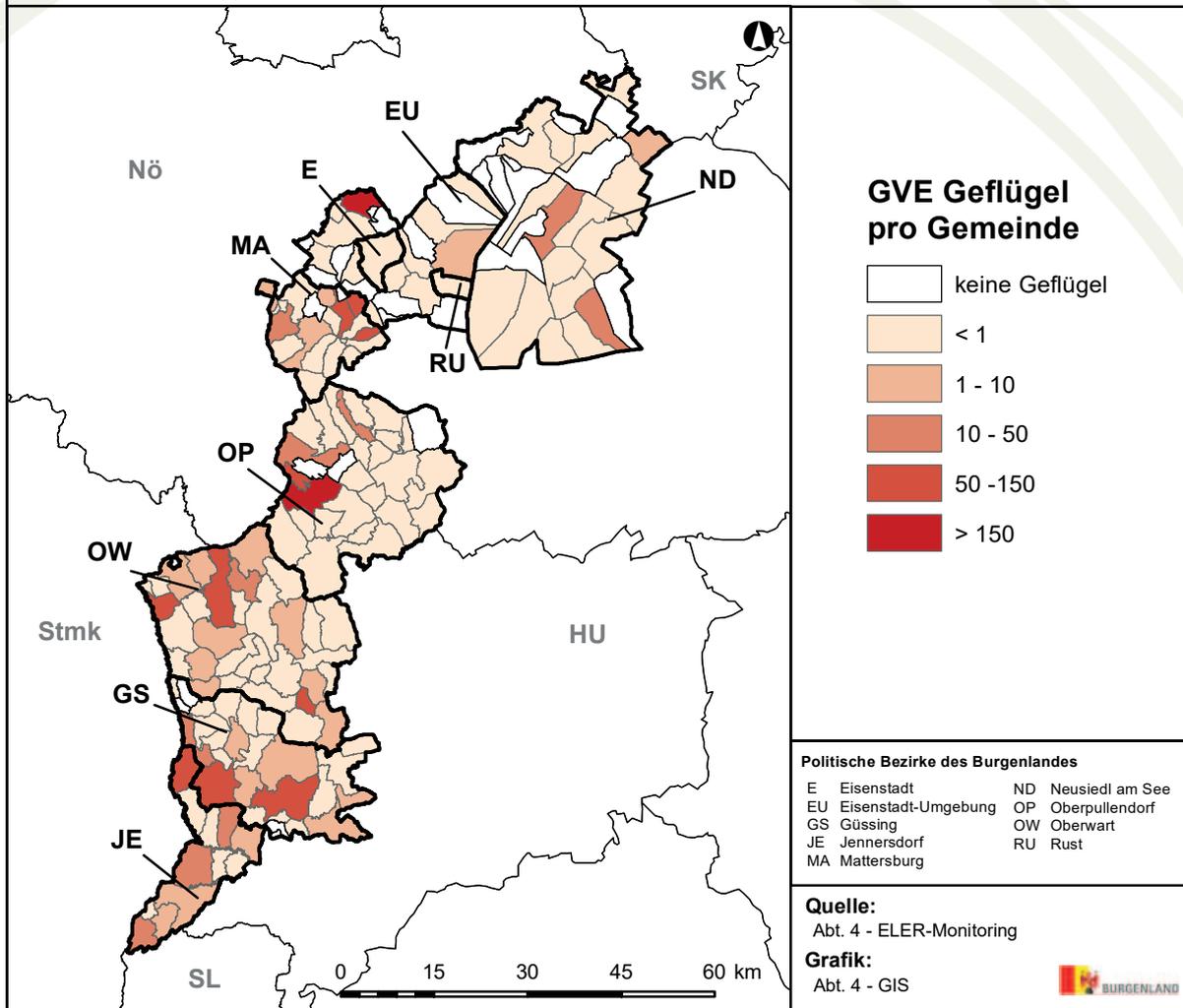




GEFLÜGEL

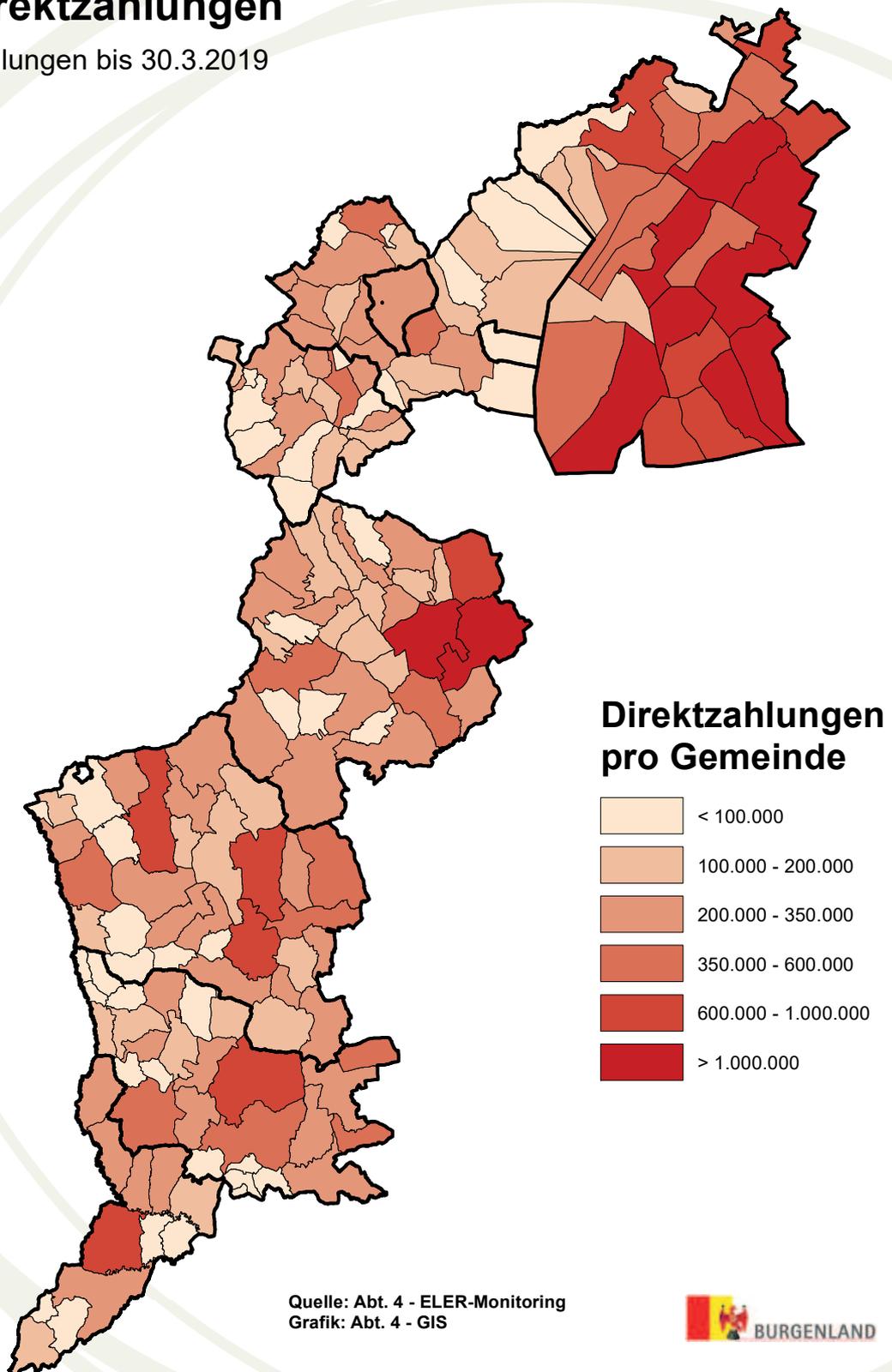
Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2018

Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



Direktzahlungen

Zahlungen bis 30.3.2019



Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2018

